

# Ligakulisse in den WM-Theatern

Eben noch WM-vereint, stehen die Fans sich nun gegenüber – eine Saisonvorschau

Die WM ist vorbei, die Stars sind wieder in alle Winde verstreut, bis auf zwei Mexikaner, die der VfB Stuttgart vom Fleck weg verpflichtete. Bleibt die Frage, wie viel von der WM-Euphorie nun in die Bundesligastadien schwappt. Werden all die Fanmeilen- und WM-Partygänger die schwarz-rot-goldenen Fanutensilien gegen rot-weiße, schwarz-weiß-grüne oder auch weiß-blaue tauschen?

Selbst wenn sie wollten – es könnte schwierig werden. Die diesjährige Zusammensetzung der ersten Bundesliga lässt kaum Zuschauerrekorde erwarten, denn der Anteil der Vereine mit eher kleinen Stadien – Mainz, Aachen, Leverkusen, verfügen über die geringsten Kapazitäten – setzt dem Ansturm bauliche Grenzen. Praktisch alle Vereine erwarten dennoch höhere Dauerkartenverkäufe als in der Vorsaison, die Spontanzuschauer werden also unter Umständen das Nachsehen an der Stadionkasse haben.

Möglicherweise entfährt dem langjährigen Kurvengänger da ein erleichtertes „Ein Glück!“, sehnte er sich doch den Vereinsfußballalltag mit dem allwöchentlichen Leiden, aber ohne die vermeintlichen „Eventzuschauer“ bereits kurz nach Abpfiff des Finales wieder herbei. Dabei gibt es durchaus Aspekte, die auch die Hardcore-Fans gern aus der WM in den Ligaalltag hinüberretten würden, etwa den weitaus entspannteren Umgang der Sicherheitskräfte mit den Fans. Helfen könnte in diesem Zusammenhang, wenn sich Heim-

und Auswärtsfahrer da ebenfalls das ein oder andere entspannte Verhalten bei den WM-Fans abschauen.

Während manche Fanszene nach wie vor Probleme mit Stadionverboten und Repression beklagt und einige Kurven, wie etwa die Bayern-Szene, dadurch in der letzten Saison entscheidend geschwächt wurden, geht es für andere erst einmal darum, der Liga ihre Stärke überhaupt zu beweisen. Insbesondere die Aachener Fans, die von allen Aufsteigern die längste



Foto: Bastian Trojahn

Durststrecke in der Unterklassigkeit hinter sich haben, hoffen nach den Europapokalhöhepunkten der vorletzten Saison auf neue Highlights – und neue Bühnen. Daheim bleiben sie vorerst noch am Tivoli, ein Szenenwechsel ist jedoch mit dem geplanten Stadionneubau absehbar.

Die Fans von Rückkehrer Bochum, nur noch einen Aufstieg vom Rekord der Bielefelder entfernt, müssen sich zwar nicht an ein neues Stadion gewöhnen, wohl

aber bald an einen neuen Namen ihrer Spielstätte – Zeit, neue Wege des Protests zu beschreiten.

Der war in Frankfurt letzte Saison an der Tagesordnung – und man bleibt weiterhin skeptisch, denn einige Fans werden die Früchte des sportlichen Erfolgs möglicherweise nicht mit ernten können. Weite Wege stehen den Eintracht-Fans also bevor, durch Europas Stadien oder eben durch die Instanzen.

Weite Wege werden auch die Münchener wieder zu fahren haben, nicht nur aufgrund der vermutlich höchsten Anzahl an Europapokalspielen. Wie man es in München gewohnt ist, steht man in der Tabelle oben, auch bei den Entfernungen, die man als Allesfahrer zurückzulegen hat. Allein mit den Ligaspielen kommen da schon gut 9.000 km zusammen, meist immerhin mit Punkten versüßt. So vielleicht auch in Cottbus, das nach drei Jahren Abstinenz wieder auf der Erstligalandkarte verzeichnet ist. Als einziger Ostclub, was der Energie-Fanszene jedoch nicht besonders wichtig erscheint.

Was die FCE-Anhänger sonst von der kommenden Saison erwarten, erzählen sie, ebenso wie die Vertreter der 17 anderen Erstligisten, im Stadionwelt-Interview, ergänzt um alle Infos rund um Stadien, Fanszene und Ansprechpartner. Und wenn alles gelesen und alles gesagt ist, bleibt nur zu hoffen, dass die Zeit bis zum nächsten Anpfiff recht kurz geworden ist! ■ Helga Wolf

Entfernungen in km	München	Cottbus	Berlin	Stuttgart	Hamburg	Nürnberg	Aachen	Bremen	Wolfsburg	Mainz	Frankfurt	M'gladbach	Hannover	Bochum	Leverkusen	Schalke	Bielefeld	Dortmund	Gesamt	Schnitt
München	-	550	569	223	773	154	626	735	579	395	386	599	623	609	549	625	591	594	9.180	540
Cottbus	550	-	139	607	425	408	727	481	323	586	564	690	379	606	654	610	487	587	8.823	519
Berlin	569	139	-	604	281	426	627	363	195	562	519	563	270	506	544	500	374	478	7.520	442
Stuttgart	223	607	604	-	653	178	413	616	521	181	182	390	495	430	349	414	468	388	7.112	418
Hamburg	773	425	281	653	-	599	601	109	168	512	502	407	152	349	403	341	229	336	6.840	402
Nürnberg	154	408	426	178	599	-	478	556	427	252	229	452	441	455	408	458	413	432	6.766	398
Aachen	626	727	627	413	601	478	-	377	438	236	255	61	354	277	82	140	257	154	6.103	359
Bremen	735	481	363	616	109	556	377	-	169	430	412	300	111	244	295	234	136	229	5.797	341
Wolfsburg	579	323	195	521	168	427	438	169	-	380	367	374	83	318	352	312	185	287	5.478	322
Mainz	395	586	562	181	512	252	236	430	380	-	35	217	353	250	172	234	287	209	5.291	311
Frankfurt	386	564	519	182	502	229	255	412	367	35	-	240	340	239	189	251	271	225	5.206	306
M'gladbach	599	690	563	390	407	452	61	300	374	217	240	-	293	84	53	69	191	91	5.074	298
Hannover	623	379	270	495	152	441	354	111	83	353	340	293	-	233	274	230	104	208	4.943	291
Bochum	609	606	506	430	349	455	141	244	318	250	239	84	233	-	70	19	157	16	4.726	278
Leverkusen	549	654	544	349	403	408	82	295	352	172	189	53	274	70	-	71	172	72	4.709	277
Schalke	625	610	500	414	341	458	140	234	312	234	251	69	230	19	71	-	128	33	4.669	275
Bielefeld	591	487	374	468	229	413	257	136	185	287	271	191	104	157	172	128	-	106	4.556	268
Dortmund	594	587	478	388	336	432	154	229	287	209	225	91	208	16	72	33	106	-	4.445	261



Stadion Tivoli

Foto: Stadionwelt

## STADION

**Stadion Tivoli**  
Krefelder Straße 187  
52070 Aachen

## Kapazität:

21.632 Plätze  
(davon 9.232 überdacht)  
Sitzplätze: 3.632 (alle überdacht)  
Stehplätze: 18.000  
(davon 5.600 überdacht)

## Letzte Umbauten:

Für die Bundesligasaison musste der Pressebereich erneuert werden. Die Blöcke P und S wurden zusammengelegt und in einen großen Block verwandelt.

## FANS

### Zuschauerschnitt 2005/06:

19.056 (2. Bundesliga)

### Dauerkartenverkauf 2005/06:

13.200 (2. Bundesliga)

### Erwarteter Dauerkartenverkauf 2006/07:

15.000 (Dauerkartenverkauf hier gestoppt)

### Eingetragene Fanclubs:

48

### Fanzines:

#### „In der Pratsch“

redaktion@in-der-pratsch.de

#### „Oche, wa?!“

redaktion@ochewa.de

### Wichtige Internetseiten:

#### Unabhängige Fansseiten:

www.alemannia-onlinefans.de

www.alemannia-world.de

#### Fanclubs und Gruppen:

www.schwarz-gelb-81.de

www.aachen-ultras.de

www.jba02.de

#### Foren:

www.f11.parsimony.net/

forum16749

#### Organisationen und Initiativen:

www.ig-alemanniafans.de

www.aktive-alemanniafans.de

### Fanbeauftragter:

Robert Jacobs

Tel.: (0175) 296 09 92

### IG Interessengemeinschaft der Alemannia-Fans und Fanclubs:

Sprecher Achim Foki

Liebigstraße 25, 52070 Aachen

Tel.: (0177) 825 78 68



Alemannia Aachen - VfL Bochum

Foto: Stadionwelt

Im eigenen Stadion ändert sich für die Aachener kaum etwas – aber auswärts.

## „Eigentlich ist jedes Spiel ein Knaller“

*Die Alemannia aus Aachen ist zurück in der ersten Liga. Und mit ihr der legendäre Tivoli und eine verhältnismäßig kleine, aber umso frenetischere Fanbasis. Alex Küsters von den „Aachen Ultras“ spricht über die furiose letzte Saison und die Erwartungen an die Bundesliga.*

**Stadionwelt:** Was erhofft ihr euch von der kommenden Saison?

**Küsters:** Da ist in erster Linie die Vorfreude auf die neue Liga und neue Gegner. Man hat das schon bei den Freundschaftsspielen gemerkt, wo man nicht mehr übers Dorf tingeln musste, sondern schon attraktive Gegner hatte. Das bringt natürlich neue Motivation, was man daran sieht, dass es in der aktiven Szene mehr Nachwuchs gibt. Wir erhoffen uns, dass dann vielleicht auch in Sachen Choreos wieder mehr geht. Das war ja in der letzten Saison etwas lahm, was aber auch vom Verein kam.

**Stadionwelt:** Welche konkreten Änderungen kommen auf die Aachener Fans zu?

**Küsters:** Da ist zu allererst natürlich die Sache mit der Pressetribüne, die jetzt mitten durch den Fanblock läuft. Der S-Block wird deshalb jetzt geteilt. Das ging wegen der DFL-Auflagen nicht anders, da dort vorgeschrieben ist, dass die Journalisten einen eigenen Eingang haben.

**Stadionwelt:** Steht euch nun ein Umzug bevor?

**Küsters:** Nein, für die aktiven Leute ändert sich nichts, wir behalten unseren Standort. Insgesamt entsteht so ein etwas

größerer Block für die Leute, die nicht so viel mit der Ultraszene zu tun haben.

**Stadionwelt:** Was erwartet ihr von den Heimspielen? Befürchtet ihr einen Hype um die Alemannia und das Auftreten von Erfolgsfans?

**Küsters:** Da wird sich wahrscheinlich nicht allzu viel ändern. Erfolgsfans wird es zumindest im Stadion nicht viele geben. Die 15.000 Dauerkarten aus dem Vorjahr sind fest vergeben.

**Stadionwelt:** Immer wieder ist von Neubauplänen die Rede. Wie seht ihr die Zukunft eures Stadions?

**Küsters:** Was das Mitspracherecht in dieser Sache angeht, haben wir schon viel erreicht. Die Verhandlungen über den Neubau laufen, mittlerweile ist eine Agentur eingeschaltet worden, die bautechnische Dinge klären soll. Aber bis da etwas spruchreif ist, kann es noch lange dauern. Fakt ist, dass der Tivoli von der Tradition her eines der schönsten Stadien in ganz Deutschland ist, das wir in der Form gerne noch länger behalten würden.

**Stadionwelt:** Welche vereinsinternen Themen bewegen die Szene im Moment?

**Küsters:** Ganz aktuell sind die Pläne um die Ausgliederung der Fußballabteilung aus dem Gesamtverein. Die „Ultras Aachen“ sind generell dagegen. Es laufen allerdings noch die Planungen, wie wir da auf der vorgezogenen Jahreshauptversammlung vorgehen, die vom Vorstand anberaumt wurde. Wir arbeiten in dieser Sache mit der Interessengemein-

schaft der Fanclubs zusammen. Das Problem ist, dass die IG sich schwer tut, klar Stellung zu beziehen. Wir suchen derzeit nach Punkten, an denen wir die Sache angreifen können. Diese ganze Sache kam sehr kurzfristig, schon nach dem Auswärtsspiel in Leverkusen am zweiten Spieltag soll die Entscheidung fallen.

**Stadionwelt:** Seid ihr zufrieden mit den Möglichkeiten der Mitbestimmung für die aktiven Fans?

**Küsters:** Manchmal würden wir uns da schon mehr wünschen. Die Ultras stehen in gutem Kontakt mit dem Fanbeauftragten. Auch mit dem Verein direkt sind Gespräche möglich, die aber bislang noch nicht so viel gebracht haben. Vieles verläuft sich eben. Am engsten arbeiten wir aber mit der IG zusammen.

**Stadionwelt:** Was ist von den Aachener Fans auswärts zu erwarten?

**Küsters:** Wir haben direkt mit unserer ersten Auswärtsfahrt eine richtige Motivation, wenn es nach Leverkusen geht. Aber eigentlich ist jedes Spiel ein Knaller. Nur unser DFB-Pokal-Los Chemnitz ist nicht so prickelnd. Dafür geht es für unsere zweite Mannschaft gegen Stuttgart, das ist umso attraktiver. Im letzten Jahr gab es zum ersten Mal eine Auswärtsdauerkarte, von der insgesamt 18 verkauft wurden. Obwohl die jetzt nicht mehr ermäßigt ist, rechnen wir in dieser Saison mit 400–500. Der Verein wird in dieser Hinsicht etwas machen und vermehrt Sonderzüge einsetzen. Man kann mit den Aachener Fans auf jeden Fall rechnen.



Hertha BSC – 1. FC Kaiserslautern

Foto: Stadionwelt

Nach dem Konflikt zwischen Vorstand und Verein:

## „Regularien auf fanfreundliches Level bringen“

*Nach einer turbulenten Saison mit vielen Misstönen sind bei Hertha BSC Fans und Verein bemüht, das Kriegsbeil zu begraben. Doch es schwelen bereits neue potenzielle Konflikte, wie die „Harlekens Berlin“ zu berichten wissen.*

**Stadionwelt:** Seit einem Jahr gibt es den Förderkreis Ostkurve. Wie fällt die Bilanz aus?

**HB:** Insgesamt kann man die Entwicklung als positiv bezeichnen, auch wenn die Resonanz aus der Szene noch größer sein könnte. Er wurde ins Leben gerufen, um neben der Durchführung von Choreos die Zusammenarbeit verschiedener Gruppen innerhalb der Kurve zu fördern. Ihm gehören aber auch viele Einzelpersonen an, die zum überwiegenden Teil in der Ostkurve beheimatet sind. Besonders wichtig ist, dass man es geschafft hat, viele Kräfte auf einer Ebene zu bündeln. Gerade nach den Vorfällen in der Rückrunde war die Motivation für aufwändige Aktionen allerdings im Keller.

**Stadionwelt:** Ihr meint den Konflikt zwischen Fans und Vorstand?

**HB:** Ja. Zunächst sollte klargestellt werden, dass die Kritik nicht nur von uns, den Harlekens Berlin, sondern von vielen Teilen der Fanszene ausging, im Endeffekt aber nur auf uns projiziert wurde. Im Zentrum stand der Schuldenberg von mittlerweile circa 50 Millionen Euro und die Art und Weise, mit der dieser scheinbar immer wieder unter den Tisch gekehrt werden sollte. Herr Hoeneß

räumte eigene Fehler nicht ein und stellte Kritiker in der Öffentlichkeit oftmals als polemisch dar. Kritische Mitglieder sollten wegen vereinschädigenden Verhaltens sogar ausgeschlossen werden. Spruchbänder mussten am Stadieneingang abgegeben werden, und es wurden Anmeldefristen für Flyer und Transparente auferlegt. Diese Regularien wieder auf ein fanfreundlicheres Level zu bringen sehen wir derzeit als eines unserer Hauptziele an.

**Stadionwelt:** Die WM ist vorbei. Blüht nun die Initiative für echte Stehplätze in der Ostkurve wieder auf?

**HB:** Von einer Initiative in die nächste zu starten wäre mit Sicherheit kontraproduktiv. Außerdem ist der Wille nach Stehplätzen derzeit nicht wirklich elementar, schließlich stehen in der Ostkurve alle, und man hat keine immensen Nachteile durch die Sitze.

**Stadionwelt:** Wird die Fankultur à la WM Einfluss auf die Vereinsfankultur in der WM-Hauptstadt Berlin nehmen? Überträgt sich diese Partystimmung ins Olympiastadion?

**HB:** Viel wird sich wohl nicht ändern. Anscheinend versucht der Verein aber auf die WM-Welle aufzuspringen und verwendet nun den Schriftzug „Berlin 2006“ im Wappen auf den Trikots. Wir finden, das ist der Gipfel der Peinlichkeit.

**Stadionwelt:** Auf dem Trikot wird das dritte Wappen in drei Jahren zu sehen sein. Ist der neue Entwurf Anlass für Kommerzkritik?

**HB:** Nur bedingt. Prinzipiell stehen wir Retro-Trikots wie dem aus der Saison 04/05, das originalgetreu dem Berliner Meistertrikot von 1906 nachempfunden und als Ergänzung zu den normalen Trikots eingeführt wurde, sehr positiv gegenüber. Wir waren sogar sehr erfreut, dass der Verein seine Wurzeln nicht vergisst. Der Adler war jedoch nur übergangsweise auf den Trikots zu finden, denn es handelt sich um das Vereinslogo des Berliner SC, der 1923 mit dem BFC Hertha fusionierte und sich 1931 wieder von Hertha trennte. Dieser Adler ist mit dem aktuellen Logo jedoch nicht einmal vergleichbar. Zudem wurde unser Identifikationsmerkmal Nummer 1, die Herthafahne, dafür geopfert. Auf Fanartikeln sind zum Teil nun Blau-Gelb die Hauptfarben.

**Stadionwelt:** Zurzeit beschränkt sich der Protest auf eine Onlinpetition. Werden weitere Schritte folgen?

**HB:** Das kann man noch nicht genau sagen. Eine wichtige Rolle spielt dabei natürlich, inwieweit der Verein auf die Forderung eingeht und Kompromissbereitschaft signalisiert. Andere Vereine wie beispielsweise Frankfurt oder Cottbus haben es vorgemacht, dass Fans in der Trikotfrage erfolgreich mit einbezogen werden können. Wir hingegen werden vor vollendete Tatsachen gestellt. Für uns als Fans zählen halt auch ideelle Werte – und das sollte von den Verantwortlichen geachtet werden.



Olympiastadion

Foto: Stadionwelt

## STADION

### Olympiastadion

Olympischer Platz 3, 14053 Berlin  
www.olympiastadion-berlin.de

### Kapazität:

74.220 Plätze (alle Sitzplätze überdacht)

### Letzte Umbauten:

Im Sommer 2004 wurde das Berliner Olympiastadion nach knapp vier Jahren Umbauzeit offiziell wiedereröffnet.

## FANS

### Zuschauerschnitt 2005/06:

46.991

### Dauerkartenverkauf 2005/06:

18.500

### Erwarteter Dauerkartenverkauf 2006/07:

Es wird eine Steigerung zum Vorjahr erwartet.

### Eingetragene Fanclubs: 342

### Fanzines:

„Hans Wurst“

quotediezote@gmx.net

### Wichtige Internetseiten:

#### Unabhängige Fansseiten:

www.hertha-chat.de  
www.hertha-news.de  
www.hertha-geschichte.de  
www.thomas-schoelkopf.de

#### Fanclubs und Gruppen:

www.hb98.de  
www.fanclub-berlin.de  
www.hertha-freunde.de  
www.platte-berlin.de  
www.hertha-junxx.de  
www.ultras-gsb.de

#### Foren:

www.hertha-inside.de  
**Organisationen und Initiativen:**  
www.hertha-echo.de  
www.fanprojekt-berlin.de  
www.foerderkreis-ostkurve.de  
www.herthafahne.de

#### Fanbeauftragter:

Donato Melillo,  
fanbetreuung@herthabsc.de  
Tel: (030) 30 09 28-55

#### Fan-Projekt:

fanprojekt@sportjugend.org  
Tel.: (030) 97 17 26 50

#### Fanbeirat:

Stefanie Drewitz  
hbbsc-fanbeirat\_steffi@web.de  
Tel.: (0174) 3 83 59 49  
Michael Traeger  
Lothar Barowski



Schüco Arena Foto: bielefeld-fotos.de

## STADION

### Schüco Arena

Melanchthonstraße 31a  
33615 Bielefeld

### Kapazität:

26.601 Plätze (alle überdacht)  
Sitzplätze: 15.451  
Stehplätze: 11.150

### Letzte Umbauten:

Im Sommer 1999 wurde die marode Südtribüne durch einen Neubau mit Steh- und Sitzplätzen ersetzt.

## FANS

### Zuschauerschnitt 2005/06:

22.100

### Dauerkartenverkauf 2005/06:

8.000

### Erwarteter Dauerkartenverkauf 2006/07:

10.000

### Eingetragene Fanclubs:

71

### Fanzines

„Ostwestfalens Gloria“

„Im Schatten der Sparrenburg“

„Anno 1905“

dopamin82x@web.de

### Wichtige Internetseiten:

#### Unabhängige Fanseiten:

www.dsc4ever.de

### Fanclubs und Gruppen:

www.boys-bielefeld.de

www.freshmaker-bielefeld.de

www.fanatics-raesfeld.de

### Foren:

www.dscarminiabielefeld.de

### Organisatoren und Initiativen:

www.arminia-supporters-club.de

www.fanprojekt-bielefeld.de

www.block3.de

www.swb-dach.de

### Fanbeauftragte:

Christian Venghaus

Tel.: (0521) 96 61 12 70

fanbeauftragter@

arminia-bielefeld.de

Alexander Friebe

friebe@arminia-bielefeld.de

### Arminia Supporters Club:

Tel.: (0521) 96 61 10

ASC@arminia-bielefeld.de



Arminia Bielefeld – Hamburger SV

Foto: bielefeld-fotos.de

Der Klassenerhalt ist geschafft, jetzt blickt Bielefeld dem Stadionumbau entgegen.

## Abschied von der alten Tribüne

Interview mit Christian Venghaus, dem Fanbeauftragten von Arminia Bielefeld

**Stadionwelt:** Letzte Saison erneut im DFB-Pokalhalbfinale gescheitert, dafür aber den Klassenerhalt geschafft – welche Gefühle überwiegen in der Fanszene?

**Venghaus:** Es müsste eigentlich heißen: Erneut ins DFB-Pokalhalbfinale eingezogen und frühzeitig den Klassenerhalt geschafft! Wir Bielefelder sind sehr zufrieden mit der abgelaufenen Saison. Wir spielen weiterhin erstklassig, und nur das zählt. Wir dürfen zum Beispiel wieder in München, Dortmund und endlich mal im Sommer in Hamburg antreten. Das freut natürlich die Fans, und vielleicht gelingt es ja, das Klischee des „Fahrstuhlclubs“ endlich vergessen zu machen. Sicherlich gab es aber auch ein paar Wermutstropfen. Insbesondere das DFB-Pokalhalbfinale gegen die Eintracht. Das Ausscheiden in Frankfurt war sehr bitter, weil es wohl die Chance überhaupt war, einmal ins Finale einzuziehen. Über die Folgen mag ich gar nicht nachdenken – es täte nur wieder weh, sich auszumalen, wie es wohl gewesen wäre: die Arminia im Europapokal! Dass unserer Mannschaft am Ende erneut die Luft ausging, kam bei einigen Fans dann auch nicht so gut an. Aber der überwiegende Teil der Arminen sieht die gesamte Saisonleistung sehr positiv. Das Gesamtergebnis ist positiv. Wir sind einer der kleinsten Clubs in der Liga, aber verstecken müssen wir uns mit

Sicherheit nicht. Wir sind stolz auf das, was wir alle gemeinsam aufgebaut haben – und auf das, was wir noch vorhaben.

**Stadionwelt:** Was bedeutet für euch der Verlust der Stehplätze auf der Gegengeraden?

**Venghaus:** Das ist ein sehr sensibles Thema. Diese kleine und kultige Tribüne aus dem Jahr 1985 ist schon etwas Besonderes. Lange Zeit war sie fantechnisch der Mittelpunkt der Alm. In den tristen Zweitligajahren von 1985 bis 1988 und in der düsteren, aber eben auch kultigen Oberligazeit von 1988 bis 1994 war sie die Fantribüne für Jung und Alt. Hier haben sich Freunde kennen gelernt, Fanclubs gegründet und wurden witzige Schlachtrufe erfunden. Aus den genannten Gründen sind diese Fans über den geplanten Abriss natürlich sehr traurig, weil viele schöne Erinnerungen damit verbunden sind. Wieder einmal steht eine gravierende Strukturveränderung im Fanbereich an, und wieder einmal bleibt nur die Hoffnung, dass wir – im Sinne aller Fans – diesen Prozess geschultert bekommen.

**Stadionwelt:** Wie steht ihr zum Stadionausbau?

**Venghaus:** Die Pläne des Clubs sind von den Fans trotz der beschriebenen Trauer um ein liebgewonnenes Stück Alm im Allgemeinen sehr positiv aufgenommen worden. Der Endausbau wirkt schlüssig und fügt sich wirklich sehr gut in das Gesamtbild der Schüco Arena ein, aber eben auch ins angrenzende Viertel. Der Spagat zwischen Fan- und Sponsoreninteressen scheint uns ge-

lungen zu sein. Die „Bedenken“ der Anwohner verzögern aktuell den gesamten Ablauf leider etwas, deswegen bleibt uns nur abzuwarten, wie sich die Dinge rund um das Stadion entwickeln werden. Wir Fans erhoffen uns durch den Ausbau natürlich auch eine verbesserte Stimmung.

**Stadionwelt:** Um den Arminia Supporters Club ist es richtig still geworden – nur 25 Mitglieder bei der Jahreshauptversammlung – was passiert da?

**Venghaus:** Still? Ich denke nicht! Der ASC hat einen ganz wesentlichen Anteil daran, dass unser Club in kurzer Zeit auf fast 8.000 Mitglieder angewachsen ist, darunter über 3.000 im ASC. Der gesamte Club hat einen Riesensprung gemacht. In den vielen Aktionsgruppen sitzen Vertreter der Supporters mit an einem Tisch, die Aktiven begleiten zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen. Hier sei zum Beispiel die Aktion „Arminia on Tour“ genannt. Dabei handelt es sich um Aktionsstände auf Stadtfesten, Partys und Großveranstaltungen im Gebiet Ostwestfalen-Lippe, auf denen der ASC sich und die Arminia vorstellt. Die Jahreshauptversammlung des ASC lag zeitlich einfach sehr ungünstig, und ich denke, das war ein Grund für die geringe Teilnehmerzahl. Sicherlich sind die Supporters jetzt an einem Punkt angelangt, an dem genau reflektiert werden muss, welche Schritte nun sinnvoll sind und was mit welchem Aufwand wie zu realisieren ist. Eine sehr interessante Phase – aber eben auch ein nachvollziehbarer Prozess.



VfL Bochum - 1860 München

Foto: Stadionwelt

Auch in Bochum steht nun der Verkauf des Stadionnamens an, begleitet von Protesten.

## Lässt sich eine Umbenennung noch verhindern?

*Nun spielt der VfL wieder in der 1. Bundesliga, und doch ist die Euphorie in Bochum etwas gedämpft. Manuel Kovalik von den Ultras Bochum spricht über die mögliche Umbenennung des Ruhrstadions und deren Auswirkung auf die Fanszene.*

**Stadionwelt:** Das Ruhrstadion soll in Kürze in rewirpower-Stadion oder -Arena umbenannt werden. Was denkst Du darüber?

**Kovalik:** Am Freitag vor drei Wochen haben wir von der ganzen Sache erfahren. Die Gegeninitiative hat sich sehr kurze Zeit später formiert, und dies nicht nur mit UB-Leuten. Bis jetzt gibt es Aufkleber, T-Shirts und die Internetseite [pro-ruhrstadion.de](http://pro-ruhrstadion.de). Auf dieser gibt es vorerst eine Onlinepetitionenliste, die aber leider etwas manipulationsanfällig ist. Wir wollen diese Liste auch in die Realität umsetzen, um so die Möglichkeit für einen Bürgerentscheid herbeizuführen. Wir brauchten die Unterschriften von vier Prozent aller wahlberechtigten Bochumer, was etwa einer Anzahl von 11.000 entspricht.

**Stadionwelt:** Wie würde es dann weitergehen?

**Kovalik:** Dies würde zu einem Wahltag, ähnlich einer Kommunalwahl führen. Bei diesem müssten dann 20 Prozent gegen die Umbenennung des Ruhrstadions stimmen. Das ist eine erreichbare Quote, da viele Leute erst gar nicht hingehen würden. Niemand ist wirklich für die Umbenennung. Es gibt nur viele, denen es egal ist. Diese Leute würden nicht wählen gehen, son-

dern nur die, die auch dagegen sind.

**Stadionwelt:** Sind sonst noch Protestaktionen in Planung?

**Kovalik:** Ein Protestmarsch vom Stadion zur Rewirpower-Zentrale wäre denkbar. Ein möglicher Termin könnte das erste Bundesligahausspiel gegen Bayern sein. Dies ist zwar ein sehr medienwirksamer Zeitpunkt, und die Münchener würden uns sicher bei dem Marsch unterstützen. Das Problem an diesem Datum ist nur, dass es vielleicht schon zu spät ist und das Ruhrstadion dann schon umbenannt ist. Es werden also noch Aktionen vorher gestartet.

**Stadionwelt:** Wie ist die Resonanz in der Fanszene auf die mögliche Umbenennung und die damit einhergehenden Proteste, bei denen ihr doch sicher die treibende Kraft seid?

**Kovalik:** Das kann man schon so sagen, aber von Anfang an kamen viele Anfragen aus allen Teilen der Szene, was man gegen die Umbenennung machen könnte. Es gibt innerhalb der Fanszene einen regen Kontakt, man tauscht sich täglich über die aktuellen Geschehnisse aus. An diesem Austausch nehmen auch viele Anhänger anderer Fanclubs und Einzelpersonen teil. Es steht jetzt bald das erste Treffen aller Beteiligten an. Ich denke man kann erst danach wirklich was zu der Resonanz sagen. Wir haben zwar alle Fanclubvorsitzenden angesprochen und viele haben uns ihre Unterstützung zugesagt, doch sind momentan viele im Urlaub.

**Stadionwelt:** In der letzten Saison ist es zumindest nach außen hin sehr ruhig geworden in Bochum. Täuscht der Eindruck, oder lasst ihr nichts nach außen dringen?

**Kovalik:** Das stimmt in gewissem Maße. Die letzte Zweitligasaison war eine eher passive von uns.

Die Gründe sind schwierig zu benennen. Auch wenn es vielleicht gegen das allgemeingültige Ultrassein verstößt, konnte man sich eben in dieser eher unattraktiven Saison nicht immer absolut motivieren und kam zu dem Schluss, eben nicht immer und überall was zu machen. Zu Hause gegen Paderborn oder Unterhaching ist eben nur begrenzt reizvoll.

Es hat sich schon eine gewisse Abstiegslethargie breit gemacht und viele hatte wohl auch im Hinterkopf, dass es am Ende dann eh reichen wird. Für die kommende Saison haben wir aber schon wieder einiges im Hinterkopf.

**Stadionwelt:** Da eben schon Bayern erwähnt wurde, kannst du was zu den Kontakten der UB und der Schickeria sagen?

**Kovalik:** In der letzten Saison hat Bayern am letzten Spieltag zu Hause gegen Dortmund und wir dann sonntags in Unterhaching gespielt. Wir sind mit 50 bis 60 Leuten schon samstags runter gefahren. Darunter waren auch ca. 20 Alte aus anderen Fanclubs. Doch schon vorher wurden im Laufe der letzten Saison, die Kontakte durch zahlreiche Spielbesuche etc. intensiviert.



Ruhrstadion

Foto: Stadionwelt

### STADION

#### Ruhrstadion

Castroper Straße 145  
44791 Bochum

#### Kapazität:

32.645 Plätze  
(alle überdacht)  
Sitzplätze: 16.756  
Stehplätze: 15.889

#### Letzte Umbauten:

Im Jahr 2003 wurde das fünfgeschossige Stadioncenter, das direkt hinter der Haupttribüne entstand, eröffnet.

Zum Start der letzten Saison erhielt das Ruhrstadion zwei Videoanzeigetafeln.

### FANS

**Zuschauerschnitt 2005/06:**

18.322 (2. Bundesliga)

**Dauerkartenverkauf 2005/06:**

5.200 (2. Bundesliga)

**Erwarteter Dauerkartenverkauf 2006/07:**

Keine Prognose

**Eingetragene Fanclubs:** 182

#### Fanzine:

„Photomafia unterwegs“  
[photomafia@web.de](mailto:photomafia@web.de)

#### Wichtige Internetseiten:

**Unabhängige Seiten:**

[www.letsqobochum.de](http://www.letsqobochum.de)

[www.bochumfans.de](http://www.bochumfans.de)

[www.boz-fanexpress.de](http://www.boz-fanexpress.de)

**Fanclubs und Gruppen:**

[www.ultras-bochum.org](http://www.ultras-bochum.org)

[www.commando-bochum.de](http://www.commando-bochum.de)

[www.supreme-corps.de](http://www.supreme-corps.de)

[www.1848er.eu](http://www.1848er.eu)

#### Foren:

[www.vfl-fanforum.de](http://www.vfl-fanforum.de)

[www.vfl4u.de](http://www.vfl4u.de)

#### Organisationen und Initiativen:

[www.fan-projekt-bochum.de](http://www.fan-projekt-bochum.de)

[www.pro-ruhrstadion.de](http://www.pro-ruhrstadion.de)

#### Fanbeauftragter:

Dirk „Moppel“ Michalowski  
[fanbeauftragter@vfl-bochum.de](mailto:fanbeauftragter@vfl-bochum.de)

#### Fan-Projekt-Bochum:

Ralf Zänger  
[post@fan-projekt-bochum.de](mailto:post@fan-projekt-bochum.de)



Stadion der Freundschaft

## STADION

### Stadion der Freundschaft

Ludwig-Leichhardt-Allee  
03042 Cottbus

### Kapazität:

22.450 Plätze  
(11.375 überdacht)  
Sitzplätze: 6.970 (alle überdacht)  
Stehplätze: 15.480  
(4.405 überdacht)

### Letzte Umbauten:

Im Sommer 2003 wurde die neue zweirangige Osttribüne fertig gestellt.

## FANS

### Zuschauerschnitt 2005/06:

11.104 (2. Bundesliga)

### Dauerkartenverkauf 2005/06:

2.380 (2. Bundesliga)

### Erwarteter Dauerkartenverkauf

2006/07: 5.000

### Eingetragene Fanclubs: 56

### Fanzines:

„Nowosci z Chosebuzu“

redax@ultima-raka.de

„Brennpunkt Cottbus“

brennpunkt@inferno-cottbus.de

„Gurkensalat“,

gurke\_ur02@freenet.de

### Wichtige Internetseiten:

#### Unabhängige Seiten:

www.energiefanpage.de

#### Fanclubs und Gruppen:

www.inferno-cottbus.de

www.ultima-raka.de

www.redfirecottbus.de

#### Foren:

www.fcenergie.de

#### Organisationen und Initiativen:

www.fanprojekt-cottbus.de

www.energie-supporters.com

### Fanbeauftragter:

Thomas Lange

t.lange@fcenergie.com

Tel.: (0160) 9643517

### Fanprojekt Cottbus:

Sven Graupner

fanprojekt@jugendhilfe-cottbus.de

Tel.: (0355) 3817826

### Team Fanbetreuung:

team\_fanbetreuung@

energie-supporters.com

### Ansprechpartner Fanclubs:

Daniela oder Karin

fanclub@energie-supporters.com



Energie Cottbus - 1860 München

Fotos: Claude Rapp, Stadionwelt

In Cottbus droht eine Abschaffung der Stehplätze auf der Gegengeraden.

## Support unterm Damoklesschwert

*Ein Spruchband sorgte für Unruhe. Weil in den Blöcken der Energie-Fans in den letzten Monaten indiskutable Aktionen zu sehen waren, schlugen die Wellen hoch. Christian „Gonzo“ Kontzog von „Ultima Raka“ erklärt, wie die Fanszene mit den Vorkommnissen umgeht.*

**Stadionwelt:** Eure Fanszene ist im vergangenen Jahr vielen durch das „Juden“-Banner mit dem eingearbeiteten Dynamo-Logo beim Spiel in Dresden in unruhlicher Erinnerung geblieben.

**Kontzog:** Das war unterste Schublade. Das war das Letzte. Ich verstehe nicht, warum die das gezeigt haben, und auch nicht, was das mit der „Ihr-seid-Adele-Wir-sind-weiß“-Geschichte beim Spiel unserer Amateure bei Sachsen Leipzig sollte.

**Stadionwelt:** Leider muss man das fragen: Hat die Energie-Fanszene ein Problem mit rechtsradikalen Fans?

**Kontzog:** Die Fanszene hat kein Problem damit, weil wir sie nicht wirklich zur Fanszene rechnen wollen. Wir entsprechen hier ja auch nicht dem Klischee des Wilden Ostens der Nachwendzeit, in dem ganze Städte voll mit Glätzen sind. Bei uns in den Blöcken sind Rechtsanwältinnen und alle möglichen Leute dabei.

**Stadionwelt:** Was waren die internen Folgen? Wie gestaltet sich das Verhältnis zu den entsprechenden Leuten heute?

**Kontzog:** Das ist generell angespannt, weil die Politik immer

unterschwellig mitspielt, obwohl die große Mehrheit das nicht will. Dabei sind das nicht mal irgendwelche High-End-Nazis, denen geht es einfach um die Provokation.

**Stadionwelt:** In der ersten Bundesligaepoche hat der Verein von der giftigen Stimmung im Stadion gelebt. Insbesondere die Haupttribüne galt als „unheimlich“, sie war dadurch aber auch für den einen oder anderen Punkt gut. Sind die Cottbuser Fans nach dem zweiten Aufstieg immer noch so drauf?

**Kontzog:** Das wird nicht so sein, wie in der Hochzeit, obwohl wir das immer nur von anderen gehört haben, während es uns nicht so vorkam.

Das Auspfeifen der Gäste und Klatschsupport auf der Haupttribüne sind in den letzten Spielen aber wieder aufgekommen, wahrscheinlich deshalb, weil viele Ältere den FCE wiederentdeckt haben.

**Stadionwelt:** Ist es in diesem Zusammenhang nicht schade, dass es nun doch nicht die zunächst geplante mobile Nordtribüne im Innenraum vor der alten Kurve geben wird?

**Kontzog:** Die Meinungen dazu waren geteilt. Vor allem, weil es Bedenken gab, ob man nicht noch mal Geld hätte reinstecken müssen, um im Falle eines Abstiegs die Kurven darunter zu renovieren. Das ist aber nicht der Punkt, über den wir uns Gedanken machen.

**Stadionwelt:** Sondern?

**Kontzog:** Es steht die Aussage im Raum, dass der Unterrang

der Gegengeraden, also der Bereich, in dem der eigentliche Stimmungskern ist, versetzt wird, wenn die anderen Sitzplätze bei drei Vierteln der Heimspiele ausverkauft sein sollten. Das hängt über uns wie ein Damoklesschwert. Und dass wir nicht „Ja und Amen“ sagen, wenn es so weit kommt, dürfte natürlich klar sein.

**Stadionwelt:** In Cottbus ist das Verhältnis zwischen Vereinsführung und Fans chronisch gestört. Wo drückt der Schuh im Moment?

**Kontzog:** Teile der aktiven Fanszene, die auch Vereinsmitglieder sind, streben zurzeit eine Klage an. Nachdem es auf der letzten Mitgliederversammlung zu einer Satzungsänderung kam, soll es möglich sein, dass der Verwaltungsrat und nicht die Mitglieder das Präsidium bestimmen. Wir wollen das verhindern, um einer zu großen Einflussnahme durch Sponsoren den Riegel vorzuschieben.

**Stadionwelt:** Wie stolz ist man als Energie-Fan eigentlich darauf, heute Fan des besten Ostclubs zu sein? Schließlich war der Verein zu DDR-Zeiten eine eher kleine Nummer.

**Kontzog:** Damals saßen wir ja nur mal ab und zu im Fahrstuhl nach oben. Für mich ist das persönlich auch nicht so wichtig. Wir hatten früher auch eine kleine Fanszene und waren für die meisten Vereine nicht der große Rivale. Deshalb würde ich mich jetzt unter umgekehrten sportlichen Vorzeichen auch nicht über die anderen stellen wollen.



Werder Bremen – 1. FC Köln

Foto: Stadionwelt



Weserstadion

Foto: Stadionwelt

## STADION

### Weserstadion

Am Weserstadion 7, 28205 HB  
www.weserstadion.de

### Kapazität:

43.087 Plätze (34.500 überdacht)

Sitz-/Stehplätze: 32.187/ 10.900

### Letzte Umbauten:

Vor Saisonbeginn wurde die Westkurve mit grünen Sitzen bestuhlt.

## FANS

### Zuschauerschnitt 2005/06:

39.420

### Dauerkartenverkauf 2005/06:

25.000 (danach Verkaufsstopp)

### Erwarteter Dauerkartenverkauf 2006/07:

25.000 (Obergrenze)

### Eingetragene Fanclubs: 328

### Fanzines:

„Crazy Weekend“, „Flamblert“,

„Schlüsselerlebnis“

### Wichtige Internetseiten:

**Unabhängige Fanseiten:**

www.fanszene-bremen.net

www.werder-bilder.de

### Fanclubs und Gruppen:

www.racaille.de

www.ultra-team.de

**Foren:** www.werder.de

### Organisationen und Initiativen:

www.werder-dachverband.de

www.fanprojektbremen.de

### Fanprojekt Bremen:

Am Weserstadion 5

28205 Bremen

### Fanbeauftragter:

Dieter Zeiffer

Tel.: (0172) 426 92 19

Neue Gruppen mit neuen Wegen in Bremen

## „Die Leute müssen erst mal zusammenfinden“

Interview mit Frank Büßeler, Racaille Verte, über die neu gebildeten Gruppen und „No! Orange“

**Stadionwelt:** Die Eastside hat sich aufgelöst, und es haben sich mit Racaille Verte, Infamous Youth und Rolands Erben drei neue Gruppen gebildet. Welches Fazit ziehst du nach dieser Saison?

**Büßeler:** Jede Gruppe versucht, ihren eigenen Weg zu gehen. Bei gewissen Punkten macht man gemeinsame Sache, bei anderen geht man getrennte Wege. Die Kontakte sind natürlich von früher noch da, und Aktionen wie „No! Orange“ werden weiterhin gemeinsam geführt. Bei Auswärtsfahrten fährt man getrennt, bei Zugfahrten, wie zum Beispiel zu den Derbys, zusammen.

**Stadionwelt:** Und wie sieht es mit Racaille Verte aus?

**Büßeler:** Am Anfang ist es schwer, die Leute müssen erst mal zusammenfinden, man muss einen eigenen Weg finden. Aber für die Zukunft sehe ich die Sache positiv.

**Stadionwelt:** Wie hat sich das Verhältnis zum Verein entwickelt? Gibt es wieder Arbeitskarten für die aktiven Fans?

**Büßeler:** Das Verhältnis ist zwar ein bisschen besser geworden, aber es ist weit davon entfernt wieder so zu sein, wie es früher war. Es haben Gespräche mit dem Verein stattgefunden. Arbeitskarten gibt es nur in ganz geringem Maße, zum Beispiel bei Choreos. Wobei es auch da wieder Einschränkungen gibt, so sind zum Beispiel nach dem Spiel in

Wolfsburg Pappen völlig verboten (Anm.: Ein Bengal entzündete die Pappen der Choreo).

**Stadionwelt:** Das neue Heimtrikot ist grün-weiß und nur an den Ärmeln orange. Ist das ein Erfolg für „No! Orange“?

**Büßeler:** Nein, der Verein versucht nach wie vor das Image von „Werder in Orange“ aufzubauen. Das Trikot hat sich zwar etwas verbessert, aber in den Fanartikeln kommt sogar noch mehr Orange vor als vorher. Von daher ist das nicht zufriedenstellend.

**Stadionwelt:** Wie ist eure Meinung zum mittlerweile wieder diskutierten Stadionumbau?

**Büßeler:** Wir stehen der Sache nicht negativ gegenüber, es müssen aber gewisse Punkte, wie zum Beispiel Faninteressen, beachtet werden.

Anzeige



IN KOOPERATION MIT DEM **kicker**

# GO4SOCCER

## DER ONLINE FUSSBALL-MANAGER!

LERNE JETZT GO4SOCCER KENNEN!

FUSSBALLFANATISCH? DANN WERDE FUSSBALLMANAGER MIT GO4SOCCER! ES SPIELEN BEREITS MEHRERE TAUSEND FUSSBALLVERRÜCKTE UND SPORTINTERESSIERTE MIT RIESIGER BEGEISTERUNG UM TITEL, SPAR, EHRE UND PREISE - EIN SPIEL, DAS SÜCHTIG MACHT!..

WWW.GO4SOCCER.DE





Westfalenstadion Foto: Stadionwelt

## STADION

### Westfalenstadion

Strobelallee 50  
44139 Dortmund

### Kapazität:

81.264 Plätze (alle überdacht)  
Sitzplätze: 53.675  
Stehplätze: 27.589

### Letzte Umbauten:

Die Sommerpause der Saison 05/06 wurde genutzt, um das Westfalenstadion den Forderungen der FIFA an ein WM-Stadion anzupassen.

## FANS

### Zuschauerschnitt 2005/06:

73.000

### Dauerkartenverkauf 2005/06:

45.000

### Erwarteter Dauerkartenverkauf 2006/07:

45.000

### Eingetragene Fanclubs:

550

### Fanzines:

„Gelbsucht“  
„Unter uns“  
„Vorspiel“

### Wichtige Internetseiten:

#### Unabhängige Seiten:

www.schwartzgelb.de  
www.nur-der-bvb.de

#### Fanclubs:

www.the-unity.de  
www.des99.de

#### Foren:

www.bvb-forum.de

#### Organisationen und Initiativen:

www.bvb-fanabteilung.de  
www.fanprojekt-dortmund.de

### Fanprojekt Dortmund:

Dudenstraße 4  
44137 Dortmund  
fanprojektdortmund@gmx.de

### Fanabteilung:

www.bvb-fanabteilung.de  
info@bvb-fanabteilung.de  
Rheinlanddamm 207–209  
44137 Dortmund  
Fax: (0231) 902 09 35

### Fanbeauftragte:

„Aki“ Schmidt  
Petra Stüker  
fanbetreuung@bvb.de



Borussia Dortmund – 1.FC Nürnberg

Foto: pumuckl94.de

## Jens von The Unity über falsche Trikotfarben, Stadionnamen und die richtige Stimmung Auf in „Block Dröfl“!

**Stadionwelt:** Das Trikot des BVB in der neuen Saison soll weiß-gelbe Streifen tragen. Welche Proteste sind zu erwarten?

**Jens:** Wir akzeptieren diesen Lappen nicht als Trikot unseres Ballspielvereins Borussia 09. Wir haben auch die Beleidigungen und Schmähungen seitens einiger Offizieller und anderer Fans nicht vergessen, als wir es wagten, diese Trikotfarben zu hinterfragen. Die Geschäftsführung hat versichert, dass dies ein einmaliger Ausrutscher bleiben soll. Wir werden diese Worte kritisch verfolgen. Die derzeitige Werbekampagne seitens Nike und der KGaA deuten aber eher daraufhin, dass man die Kritik bekämpfen will, u.a. mit Scheinargumenten wie dem, dass das eigentlich ein Traditionstrikot sei, weil der BVB in seiner Gründerzeit vier Jahre lang auch weiß in den Vereinsfarben hatte. Da kann sich nun jeder selbst ein Urteil bilden, in wie weit vier Jahre mehr Tradition haben sollen als 93 Jahre danach.

**Stadionwelt:** Die Stimmung auf der Südtribüne ist ein viel diskutiertes Thema. Wie beurteilt ihr die Entwicklung in der abgelaufenen Saison, und was kann in der neuen Saison erwartet werden?

**Jens:** Gemessen an der Größe der Tribüne und der dementsprechend hohen Zahl von Fußballtouristen war die abgelaufene Saison sicher nicht so schlecht, bedenkt man vor allem, dass wir einige Kröten zu schlucken hatten, wie z.B. den Stadionnamen. Für die neue Saison planen wir einige Änderungen. Wir werden versuchen, mit Hilfe aller Fans den al-

ten Stimmungskern der Süd neu zu beleben. Wir werden uns ein wenig weiter unten postieren, um von dort aus die Blöcke 12 und 13 mitzuziehen. Das ganze soll nach Möglichkeit ein Stimmungsblock werden, „Block Dröfl“, so dass in Zukunft wieder jeder weiß, was auf ihn zukommt, wenn er Karten für diesen Bereich hat. Wir haben einige Diskussionsabende mit den Fans geführt und sind auf durchweg positives Echo gestoßen. Dementsprechend sind wir optimistisch, dass wir alle zusammen dort etwas erreichen.

**Stadionwelt:** Eure Auswärtsauftritte wurden von einigen Gruppen gelobt. Wie seht ihr das?

**Jens:** Wir selbst sehen die Hinrunde als eher mäßig an bis auf Duisburg und Wolfsburg, die Rückrunde war sicherlich stärker. Auswärts läuft es einfach besser, unsere große Anzahl Auswärtsfahrer macht es leicht, einen Block zu rocken.

**Stadionwelt:** Ihr habt in der Vergangenheit mit starken Einschränkungen bezüglich Choroos zu kämpfen gehabt. Ist da Besserung in Aussicht?

**Jens:** Da wird sich wohl eher nichts ändern, da die Feuerwehr in Dortmund extrem kleinlich zu sein scheint. Warten wir es ab.

**Stadionwelt:** Hat die WM positive oder negative Auswirkungen auf eure Fanszene?

**Jens:** Es wird sicherlich so sein, dass zu Beginn der Saison noch mehr Touristen die Tribünen bevölkern werden. Man hat ja gesehen, was für eine tolle Party die WM war, und jetzt will man sich Fußball mal so richtig geben. Ich

denke, der Großteil wird wieder verschwinden. Spätestens dann, wenn es kalt wird und die Leute merken, dass Fußball eben nicht 34 mal Party ist, sondern dreißig mal richtig scheiße und höchstens vier mal großartig.

**Stadionwelt:** 1909 Tage TU – welches Fazit zieht ihr?

**Jens:** Seit der Gründung hat sich soviel verändert. Damals schuf man eine geschlossene, elitäre Gruppe, die mit Ultra eher wenig bis gar nichts am Hut hatte. Heute haben wir eine große, offene Gruppe, mit regem Zulauf und einem sehr großen harten Kern. Wir haben in diesen 1909 Tagen vieles erschaffen und erreicht, was damals unmöglich erschien. Eines unserer Kernthemen, die Verbesserung der Stimmung bei Heim- und Auswärtsspielen ist nur zu 60% erreicht, zuhause ist es einfach sehr, sehr schwer.

**Stadionwelt:** Thema Umbenennung des Westfalenstadions: Wie gehen die Fans heute damit um?

**Jens:** Die Fans gehen damit so um, wie es überall ist. Ein Teil sträubt sich radikal, einem Teil scheint es fast egal zu sein und ein anderer Teil freut sich wahrscheinlich über die tollen finanziellen Möglichkeiten. Wir als TU werden diesen neuen Namen niemals benutzen, geschweige denn ihn akzeptieren. Leider ist es jedoch in Dortmund so, dass Großteile der Kundschaft nicht am Erhalt der traditionellen Werte interessiert zu sein scheinen. Wir werden jedoch immer wieder kleine Nadelstiche setzen und den Namen Westfalenstadion niemals in Vergessenheit geraten lassen.



Eintracht Frankfurt – MSV Duisburg

Foto: Stadionwelt

Eintracht Frankfurt spielt wieder international, doch für die Fans gibt es auch Probleme.

## „Zeigen, dass Frankfurt wieder da ist.“

*Für die Fans von Eintracht Frankfurt war die abgelaufene Saison aus sportlicher Sicht ein absolutes Highlight.*

*Dem Aufsteiger gelang nicht nur der Klassenerhalt, mit dem Erreichen des DFB-Pokalfinales gegen den FC Bayern sicherte sich der Traditionsclub vom Main auch die Teilnahme am UEFA-Cup, da die Bayern als Meister schon in der Champions League antreten.*

*Erstmals seit zwölf Jahren spielen die Hessen nun wieder in einem internationalen Wettbewerb. Die Fanszene darf sich auf namhafte Gegner in Europa mit interessanten Fanszenen freuen.*

*Hennig Schwarz von den Ultras Frankfurt erzählt, wie die Stimmungslage in der Frankfurter Szene vor dieser heiß ersehnten Saison ist und welche Vor- und Nachteile von der neuen Spielzeit zu erwarten sind.*

**Stadionwelt:** Die Eintracht hat nach vielen Misserfolgen erstmals seit Jahren wieder eine sportlich erfolgreiche Saison hinter sich. Welche Auswirkungen wird das eurer Meinung nach auf die Frankfurter Szene haben?

**Schwarz:** Was bringt dir all der Erfolg, wenn du dafür einen hohen Preis zahlen musst? Leider gab es letzte Saison wieder einige Fälle von schierem Wahnsinn in puncto „Sicherheit“ und „Gefahrenverhütung“. Einige Stadionverbote laufen jetzt aus, jedoch macht sich das so gut wie nicht bemerkbar.

**Stadionwelt:** Und wie war der DFB-Pokal?

**Schwarz:** Der DFB-Pokal war geil und hat die Szene richtig zu Höchstform auflaufen lassen, aber wenn ich an den UEFA-Cup und eventuelle Ausreiseverbote denke, wird mir wieder schlecht. Die Leistung haben wir alle gebracht, und wir alle haben ein Anrecht auf diese Spiele. Wir werden alles tun, um mit all unseren Leuten dorthin zu fahren.

**Stadionwelt:** Befürchtet ihr auch negative Begleiterscheinungen wie Erfolgsfans? Inwiefern hätte eine große Ultraszene wie Frankfurt einen Vorteil gegenüber anderen Vereinen mit Erfolgsfans?

**Schwarz:** Mit Erfolgsfans haben wir nicht erst seit dieser Saison zu tun, aber nicht merklich. In der unteren Nordwestkurve gibt es minimal bei jedem Spiel neue Leute, da die Kurve vollständig mit Dauerkarten belegt ist. Mit Sicherheit wird im Rest des Stadions der Anteil an Erfolgsfans, wie überall nach der WM, ansteigen, jedoch mache ich mir darüber wenig Gedanken. Diese Sorte Menschen sind mit ihrem Auftritt alleine schon genug gestraft.

**Stadionwelt:** Ihr habt zuletzt mehrere größere Chores gemacht. Wollt ihr diesen Trend fortsetzen? Oder ist das abhängig von Dingen wie zum Beispiel dem Verhältnis zum Verein?

**Schwarz:** Es ist immer abhängig von mehreren Dingen. Wir haben nicht umsonst eine gan-

ze Zeit lang keine Aktion zu Hause gemacht. Sicher ist die Lust dazu da, aber bei eventuell aufkeimenden Problemen bleibt die Sache liegen. Wir haben zu einigen Personen der Eintracht Frankfurt Fußball AG ein recht gutes Verhältnis, die uns auch keine Probleme bereiten, und wir sind immer dankbar für die Hilfe in verschiedenen Dingen.

Gerade das Pokalfinale hatte da doch wieder einen ganz anderen Geschmack. Hier ist der DFB selbst Hausherr, und da wir ja Liebling des selbigen sind, war der Spaß schon vorprogrammiert. Im Hinblick auf den UEFA-Cup wird es vorher noch einige für uns wichtige Fragen zu klären geben. Wir lassen die Zukunft für uns offen und entscheiden uns je nach Situation.

**Stadionwelt:** Auf europäischer Ebene warten interessante Gegner auf euch. Was erwartet ihr von der neuen Herausforderung UEFA-Cup?

**Schwarz:** Auf jeden Fall erwarten wir die Gruppenphase und damit interessante internationale Kurven und Vereine. Für viele in der Szene ist es das erste Mal international mit Eintracht Frankfurt, und gerade hier wird einiges zu erwarten sein. Die Anspannung auf den UEFA-Cup ist in der Szene und der Gruppe seit dem Pokalhalbfinale so hoch, dass sie schon fast überkocht. Der DFB-Pokal war für uns nur das Sprungbrett, jetzt gilt es zu zeigen, dass Frankfurt wieder da ist.



Commerzbank Arena Foto: Stadionwelt

### STADION

**Commerzbank Arena**  
Mörfelder Landstraße 362  
60528 Frankfurt  
www.commerzbank-arena.de

### Kapazität:

53.000 Plätze  
(alle Plätze überdacht)  
Sitzplätze: 45.600  
Stehplätze: 7.400

### Letzte Umbauten:

Die umgebaute Commerzbank Arena wurde am 13.06.2005 nach rund drei Jahren Bauzeit eröffnet.

### FANS

**Zuschauerschnitt 2005/06:**  
41.863

**Dauerkartenverkauf 2005/06:**  
19.500

**Erwarteter Dauerkartenverkauf 2006/07:** 22.000

**Eingetragene Fanclubs:** 489

### Fanzines:

„De Babbedeggel“

www.ultras-frankfurt.de

„KIFF“

Kurvenflyer der Ultras Frankfurt

„Schwarz auf Weiss kompakt“

Kurvenflyer der UF-Jugend

„Fan geht vor“

www.fan-geht-vor.de

### Wichtige Internetseiten:

**Fanclubs und Gruppen:**

www.ultras-frankfurt.de

www.uf-jugend.de

www.fanabteilung.de

www.ultrabrutale.de

**Foren:**

www.eintracht.de/forum

**Organisationen und Initiativen:**

www.frankfurter-fanprojekt.de

www.eintrachtfans.de

www.radio-fanomania.de

### Fanbeauftragte:

Andreas Hornung

Tel.: (0179) 4510485

Rudi Köhler

Tel.: (0170) 7650124

fanbetreuung@

eintracht-frankfurt.de

### Fanprojekt Frankfurt:

Tel.: (069) 4940547

### Fan- und Förderabteilung:

Fax: (069) 42097043



Veltins-Arena Foto: euroluftbild.de

## STADION

### Veltins-Arena

Stan-Libuda-Weg  
45891 Gelsenkirchen  
www.veltins-arena.de

### Kapazität:

61.524 Plätze (alle überdacht)  
Sitzplätze: 45.217  
Stehplätze: 16.307

### Letzte Umbauten:

Im August 2001 wurde der Neubau neben dem Parkstadion offiziell eröffnet.

## FANS

### Zuschauerschnitt 2005/06:

61.244

### Dauerkartenverkauf 2005/06:

43.935

### Erwarteter Dauerkartenverkauf 2006/07:

43.935 (festgelegte Obergrenze)

### Eingetragene Fanclubs:

1.325

### Fanzines:

„Schalke unser“, Schalcker Fan Initiative e.V., unser@fan-ini.de  
„Sprachrohr“, Schalcker Fanclub Verband, sprachrohr@sfcv.de  
„Blauäugig“, Schalcker Online Community, redaktion1@schalkefanclub.com  
„Blauer Brief“, Infolyer der Ultras GE, blauerbrief@ultras-ge.de

### Wichtige Internetseiten:

#### Unabhängige Fanseiten:

www.parkstadion-fotos.de.vu  
www.schalke-fuer-sammler.de  
www.schalkenews.de

#### Fanclubs und Gruppen:

www.ultras-ge.de  
www.100-prozent-blau-und-weiss.de  
www.flankengoetter.de  
www.bluewhiteangels.de

#### Foren:

www.forum-aufschalke.de  
www.schalke04-forum.de

#### Organisationen und Initiativen:

www.fan-ini.de, www.sfcv.de,  
www.supportersclub.de,  
www.schalcker-fanprojekt.de

### Fanbeauftragter:

Rolf Rojek, info@sfcv.de

### Fan-Initiative:

Jan Schill, post@fan-ini.de

### Supporters Club:

Frank Arndt, abseits-ge@t-online

### Fanprojekt:

Marcus Dehnke,  
info@schalcker-fanprojekt.de



FC Schalke 04 – 1.FC Köln

Foto: Stadionwelt

Der Schalcker Supporters Club befindet sich in ruhigem Fahrwasser.

## „Einfach wieder mehr schönen Fußball sehen“

*Die Fans des FC Schalke 04 haben keine leichte Saison hinter sich. Trainerwechsel, Sorgen um die Clubfinanzen, dazu wenig be rauschender Fußball. Warum die Stimmung trotzdem nicht am Boden ist und die Fans Hoffnung auf mehr Spaß an ihrem Club haben, verrät Frank Arndt, Vorsitzender des Supporters Club.*

**Stadionwelt:** Welche Erwartungen habt ihr an die neue Saison?

**Arndt:** Im Moment ist alles noch etwas ruhig. Man merkt schon eine gewisse WM-Müdigkeit. Aber die attraktiven Auswärtsspiele sind jetzt schon gut nachgefragt, die Heimspiele sowieso.

**Stadionwelt:** Was hat die abgelaufene Spielzeit für die Schalcker Fanszene gebracht?

**Arndt:** Im Prinzip ist alles ruhig geblieben. Nur die „Ultras Gelsenkirchen“ hatten mit der ein oder anderen Sache Probleme.

**Stadionwelt:** Wie läuft die Kommunikation mit dem Verein?

**Arndt:** Vorbildlich, wir haben einen guten Draht. Die Fans werden bei wichtigen Entscheidungen mit einbezogen, zum Beispiel bei der Preisgestaltung.

**Stadionwelt:** Dem zurückgetretenen Manager Rudi Assauer sagt man große Fannähe nach. Wer ist jetzt euer Ansprechpartner?

**Arndt:** Assauer war für die Fans nie maßgeblich. In meiner Zeit als Supporters-Club-Vorsitzender kann ich mich nicht erinnern, auch nur ein Wort über Fanthemen mit ihm gesprochen zu haben. Er hat sich vor allem für die Mannschaft verantwortlich gefühlt. Unser Ansprechpartner ist Geschäftsführer

Peter Peters. Das läuft in der Regel ziemlich entspannt ab.

**Stadionwelt:** Der Supporters Club hat kürzlich sein zehnjähriges Bestehen gefeiert. Wie fällt euer Fazit des ersten Jahrzehnts aus?

**Arndt:** Der Einfluss der alten Fanclubs hat sich ziemlich abgeschwächt. Wir haben mittlerweile knapp 600 Mitglieder, davon sind etwa 20 Prozent aktive Mitglieder, die regelmäßig an unseren Veranstaltungen teilnehmen. Knapp 500 Leute kann man als Allesfahrer bezeichnen. Bei uns gab es um die bestimmenden Themen wie Trainerwechsel oder Assauer-Rücktritt nie so viel Aufregung, weil der SC sehr nah am Vereinsgeschehen dran ist. Diesen Status haben wir uns erarbeitet. Man sieht es allein daran, dass der Verein uns für die Jubiläumsfeier den Innenraum der Arena zur Verfügung gestellt hat. Dort waren dann 1.000 Leute.

**Stadionwelt:** Wie geht ihr mit den ständigen Diskussionen um die Finanzsituation um?

**Arndt:** Da sind wir leider nicht so nah dran, aber der Verein geht insgesamt recht offen mit dem Thema um. Wenn Fragen aufkommen, ließen sich bislang relativ problemlos Gesprächsrunden mit Finanzchef Josef Schnusenberg oder dem Aufsichtsrat organisieren. Der Verein stellt die Lage deutlich dar und beantwortet die meisten Fragen. Allen hier ist klar, dass der sportliche Erfolg mit dieser auf einen internationalen Wettbewerb ausgerichteten Mannschaft nicht ausbleiben darf. Aber das interessiert eigentlich nur einige neue Fans aus den

Arena-Zeiten. Viele der älteren haben mehr als zehn Jahre keine Erfolge gesehen, deshalb fürchten sie auch einen möglichen Absturz nicht wirklich.

**Stadionwelt:** Es gab im letzten Jahr einige Fandemonstrationen für den Erhalt der Glückauf-Kampfbahn. Welchen Stellenwert nimmt das Thema Tradition für euch ein?

**Arndt:** Schon einen recht hohen. Beim Thema Glückauf-Kampfbahn gehen die Meinungen allerdings auseinander. Dass sie erhalten bleibt ist klar, aber in welcher Form? Da gibt es mehrere Möglichkeiten. Entweder als Trainingsplatz für die Jugendmannschaften, als Treffpunkt, an dem Fanclubs und -organisationen ihre Geschäftsräume errichten, als Museum oder sogar als Veranstaltungsort, nachdem die „Public Viewing“-Geschichte dort so gut gelaufen ist. Die Stadt hat da das letzte Wort. Merkwürdig ist allerdings, dass der Verein das Stadion vor einigen Jahren schon einmal kaufen wollte, um dort den Jugendbereich anzusiedeln, die Stadt sich aber damals gesperrt hat.

**Stadionwelt:** Wie gehen die Fans mit der stark erfolgsorientierten Haltung des Vereins und den mal wieder ausgerufenen Meisterzielen um?

**Arndt:** Ach, das ist doch nur Trommeln. Es herrscht hier in der Fanszene nicht die Auffassung, unbedingt Meister werden zu müssen. Die meisten wollen einfach wieder mehr schönen Fußball sehen, der Erfolg stellt sich dann automatisch ein.



Hamburger SV – Werder Bremen

Foto: Stadionwelt

Die Saison des HSV stand für die Fans im Zeichen vieler Fahrten.

## 3.000 Euro für 45 Spiele

Die Fans des HSV erlebten eine Saison wie lange nicht. Jojo Liebnau von den „Chosen Few Hamburg“ zieht eine Bilanz dieses Jahres und wagt einen Ausblick auf die kommende Spielzeit.

**Stadionwelt:** Welche Highlights bleiben aus dieser Saison in Erinnerung?

**Liebnau:** Da sind natürlich vor allem die Europacuptouren zu nennen. Sportlich war das Ganze berauschend, mit Ausnahme des letzten Spieltages. Der Sieg in München oder gegen Kopenhagen, aber auch die plötzliche Auswärtsstärke. Das hat für die letzten zehn Jahre, in denen es ja nicht unbedingt allzu viel Positives gab, entschädigt.

**Stadionwelt:** Wie haben die aktiven Fans die unglaubliche Menge von 55 Pflichtspielen bewältigt?

**Liebnau:** Es gab letztlich nur einen, der bei allen Spielen mit dabei war. Die meisten haben im Schnitt etwa 45 Spiele gesehen. Auf einige weit entfernte Europapokalspiele musste der Großteil verzichten.

**Stadionwelt:** Wie viel Geld hat dieser große Aufwand verschlungen?

**Liebnau:** Das war natürlich nicht billig. Alles in allem dürften es zwischen 3.000 und 4.000 Euro gewesen sein. Aber ich glaube, alle würden das jederzeit noch mal machen.

**Stadionwelt:** Welche fanpolitischen Themen waren wichtig?

**Liebnau:** Besonders bedeutsam war, dass es uns gelungen ist, die Ausgliederung der Fußballabteilung zu verhindern und wir

als Mitglieder nach wie vor ein Mitspracherecht haben. Der Verein hat dadurch gemerkt, dass die Mitgliedschaft nicht einfach so zu kippen ist. Leider hat sich seitdem im Umgang mit den Fans noch nicht allzu viel getan.

**Stadionwelt:** Was ist aus der U-Haft-Geschichte geworden? Welche Bedeutung hatte der Protest für die Fanszene?

**Liebnau:** Die Szene ist dadurch stärker zusammengerückt. Die beiden Jungs sind vor kurzem entlassen und feierlich begrüßt worden. Das war ein sehr bewegender Moment. Da hat sich eine gruppenübergreifender Zusammenhalt gezeigt.

**Stadionwelt:** Wird sich durch diese Sache die Situation in Sicherheitsfragen verändern?

**Liebnau:** Wir hoffen, dass sich jetzt alles etwas entspannt. Vielleicht lässt ja die Aufmerksamkeit der Polizei jetzt etwas nach, und wir werden bei Auswärtsspielen nicht mehr von zwölf Zivilbeamten begleitet. Da könnten auch die WM-Erfahrungen zu beitragen. Bei den Freundschaftsspielen in der Vorbereitung hat sich allerdings angedeutet, dass sich allzu viel nicht ändern wird. Eines hat die Szene allerdings aus der Sache gelernt: Alle Gruppierungen sind sich einig, dass keine Informationen mehr unbedacht an die Polizei weitergeleitet werden.

**Stadionwelt:** Wie hat sich der Heimsupport entwickelt, und welche Hoffnungen habt ihr dahingehend?

**Liebnau:** Das war unter dem Strich im letzten Jahr sehr gut.

Wir hoffen jetzt, dass wir die neuen Freiheiten, die wir durch unsere Selbstverwaltung im Oberrang genießen, noch ausbauen können, damit wir die Möglichkeit haben, noch mehr zu machen.

**Stadionwelt:** Welche Erwartungen habt ihr für die Auswärtsdauerkarte, die es im nächsten Jahr in Hamburg erstmals geben wird?

**Liebnau:** Bislang sieht es so aus, als würden beim ersten Mal schon knapp 200 Stück verkauft werden. Nur Mitglieder haben das Recht auf eine Auswärtsdauerkarte. Das ist sicher eine gute Sache, die in die richtige Richtung geht.

**Stadionwelt:** Wie steht ihr zum Phänomen der Erfolgsfans?

**Liebnau:** Davon wird es jetzt sicherlich viele geben. Die tragen maßgeblich diese hohen Erwartungen. Aber dem Großteil der Szene sind sie eigentlich egal, so lange sie ihr Geld bezahlen und keine schlechte Stimmung machen.

Anzeige



AOL-Arena

Foto: Stadionwelt

## STADION

### AOL-Arena

Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg  
www.aol-arena.de

### Kapazität:

55.800 Plätze (alle überdacht)  
Sitzplätze: 46.840  
Stehplätze: 8.960

### Letzte Umbauten:

Am 21.08.1999 wurde das Stadion als erste der zwölf WM-Spielstätten nach dem Komplettumbau offiziell eingeweiht.

## FANS

### Zuschauerschnitt 2005/06:

52.700

### Dauerkartenverkauf 2005/06:

27.200

### Erwarteter Dauerkartenverkauf 2006/07:

31.600 (gestoppt)

### Eingetragene Fanclubs:

370

### Fanzines:

„Supporters-News“

kontakt@hsv-supporters.de

### Wichtige Internetseiten:

#### Unabhängige Fansseiten:

www.hsv-ole-ole.de

#### Fanclubs und Gruppen:

www.poptown-hamburg.de

www.chosen-few.net

#### Organisationen und Initiativen:

www.hsv-sc.de

www.hsv-fanprojekt.de

www.hermann-rieger.de

#### Foren:

www.hsv-forum.de

### Fanbetreuer:

René Koch, rene.koch@hsv.de

Sven Freese, sven.freese@hsv.de

Tel.: (040) 41 55-01

### HSV Supporters Club:

Tel.: (040) 41 55-15 15



TEX T I L D R U C K




**SIEBDRUCK MIT EUREN MOTIVEN AB:**

**10 T-SHIRTS 8,07 EURO/STÜCK**

**20 T-SHIRTS 6,22 EURO/STÜCK**

**50 T-SHIRTS 4,42 EURO/STÜCK**

**SPECIALS ZUM BUNDESLIGAUFNAHME AUF UNSERER WEBSITE!**

**INFO UNTER** [www.96grad.de](http://www.96grad.de)

**TEL: 04261 - 96 0 96 4**



Hannover 96 – Werder Bremen

Foto: Stadionwelt

## Der Dachverband in Hannover baut seine Stellung aus. Rote Kurve jetzt täglich erreichbar

Sebastian Kramer, Fanbeauftragter von Hannover 96, über die Rote Kurve, das Derby und die Stimmungslage bei den Fans.

**Stadionwelt:** Sebastian, hat sich bezüglich des Fanzenentrums in der Sommerpause was getan?

**Kramer:** Ja, es hat sich einiges getan. Es wurde mit allen Beteiligten, also Hannover 96, Fanprojekt und Rote Kurve, eine Hausordnung erarbeitet. Die Mietverträge sind fast unterschrittsreif, und der neue Fanladen eröffnet am 31. Juli 2006, wenn nichts mehr dazwischenkommt. Hier können die Fans dann nicht nur die Karten für die Nordkurve, sondern auch eigens aus der Fanszene für die Fanszene entworfene „Fanartikel“ kaufen. Der Fandachverband Rote Kurve ist dann natürlich auch täglich für seine Mitglieder persönlich erreichbar. Wir sind mit dieser neuen Anlaufstelle also mit Sicherheit auf dem richtigen Weg.

**Stadionwelt:** Ein Dauerthema bei euch sind die Eintrittspreise. Wie ist es in diesem Jahr?

**Kramer:** Das wurde in dieser Sommerpause nicht weiter thematisiert. Zum Glück, möchte ich fast sagen, denn das Thema war in Hannover ja immer recht sensibel...

**Stadionwelt:** Direkt zum Auftakt geht es gegen Bremen – ist das gut oder schlecht?

**Kramer:** Sehr gut. Mit Sicherheit werden wir ein ausverkauftes Stadion mit toller Atmo-

sphäre und einem gesunden Schuss Rivalität haben. Das spornt auch die Mannschaft mit ihren Neuzugängen an, für die Bremen gleich zu Beginn ein Prüfstein und Gradmesser für die eigene Leistung sein wird. Am ersten Spieltag ist sicher eher eine Sensation drin, als wenn man am zehnten Spieltag gegen den Rivalen von der Weser antreten müsste. Für die Fans ist Bremen sowieso ein Highlight. Die gesunde Rivalität wird dafür sorgen, dass sie schon im ersten Spiel Vollgas geben werden.

**Stadionwelt:** Was beschäftigt die Fans der Roten im Moment außerdem?

**Kramer:** Das Thema Nummer eins ist wohl der Wechsel in der Clubspitze. Martin Kind ist jetzt wieder der neue, alte starke Mann bei Hannover 96. Gesucht wird nun auch noch ein neuer Geschäftsführer. Als Nachfolger wird in der Presse Herr Jäggi gehandelt. Man darf also gespannt sein, wie sich die Dinge in Hannover in Sachen Geschäftsführer weiter entwickeln – und natürlich, wie die Fans auf den Wechsel an der Clubspitze reagieren werden.

**Stadionwelt:** Wie ist die Erwartungshaltung der Fans in der neuen Saison, nachdem man ja in der letzten Spielzeit zwischenzeitlich an die Tür zum UEFA-Cup geklopft hatte?

**Kramer:** Für viele 96-Fans wäre es wohl der Höhepunkt ihrer Fankarriere gewesen. Für mich persönlich wäre das Erreichen des internationalen Wettbe-

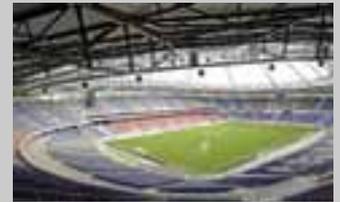
werbs auf jeden Fall das Non-plusultra meines Fandaseins! Aber es hat halt am Ende nicht gereicht.

Unsere neuen Jungs haben jetzt in der Vorbereitung aber schon sehr ordentliche Leistungen abgeliefert und sicher bei vielen die Neugier auf die neue Bundesligasaison geweckt. Ob es noch weitere Neuverpflichtungen geben wird, ist wohl vom Ausgang des Pokers um Per Mertesacker mit Werder Bremen abhängig.

**Stadionwelt:** Würde ein Wechsel von Mertesacker für besondere Brisanz im ersten Spiel sorgen?

**Kramer:** Das glaube ich eher nicht. Die Fans werden es ihm wohl eher nicht übel nehmen. Es ist verständlich, dass er sich sportlich und auch finanziell verbessern möchte und auch international spielen will. Nach seiner tollen WM ist er jetzt weltbekannt, und die meisten Fans freuen sich für ihn.

Anzeige



AWD-Arena

Foto: Stadionwelt

### STADION

#### AWD-Arena

Arthur-Menge-Ufer, 30169 Hann.  
www.awd-arena.de

#### Kapazität:

50.000 Plätze (alle überdacht)  
Sitzplätze: 42.200  
Stehplätze: 7.800

#### Letzte Umbauten:

Anfang 2005 wurde die für die WM 2006 umgebaute AWD-Arena offiziell wiedereröffnet.

### FANS

#### Zuschauerschnitt 2005/06:

37.800

#### Dauerkartenverkauf 2005/06:

17.600

#### Erwarteter Dauerkartenverkauf 2006/07:

19.000

#### Eingetragene Fanclubs: 70

#### Fanzines:

„Notbremse“, info@notbremse96.de

„Riport“, lars@roter-infarkt.de

#### Wichtige Internetseiten:

##### Unabhängige Seiten:

www.notbremse96.de

www.hannover-fans.de

www.das-fanmagazin.de

##### Fanclubs und Gruppen:

www.ultras-hannover.de

www.brigade-nord.de

##### Foren:

www.hannover96.de/CDA/forum

www.das-fanmagazin.de

##### Organisationen und Initiativen:

www.rotekurve.de

www.fanprojekt-hannover.de

##### Fanbeauftragter:

Sebastian Kramer,

bastikramer@aol.com

Tel.: (0172) 517 86 17

##### Fanprojekt Hannover:

fanprojekt-hannover@t-online.de

Tel.: (0511) 44 22 96

www.eurofussball.de  
Der Fanshop im Internet!  
info@eurofussball.de  
Hotline 0231 - 143574  
Fax 0231 - 401805



BayArena

Foto: Stadionwelt

## STADION

### BayArena

Bismarckstraße 122–124  
51373 Leverkusen

### Kapazität:

22.500 Sitzplätze (alle überdacht)

### Letzte Umbauten:

Mit Fertigstellung der Südtribüne im August 1997 wurden die annähernd zehn Jahre dauernden Ausbauarbeiten an der danach komplett überdachten reinen Fußballarena abgeschlossen.

## FANS

### Zuschauerschnitt 2005/06:

22.000

### Dauerkartenverkauf 2005/06:

16.500

### Erwarteter Dauerkartenverkauf 2006/07:

16.500

### Eingetragene Fanclubs:

275

### Fanzines:

keine

### Wichtige Internetseiten:

#### Unabhängige Seiten:

[www.werkself.de](http://www.werkself.de)

[www.lev-rheinland.de](http://www.lev-rheinland.de)

[www.bayer04fans.com](http://www.bayer04fans.com)

#### Fanclubs und Gruppen:

[www.ultras-leverkusen.de](http://www.ultras-leverkusen.de)

[www.mad-boyz.de](http://www.mad-boyz.de)

[www.sl96.de](http://www.sl96.de)

#### Foren:

[www.werkself.de](http://www.werkself.de)

#### Organisationen und Initiativen:

[www.faninitiative.de](http://www.faninitiative.de)

[www.fanergy.de](http://www.fanergy.de)

### Fanprojekt:

Stefan Thomé,

Stefan.Thome.ST@Bayer04.de

Sebastian Pöschke,

professor@ultras-leverkusen.de

### Fanbeauftragter:

Andreas „Paffi“ Paffrath

paffi@bayer04.de

### Fansprecher:

Lothar Becker

lothar@fansprecher.de

### Fanergy:

Tel.: (0214) 866 08 66



Bayer Leverkusen – FC Schalke 04

Foto: Bastian Trojahn

Nach den Aufregungen der letzten Saison stehen nun die sportlichen Ziele im Fokus.

## „Hauptsache europäisch spielen“

*Nach Umbrüchen im Verein ist Bayer in Sachen Geld nicht mehr mit der ganz großen Gießkanne unterwegs. Beruhigt hat sich die Lage nach den Querelen um die Calmund-Zahlungen. Für die Saison bereiten die Fans wieder einige Aktionen vor, wie der Fanbeauftragte Andreas „Paffi“ Paffrath berichtet.*

**Stadionwelt:** Der letzte Aufreger der alten Saison waren sicher die Geldgeschichten rund um Reiner Calmund. Hat das seinem hohen Ansehen geschadet, was glauben die Fans?

**Paffrath:** Der Tenor bleibt, dass da unschöne Sachen gelaufen sind. Der Calli wird schon was gemacht haben, sagen sich die Fans. Das bleibt im Hinterkopf. Neben einer Stellungnahme der Fans fanden damals auch Gespräche der Faninitiative und unseren Ultras mit Wolfgang Holzhäuser statt. Unsere Anhänger machten sich einfach Sorgen um die Zukunft des Clubs. Inzwischen ist alles zur Normalität übergegangen.

**Stadionwelt:** Hat sich da für dich persönlich viel geändert – von Calli zu Holzhäuser?

**Paffrath:** Calli ist einer, der den Verein groß gemacht hat und immer für die Fans da war. Aber ich sage nun auch: ‚Lebbe geht wider.‘ Natürlich ist es etwas zwiespältig, aber für meine Arbeit hat sich so viel auch nicht geändert. Persönlicher Kontakt, sei es zum Trainer, zu Rudi Völler oder Herrn Holzhäuser sind immer drin. Insgesamt hat der Verein ein gutes Team.

**Stadionwelt:** Zuerst warb Leverkusen unter „FANERGY“ um Mitglieder, nun gibt es den Bayer04-Club. Was steckt dahinter?

**Paffrath:** Der Bayer04-Club ist einfach eine Möglichkeit, enger verankert zu sein mit seinem Verein. Da Bayer die Form einer GmbH gewählt hat, kann man bei einer „Firma“ eben schlecht Mitglied werden. Es ist ein Service, der auch etwas kostet, aber gerade von Fans, die von auswärts kommen, ziemlich gut angenommen wird. So kann man sich die Tickets sichern, hat Ermäßigungen beim Merchandising. Daneben gibt's so Sachen wie ‚Bayer 04-live‘, da kann man sich im Internet Videos anschauen, selbst vom ersten Training.

**Stadionwelt:** Wie ist denn in sportlicher Hinsicht die Stimmung vor der Saison? Wolfgang Holzhäuser hat ja vor einiger Zeit den Sparkurs ausgerufen...

**Paffrath:** Nur wenige meinen, das könne nicht angehen, dass die Bayer AG spart. Ich denke, das Geld wird einfach nicht mehr hinausgeschmissen. Es wird an Spielergehältern gespart, auch mal an anderen Positionen im Verein, was zum Teil auch weh tut. Aber sportlich scheinen wir eine gute Mischung aus erfahrenen und jungen Spielern zusammenzuhaben. Als Ziel hoffen die Fans, dass es für einen internationalen Platz reicht. Ansonsten ist es für die Identifikation einfach wichtig, dass die Leute auf dem Platz fighten, sich für den Club einsetzen.

**Stadionwelt:** Waren viele Fans mit im Trainingslager?

**Paffrath:** Das hielt sich in Grenzen. Mit dem Clubmobil sind ein paar Leute mitgefahren. Deutlich beliebter sind bei uns aber die Wintertrainingslager, das ist attraktiver, da es in wärmere Regionen geht.

**Stadionwelt:** Sind denn die Bayer-Profis greifbar für die Anhänger?

**Paffrath:** Wir haben sehr viel gemacht über Fanstammtische und im Fanhaus. Es hängt da eben von der Persönlichkeit der Profis ab. Der eine ist offener, für andere ist das nicht so ihr Ding in der Öffentlichkeit. Prima eingeführt hat sich hier zum Beispiel Stefan Kießling. Er hat sich bei einem Arbeitertag, als es zum Kölner WM-Achtelfinale ging, einfach eingeklinkt und hat dann lange mit den Fans geplaudert.

**Stadionwelt:** Was ist denn aktuell in der Bayer-Fanszene in der Mache?

**Paffrath:** Gerade hat sich wieder der AK Stimmung getroffen. Wobei da bei uns nicht nur die Ultras, sondern auch normale Fanclubs gut vertreten sind. Es werden wieder Choreografien vorbereitet, da sind ein paar Highlights bei. Ich warte ja nur noch drauf, dass irgendwann noch mal das ganze Tribürendach abgebaut wird...

Ansonsten feiern wir das 25. Jubiläum der Fanfreundschaft mit Offenbach. 25 Jahre – das gibt's sicher nicht so häufig. Dazu wird es unter anderem ein Fanclubturnier in Offenbach geben. Das steigt beim Auswärtsspiel in Frankfurt Mitte September. Und bei uns daheim wird außerdem eine Party ausgerichtet.



1. FSV Mainz 05 - Bayern München

Foto: Stadionwelt

Im zweiten Erstligajahr veränderte sich die Mainzer Fanszene nur geringfügig.

## „Nicht alles so rosig, wie es aussieht“

*Der Mainzer Fußball ist endgültig auf der großen Fußballbühne angekommen. Alex „Enoy“ Schulz von der Ultraszene Mainz erklärt, inwiefern sich die Szene bis dato angepasst hat.*

**Stadionwelt:** In der letzten Saison habt ihr zum ersten Mal international gespielt. Wie war's?

**Schulz:** Für jeden von uns war das ein riesiges Erlebnis, und noch heute wärmen wir die Erinnerungen auf. „Nutten, Bier und Spielautomaten“ – das war unser Gesang zu den Touren, deren Ziele unterschiedlicher nicht hätten sein können: die Hitze in Spanien, ein Stadion voller Soldaten in Armenien. Dort liegt der Preis für ein Bier bei 25 Cent. Sie haben uns 50 Cent abgenommen, und wir haben darüber gelacht. In Island hat das Bier dann zwölf Euro gekostet.

**Stadionwelt:** Gab es im zweiten Erstligajahr weniger Party und mehr Alltag?

**Schulz:** Die Normalität hat uns auf jeden Fall eingeholt. Wir sind nicht mehr der kleine, immer fröhliche Verein, und deshalb ist inzwischen auch der Abstand zwischen Vereinsführung und Fanszene gewachsen. Aber es gibt runde Tische, bei denen die Sachen besprochen werden.

**Stadionwelt:** Trotzdem hörte man von einem Konflikt mit dem Verein aufgrund diverser Spruchbänder sowie unterschiedlicher Meinungen innerhalb der USM, wie man sich dem Verein gegenüber positionieren will.

**Schulz:** Manche wollen mit aller Konsequenz ihre Ideale vertreten,

dann gibt es aber auch einen Teil, der Kompromisse finden möchte, weil er sich sagt: Die Entscheidungsträger sitzen ohnehin am längeren Hebel.

**Stadionwelt:** Mit Nachteilen für das Gruppengefüge?

**Schulz:** Natürlich hat der Zusammenhalt etwas gelitten, und es gab auch innerhalb der USM eine gewisse Gruppenbildung – wie sicher auch in jeder anderen Gruppe. So ergab sich beispielsweise ein Wechsel des Vorsängers. Ludwisch, der diesen Job bis Saisonmitte ausübte, engagiert sich jetzt mehr bei den Supporters Mainz. Die Supporters sollen zukünftig das Bindeglied zwischen Verein und aktiver Fanszene sein. Wirkliche Konflikte gibt es aber nicht.

**Stadionwelt:** Die Mainzer Fans zeigen sich mal in Partylaune, manchmal konfliktfreudig. Eine Fanszene mit zwei Gesichtern?

**Schulz:** Es ist sicher nicht alles so rosig, wie es aus der Distanz immer aussieht. Es gibt neben dem Fußballpartyvolk den kleinen Teil, der nicht immer nur Tralala will und eine ernsthaftere Fankultur pflegt. Der große Teil interessiert sich aber nicht für Bannerplätze oder Ähnliches. Ein Grabenkampf wird das aber nicht werden. Fast alle im Stadion schauen auf die Ultraszene Mainz, und im Zweifelsfall orientieren sie sich auch an uns.

**Stadionwelt:** Schalparaden und Humbas gehören zu euren Stärken...

**Schulz:** Wir sind ja auch der einzige Verein, bei dem das legitim ist, denn das Lied entstammt

der Mainzer Fasnacht. Als die Humba vor über zehn Jahren in Frankfurt aufkam, war das ja auch nichts anderes als eine Parodie der Mainzer Lebensart.

**Stadionwelt:** In jener Zeit entstand „Attacke Mainz“, die seinerzeit eure Fankultur prägte, die es aber seit der letzten Saison nicht mehr gibt. Warum?

**Schulz:** Sie waren ab 1997 die ersten, die zusammen mit Rheinfire und den Fanatics mit Pyro und Doppelhalter agierten. Die beiden anderen Gruppen haben sich schon vor einiger Zeit zurückgezogen, auch wenn die Fanatics ein Revival erlebten. Nachdem „Attacke“ in Frankfurt zum zweiten Mal eine seiner Zaunfahrten „verloren“ hatte, beschlossen sie ein paar Tage später ihre Auflösung.

**Stadionwelt:** Was eine sehr „italienische“ Auslegung der Prinzipien ist...

**Schulz:** ...aber eine sehr konsequente, wenn man sich Ultra auf die Fahne geschrieben hat und nicht in der Lage ist, auf das Banner aufzupassen. Weil es aber eine der ältesten Fahnen der Fanszene ist und diejenige, die am meisten rumgekommen war, hat sie allen viel bedeutet.

**Stadionwelt:** In Mainz wird über den Standort eines neuen Stadions diskutiert. Wie ist das Stimmungsbild in der Fangemeinde?

**Schulz:** Da wird viel taktiert – auch mit dem Fanwillen. Der Großteil würde gerne in Mainz bleiben, aber nicht um jeden Preis. Nur soviel: Nachdem das Land in den letzten Jahren viel für Kaiserlautern getan hat, wären wir jetzt an der Reihe.



Stadion am Bruchweg Foto: Stadionwelt

## STADION

### Stadion am Bruchweg

Dr.-Martin-Luther-King-Weg  
55122 Mainz

### Kapazität:

20.300 Plätze  
(davon 18.700 überdacht)

Sitzplätze: 10.300

(davon 8.700 überdacht)

Stehplätze: 10.000

(alle überdacht)

### Letzte Umbauten:

Nach dem erstmaligen Aufstieg in die Bundesliga wurden in der Nordwest- und Südwestecke des Stadions mobile Zusatztribünen aufgebaut.

## FANS

### Zuschauerschnitt 2005/06:

20.000

### Dauerkartenverkauf 2005/06:

15.000 (begrenzt)

### Erwarteter Dauerkartenverkauf 2006/07:

15.000 (begrenzt)

### Eingetragene Fanclubs: 140

### Fanzines:

„Die Tortour“, Fan-Projekt  
fanprojekt-mainz@t-online.de

### „Doppelrad“

Ultraszene Mainz

### Wichtige Internetseiten:

#### Unabhängige Fansseiten:

[www.kigg.es.de](http://www.kigg.es.de)

[www.fsv05.de](http://www.fsv05.de)

#### Fanclubs und Gruppen:

[www.ultraszene-mainz.de](http://www.ultraszene-mainz.de)

[www.ultras-mainz.de](http://www.ultras-mainz.de)

[www.red-side-mainz.de](http://www.red-side-mainz.de)

[www.diebekloppeten05.de](http://www.diebekloppeten05.de)

[www.scheiss-tribuene.de](http://www.scheiss-tribuene.de)

[www.meenzer-metzger.de](http://www.meenzer-metzger.de)

[www.partysan05.de](http://www.partysan05.de)

#### Foren:

[www.mainz05.de/community](http://www.mainz05.de/community)

#### Organisationen und Initiativen:

[www.fanprojekt-mainz.de](http://www.fanprojekt-mainz.de)

[www.supporters-mainz.de](http://www.supporters-mainz.de)

### Fanbeauftragter:

Frank Trautwein  
franktrautwein@aol.com

Tel.: (0177) 2723420

### Fanprojekt Mainz e.V.:

Thomas Beckmann, Dirk Weber,  
Monika Paulus

fanprojekt-mainz@t-online.de

Tel.: (06131) 238522

### Supporters Mainz 05:

Roger Brinkmann

sups.mz@gmx.de



Borussia-Park

Foto: Stadionwelt

## STADION

### Stadion im Borussia-Park

Hennes-Weisweiler-Allee 1  
41179 Mönchengladbach  
www.stadion-im-borussia-park.de

### Kapazität:

53.466 Plätze (alle überdacht)  
Sitzplätze: 36.846  
Stehplätze: 16.620

### Letzte Umbauten:

Rechtzeitig zum Beginn der Saison 2004/2005 wurde das neu erbaute Stadion im Borussia-Park fertig gestellt.

## FANS

### Zuschauerschnitt 2005/06:

47.732

### Dauerkartenverkauf 2005/06:

24.500 Ganzjahresdauerkarten +  
5.000 Rückrundendauerkarten

### Erwarteter Dauerkartenverkauf 2006/07:

25.700 Ganzjahresdauerkarten +  
5.000 Rückrundendauerkarten  
(Die Dauerkartenanzahl soll jedoch 30.000 nicht übersteigen)

### Eingetragene Fanclubs: 590

### Fanzines:

„Nordkurve“, Fanprojekt  
nordkurve@fanprojekt.de

„Sliding Cheesecake“,  
Ultras Mönchengladbach  
info@ultrasmg.de

„Bis ans Ende dieser Welt“  
baedw@gmx.de

### Wichtigste Internetseiten:

#### Unabhängige Fanseiten:

www.torfabrik.de  
www.dermythos.com  
www.seitenwahl.de  
www.borussia-world24.de

#### Fanclubs und Gruppen:

www.ultrasmg.de  
www.moenschsbande.de  
www.eifelpower.de  
www.bo-mg.de  
www.vfl-borussia.ch

#### Foren:

www.borussia-forum.de  
www.gladbach.foros.de

#### Organisationen und Initiativen:

www.fanprojekt.de

### Fanbeauftragte:

Thomas „Tower“ Weinmann,  
Thomas „TJ“ Jaspers  
fans@borussia.de  
Tel.: (0 21 61) 92 93-15 22

### Fanprojekt:

Thomas Ludwig  
info@fanprojekt.de



Borussia Mönchengladbach – Hertha BSC

Foto: Matthias Fockmann

Das Mönchengladbacher Fanhaus etabliert sich als Szenetreffpunkt.

## Eine Silvesterfeier im Monat Juli

*Als Anlaufstelle in Stadionnähe hat sich Gladbachs Fanhaus richtig etabliert, berichtet Kiki Mannz vom Fanprojekt. Durch den Aufstieg in die Regionalliga wollen die Verantwortlichen nun auch für Amateure-Fans einige Fahrten organisieren, informiert der Fanbeauftragte Thomas „Tower“ Weinmann.*

**Stadionwelt:** War das Fanhaus bei den WM-Übertragungen im Dauereinsatz?

**Mannz:** Der Biergarten war wirklich sehr gut besucht, richtig voll wurde es natürlich bei den Deutschland-Spielen. Zum Bier haben wir auch kleine Speisen angeboten, das wurde gut angenommen. Unsere Haupteinahmequelle werden aber die Spieltage bleiben. Beim letzten Heimspiel etwa haben wir 1.470 Liter Bier verkauft.

**Stadionwelt:** Es sollte in eurem neuen Domizil ein „Spielzimmer“ geben und Seminarräume. Ist denn schon alles fertig?

**Mannz:** Wir haben einen Kicker und zwei Dart-Scheiben und Gesellschaftsspiele, manchmal kommen ja auch Familien. Draußen steht ein Tor mit Torwand. Da ist alles fertig. Die Räume können auch kostenfrei gemietet werden, etwa für Feiern. In der Vergangenheit hatten wir draußen noch einen Bierwagen, da soll jetzt ein überdachter Bereich mit Theke entstehen. Und dann gibt es vom Sponsor noch ein überdimensionales Trikot für die Wand und ein Internetterminal.

**Stadionwelt:** Im letzten Jahr ging es ja auf der Nordtribüne anfäng-

lich noch durcheinander. Hat sich das gelegt?

**Mannz:** Mittlerweile hat sich das eingespielt, und man weiß wieder, wie früher am Bökelberg, wen man wann oder wo trifft. Damit fühlen sich die Fans auch wohler. Fehlen tat irgendwo noch die Anlaufstelle vor und nach den Spielen. Die einen trafen sich in Gladbach, andere in Rheydt. Nun haben wir mit dem Fanhaus einen zentralen Ort.

**Stadionwelt:** Sportlich war die letzte Saison ja eher durchwachsen. Wie wurde jetzt Jupp Heynckes aufgenommen?

**Mannz:** Ich denke, wir haben die Spielzeit noch so gut abgeschnitten, weil die anderen so schlecht waren. Bei Heynckes waren die Reaktionen überwiegend positiv. Meine Meinung ist: Lasst den Mann erst einmal arbeiten.

**Stadionwelt:** Nach einigen Becherwürfen gab es für die Nordtribüne ein Becherverbot und ein Fangnetz. Ist das inzwischen wieder weg?

**Mannz:** In der Sache setzen wir eigentlich auf Selbstregulierung in unser Kurve. Die Werfer konnten allerdings nicht ausgemacht werden.

**Weinmann:** Das Verbot galt für vier Heimspieltage. Das Netz bleibt nun, wurde aber ausgetauscht. Es ist zwar etwas engmaschiger, von den Fans hört man allerdings, dass es besser ist als zuvor.

**Stadionwelt:** Und dann gab es noch eine Werbebandengeschichte...

**Weinmann:** Die Fanseite im Norden war sehr unglücklich mit den Farben einer Jack-Wolfskin-

Werbung in Schwarz und Gelb. Nach Protesten hat der Sponsor das ausgetauscht – passend zur Borussia in Schwarz und Weiß. Das war ganz klar ein Erfolg der Fans.

**Stadionwelt:** Was erwartet ihr hinsichtlich der Amateure, die ja in die Regionalliga aufgestiegen sind?

**Weinmann:** Ende letzter Spielzeit in der Oberliga hat das Interesse schon merklich zugenommen. Einige Hundert waren mit in Uerdingen. Es ist gerade eine Plattform für unsere Jüngeren, die da auch mit 30–40 Leuten richtig Stimmung machen können und sonst in der Riesen-Nordkurve eher untergehen.

Wir wollen, teilweise per Bus, teilweise per Bahn, auf jeden Fall Fahrten zu den Amateuren anbieten. Auch die Groundhopper sind da interessiert. Leider überschneiden sich allerdings einige Termine. Die Heimspiele laufen im Grenzland-Stadion, wo jetzt der vorgeschriebene Gästesektor abgetrennt wurde. Jeweils wegen der Sicherheitsbedenken oder dem Fanaufkommen werden einige Spiele auch in den Borussia-Park verlegt. Auf jeden Fall gegen Dresden, St. Pauli, Düsseldorf und Magdeburg.

**Stadionwelt:** Und warum haben die Borussia-Fans schon Silvester gefeiert?

**Mannz:** Unsere Saisoneinstiegsfeier war am 28. Juli. Die haben wir Silvesterparty getauft, weil für uns Fußballfans ja jetzt das neue Jahr anfängt. Daneben gibt es ab jetzt im Fanhaus zu den Heimspieltagen auch Live-Musik.



Bayern München – Arminia Bielefeld

Foto: Stadionwelt

Die Münchner „Schickeria“ ist durch Stadionverbote geschwächt.

## „Dauernd gute Gründe für Proteste“

Interview mit Simon Müller (Schickeria München)

**Stadionwelt:** Wie sieht es mit den Stadionverboten für die Schickeria aus, und was bedeuteten sie für die Szene der Bayern?

**Müller:** Im Moment können wir nicht mehr machen, als die Ermittlungen abwarten, von denen wir allerdings erwarten, dass sie demnächst eingestellt werden. Wir gehen davon aus, dass der MSV Duisburg die Stadionverbote nach Einstellung der Verfahren zurücknimmt. Es ist natürlich die Frage, ob das noch künstlich von der Polizei in die Länge gezogen wird. Wir gehen allerdings nicht davon aus, dass bis zum Saisonstart wieder alle ins Stadion dürfen. Von daher wird am Anfang sicherlich kein Normalzustand herrschen. Es ist dann eher eine Art Notbesetzung am Start, da auch alle Vorsänger von den Stadionverboten betroffen sind.

**Stadionwelt:** Wie hat sich der Schickeria-Boycott des Pokalfinales bemerkbar gemacht?

**Müller:** Wer sich auch nur ein bisschen mit Stimmung im Stadion auskennt, wird schon an der Atmosphäre bemerkt haben, dass wir gefehlt haben. Für uns am positivsten war allerdings der Solidarisierungseffekt. Die betroffenen Mitglieder haben gemerkt, dass sie nicht alleine sind und der Rest der Gruppe hinter ihnen steht. Medial ist unser Boycott leider größtenteils ignoriert worden, und auch vom Rest der Szene hätten wir uns etwas mehr Unterstützung gewünscht. Der Club Nr.12 hat ja auch eine

Choreo gemacht, darauf hätten sie aus unserer Sicht auch gerne mal verzichten können.

**Stadionwelt:** Finden die Proteste überhaupt noch Gehör – weil zu oft und zu ausgiebig formuliert?

**Müller:** Sicherlich herrscht bei einigen die Einstellung: „Die protestieren ja dauernd.“ Dazu muss man natürlich sagen, dass es auch dauernd gute Gründe dafür gibt. Es waren ja auch gar keine richtigen Proteste wie Stimmungsboykott. Es war eher so, dass die Gruppe aufgrund der Stadionverbote gar nicht in der Lage war, richtige Stimmung zu machen.

**Stadionwelt:** Was wird sich in der Allianz Arena ändern in der kommenden Saison? Gibt es Verbesserungen?

**Müller:** Nun ja, wir sind gespannt, wie hoch der Stellenwert der aktiven Fans nach der WM noch ist. Vor der WM war die Einstellung vieler Vereine ja noch, dass man den harten Kern braucht, um Stimmung zu haben, die sich auch vermarkten lässt. Die WM könnte das Signal ausstrahlen, dass ja genügend „Jubelmasse“ langt, um das Event verkaufen zu können. Aber wir wollen ja nicht immer nur meckern, ein reines Fußballstadion hat schon einiges für sich. Hauptkritikpunkt am Stadion waren ja immer die fehlenden Stehplätze. Inzwischen werden zumindest auf den mittleren Plätzen der Südkurve 1.000 Sitze herausgenommen, auf denen dann wieder echte Stehplätze entstehen. Das bringt natürlich schon einiges. Was die verschiedenen Verbote angeht, waren die ja eher eine Retourkut-

sche für Pyroshows bei Spielen im Ausland. Da wurde uns dann gesagt, da könnten wir später noch einmal drüber reden. Inzwischen kam dann die Duisburg-Geschichte, und daher hat sich da noch nichts getan.

**Stadionwelt:** Auf welcher Ebenen wird gerade verhandelt?

**Müller:** Da verhandelt vor allem der Club Nr.12 mit dem Fanbeauftragten, manchmal werden wir auch hinzugezogen, doch dann sitzt immer auch die Polizei mit am Tisch.

**Stadionwelt:** Im Internet organisiert sich eine Kampagne gegen Aumann. Wer steckt dahinter, welche Reaktionen gab es bisher?

**Müller:** Das kommt aus dem alten Allesfahrspektrum und hat einige Zeit lang schon recht hohe Wellen geschlagen, ist dann in der Sommerpause und der WM-Euphorie etwas untergegangen. Auch wir haben uns aufgrund unserer eigenen Probleme da bisher eher weniger einbringen können, doch viele Leute von uns unterstützen das individuell. Wir hoffen natürlich, dass da noch mal etwas passiert.

**Stadionwelt:** Was plant ihr sonst noch für die nächste Saison?

**Müller:** Auf jeden Fall eine Wiederholung des antirassistischen Turniers, das wir zum ersten Mal veranstaltet haben. Das war schon eine riesige Sache für uns. Zwar in etwas kleinerem Rahmen als ursprünglich gedacht, doch die Inhalte sind gut übergekommen, und die Kontakte zu unseren Gästen aus Bochum, Babelsberg, St. Pauli und Civitanova konnten intensiviert werden.



Allianz Arena

Foto: euroluftbild

## STADION

### Allianz Arena

Werner-Heisenberg-Allee 25  
80939 München  
www.allianz-arena.de

### Kapazität:

69.000 Plätze (alle überdacht)

### Letzte Umbauten:

Ende Mai 2005 wurde die neue Heimstätte des deutschen Rekordmeisters im Münchener Norden offiziell eröffnet.

## FANS

### Zuschauerschnitt 2005/06:

Hinrunde: 63.000

Rückrunde: 69.000

### Dauerkartenverkauf 2005/06:

37.500

### Erwarteter Dauerkartenverkauf 2006/07:

37.500

### Eingetragene Fanclubs: 2.300

### Fanzines:

„Gegen den Strom“, Schickeria München  
info@schickeria-muenchen.de  
„Sauerlandecho“, jens.piahilgert@t-online.de  
„Low Budget“, redsharks@gmx.de  
„Südkurvenbladdl“, Infoflyer der Schickeria München  
info@schickeria-muenchen.de

### Wichtige Internetseiten:

#### Unabhängige Fansseiten:

www.fcb-fanfotos.de  
www.fcbayern1.de  
www.bayernbaeda.de  
www.mythos-bayern.de  
**Fanclubs und Gruppen:**  
www.schickeria-muenchen.de  
www.redsharks.de  
www.isarsturm.de  
www.red-munichs.de  
http://taverne.ru98.de

#### Foren:

www.ru98.de/forum/portal.php  
www.bayern.foros.de

#### Organisationen und Initiativen:

www.fcb-fanrat.de, www.ru98.de, www.clubnr12.de

#### Fanbeauftragte:

Raimond Aumann, Andy Brück  
fanclubs@fcb.de

#### Fan-Projekt:

Lothar Langer, Thomas Emmes, Günther Kraus, Andrea Sailer  
Tel.: (089) 6886152  
fanprojekt@web.de

#### Fanrat:

info@fcb-fanrat.de

#### Club Nr. 12:

mail@clubnr12.de



Franken-Stadion Foto: Stadionwelt

## STADION

### Franken-Stadion

Max-Morlock-Platz 1  
90480 Nürnberg  
www.franken-stadion.de

### Kapazität:

46.780 Plätze (alle überdacht)  
Sitzplätze: 38.980  
Stehplätze: 7.800

### Letzte Umbauten:

Im April dieses Jahres wurde das WM-gerecht aus- und umgebaute Nürnberger Franken-Stadion offiziell eingeweiht.

## FANS

### Zuschauerschnitt 2005/06:

32.606

### Dauerkartenverkauf 2005/06:

12.000

### Erwarteter Dauerkartenverkauf 2006/07:

15.000

**Eingetragene Fanclubs:** 380

### Fanzines:

„Schlagstock Anal“

Psychopathen, Stuhl@pn97.de

„Achterwahn“

Supporters Club, fcn-fiddl@web.de

### Wichtige Internetseiten:

#### Unabhängige Fanseiten:

www.total-beglubbt.de

www.clubfans-online.de

www.pumuckl94.de

#### Fanclubs und Gruppen:

www.ultras-nuernberg.de

www.die-inoffiziellen.de

www.kommando2010.de

www.gueteklasse-n.de

www.pn97.de

#### Foren:

http://forum.fcn.de

www.glubb.de/cgi-bin/forum.cgi

#### Organisationen und Initiativen:

www.supporters-club.de

www.Fanverband.de

www.clubfans-gegen-rechts.de

### Fanbeauftragte:

Jürgen Bergmann, Peter Maul

Karl Teplitzky,

fanbetreuung@fcn.de

Tel.: (0911) 940 79 40

### Fanprojekt:

Heino Hassler, Andrea Koydl

fanprojekt-nuernberg@xit-online.de

Tel.: (0911) 2 02 27 30



1. FC Nürnberg - Hannover 96

Foto: pumuckl.94

Das Ringen um den Stadionnamen setzt sich in der neuen Saison fort.

## Max Morlock bestimmt die Kurve

*Die Ultras Nürnberg haben in den letzten zwölf Monaten große Anstrengungen unternommen, ihren Club und seine Fanszene zu gestalten. Sebastian Grau fasst zusammen, inwiefern dies gelang.*

**Stadionwelt:** In der letzten Saison habt ihr den Verkauf des Stadionnamens mit der Umbenennung des Franken-Stadions in Max-Morlock-Stadion gekontert. Mit Erfolg?

**Grau:** Innerhalb der Fanszene wurde das gut aufgenommen. Der nächste Schritt wird sein, den Begriff Max-Morlock-Stadion in den Köpfen möglichst vieler Fans zu „zementieren“. Wir versuchen das durch den Verkauf entsprechender T-Shirts und Schals. Ob das außerhalb der so genannten Szene gelingt, wissen wir aber nicht. Dort werden viele eher den kommerziellen Stadionnamen übernehmen. Wobei man aber sagen muss, dass die Lokalpresse oft „Franken-Stadion“ schreibt und in den Kolumnen sogar „Max-Morlock-Stadion“ vorkommt. Andere Fanszenen wie Mainz oder Leverkusen haben uns mit Spruchbändern unterstützt, was wir sehr gerne gesehen haben.

**Stadionwelt:** Die Blöcke wurden nun nach Club-Legenden benannt – ein Zugeständnis an den Fanwillen nach mehr Tradition?

**Grau:** Das kann man so sehen. Vor allem, weil die Blöcke zunächst auch Sponsorenbezeichnungen erhalten sollten. Man wollte dann aus der Nordkurve die „Max-Morlock-Kurve“ ma-

chen, was aber ebenfalls nicht den Fanwünschen entsprach, denn auch der Begriff „Nordkurve“ ist heilig. Nun wird Block 8 der Max-Morlock-Block werden.

**Stadionwelt:** Vor einem Jahr ist das Gros der Ultras Nürnberg in den Oberrang gezogen. Seid ihr mit der Entwicklung zufrieden?

**Grau:** Neben der Etablierung des Stadionnamens gehört dieser Geschichte unser Hauptaugenmerk. Weil es Probleme mit Verein und Ordnungsamt gibt, sind wir hier aber noch nicht wirklich weiter gekommen.

**Stadionwelt:** Welche Probleme sind das?

**Grau:** Weil es im unteren Teil noch ca. 30 bis 40 Fans gibt, die auf ihrem Dauerkartenplatz beharren und der Club es sich mit denen nicht verderben will, kann er den Block nicht mit freier Platzwahl verkaufen. Wir werden jetzt mal mit den Leuten reden und das auf informellen Weg klären. 70 Prozent der Leute im unteren Teil des Blocks 8 sind ja bereits bei den UN. Das Ordnungsamt macht sich eher wegen fehlender Wellenbrecher Sorgen.

**Stadionwelt:** Die Fahne eurer Gruppe scheint ihren Platz auch noch nicht gefunden zu haben und hing nur vorübergehend vor dem Block. Warum?

**Grau:** Das übliche. Die Nürnberger Versicherung zahlt einen sechststelligen Betrag und will deshalb nicht weichen. Weil es im Unterrang aber viele UN-Mitglieder gibt, wird dort im nächsten Jahr nicht mehr die „1.FC“-Fahne hängen.

**Stadionwelt:** Praktiziert ihr immer noch die auf Wachstum ausgelegte Mitgliederpolitik?

**Grau:** Eine echte Mitgliedsliste existiert ja nicht, nur eine Saisonkarte, mit der man gewisse Rechte hat, am Wirken der UN teilzunehmen. Wir haben diese noch einmal verbilligt – auf 5 Euro. Sie hat sich am letzten Spieltag der letzten Saison schon 800-mal verkauft, was aber nichts daran ändert, dass sich die Ultras Nürnberg über den aktiven Kern definieren.

**Stadionwelt:** Vor einem Jahr haben wir über eine neu strukturierte Fanarbeit gesprochen. Was ist daraus geworden?

**Grau:** Das ist etwas ins Stocken geraten. Anfang August trifft sich aber zum ersten Mal der Fanrat mit jeweils zwei Vertretern der Ultras Nürnberg, des Fanverbandes und des Supporters Club mit dem Fanbeauftragten und dem Vizepräsidenten. Dieses Treffen soll sich dann im Zwei-Monats-Rhythmus oder bei Bedarf wiederholen.

**Stadionwelt:** Ihr hattet zuletzt enorme Schwankungen bei der Zuschauerzahl...

**Grau:** Anfänglich hat man die Karten über einen Sponsor und das Radio verramscht. Als es in der Rückrunde lief, wurden dann tatsächlich 40.000 verkauft. Kein Wunder, denn es war die erfolgreichste Saison, die die meisten je mit dem Club erlebt haben. Das wird höchstwahrscheinlich so weitergehen. In dieser Sommerpause werden wir den Dauerkartenrekord brechen.



VfB Stuttgart – Bayern München

Foto: Claude Rapp

Proteste gegen den Präsidenten prägten das Bild.

## Kritik statt Choreos

Die abgelaufene Saison war sportlich wenig erfreulich für alle, die es mit dem VfB Stuttgart hatten. Probleme im Vorstand und eine sportliche Talfahrt prägten das Bild. Erstmals seit vier Jahren treten die Schwaben nicht international an. Doch wie ist die Saison aus Fansicht gelaufen? Stadionwelt sprach mit Markus Schmalz vom Commando Cannstatt.

**Stadionwelt:** In letzter Zeit häuften sich bei euch die Proteste gegen den Präsidenten. „Vorstand raus“ war zu hören. Was hat es damit auf sich?

**Schmalz:** In Bielefeld gab es erstmals ein Spruchband mit der Aufschrift „Keine Ahnung, keine Planung, kein Konzept – Vorstand raus“, die Proteste zogen sich mehr oder weniger über die gesamte Rückrunde. Nach dem Abgang von Felix Magath zu Bayern ist es unserer Meinung nach versäumt worden, einen Mann mit Fußballfachverstand in den Vorstand zu holen. Und die Verantwortung für diese und andere Abläufe im Verein trägt nun mal der Präsident.

Nun haben wir mit Horst Heldt endlich einen Mann im Management, der als Ex-Spieler den fußballerischen Background mitbringt und zudem bei den Fans großes Ansehen genießt. Leider ist er aber kein Vorstandsmitglied.

**Stadionwelt:** Auf Choreografien bezogen sah man bessere Jahre in Stuttgart. Außer der Soldo-Choreo am letzten Spieltag gab es kaum größere Aktionen.

**Schmalz:** Das ist richtig. Wir hatten in der vorletzten Saison fast nur Aktionen gegen Stadionverbote und Repression, weil uns dieses Thema wichtig war. In der vergangenen Saison wollten wir uns dann wieder mehr auf uns und den Verein konzentrieren. Wir hatten zu Anfang der Saison ein paar kleinere Aktionen wie die Traditionschoreo gegen Bielefeld, danach gab es bis zur Soldo-Choreo so gut wie nichts mehr. Wir haben einfach keinen Bock gehabt, Choreos zu machen, weil uns andere Dinge wichtiger waren. Außerdem hat die vergangene Saison keinen Anlass zu optischen Highlights geboten.

**Stadionwelt:** In der vergangenen Saison hattet ihr mit willkürlichen Ausreiseverboten bei den UEFA-Cup-Auswärtsspielen zu kämpfen. Was hatte es damit auf sich?

**Schmalz:** Wir hatten vor der Saison ein Testspiel in Karlsruhe. Dort gab es bei 150 Leuten Personalienfeststellungen und es wurden Verfahren wegen Landfriedensbruch eingeleitet. Obwohl so gut wie alle Verfahren eingestellt wurden und es bei keinem einzigen zu einem Prozess kam, wurden bei allen internationalen Spielen gegen verschiedene Personen aus diesem Kreis Ausreiseverbote ausgesprochen mit der Begründung, dass diese Personen „das Ansehen der Bundesrepublik Deutschland gefährden könnten“.

**Stadionwelt:** Neben den „normalen“ innerdeutschen Freundschaften haben sich bei euch auch einzelne Kontakte nach

Südamerika in der vergangenen Saison ergeben. Wohin genau?

**Schmalz:** Drei Leute von uns waren über einen längeren Zeitraum in Südamerika und haben in Argentinien führende Leute der Banda von Independiente kennen gelernt. Mit denen sind sie dann zu den Spielen gefahren und waren die ganze Zeit über dort unten mit ihnen unterwegs. Zur WM kam einer der führenden Leute und Anstimmer von Independiente nach Deutschland und wohnte einige Zeit bei einem unserer Südamerika-Fahrer in Stuttgart. Es handelt sich um Einzelkontakte von ein paar Leuten unserer Gruppe, nicht um eine Freundschaft der gesamten Gruppe. Allerdings ist durch die Kontakte Stuttgart dort unten bekannt. Wir sehen diese Kontakte positiv und können von einer Kurve wie Independiente eine Menge lernen.

**Stadionwelt:** Mit der Fertigstellung des Carl-Benz-Centers soll es auch Fanräume in der Cannstatter Kurve geben. Ein Fortschritt für die Szene?

**Schmalz:** Im Moment laufen die Gespräche und Planungen, wie die Fanräume eingerichtet und später genutzt werden sollen. Es bleibt abzuwarten, wie das nach der Fertigstellung im September genau aussieht. Ein Fortschritt wird es aber, denke ich, allemal, da wir, was Räumlichkeiten angeht, im Vergleich zu anderen Szenen extrem schlecht dastehen. Die ganze letzte Saison hatten wir keine feste Anlaufstelle und noch nicht mal einen geeigneten Raum für unser Material.



Gottlieb-Daimler-Stadion F: euroluftbild.de

## STADION

### Gottlieb-Daimler-Stadion

Mercedesstraße 87  
70372 Stuttgart  
www.gottlieb-daimler-stadion.de

### Kapazität:

57.000 (alle überdacht)  
Sitz-/Stehplätze: 52.700/4.300

### Letzte Umbauten:

Bis Dezember 2005 wurden der Ausbau der Gegentribüne sowie die restlichen Arbeiten für die WM 2006 beendet.

## FANS

### Zuschauerschnitt 2005/06:

37.250

### Dauerkartenverkauf 2005/06:

16.875

### Erwarteter Dauerkartenverkauf 2006/07:

kein anvisiertes Ziel

### Eingetragene Fanclubs: 270

### Fanzines:

„Im Zeichen des Brustring“  
thommy.SupporterBoyz@web.de

„Oeffinger Schandblatt“:

webmaster@oeffinger.net

„Cannstatter Blättle“, CC-Kurven-flyer, infozettel@cc97.de

### Wichtige Internetseiten:

#### Unabhängige Fansseiten:

www.rotter-brustring.de

www.hefleswetzkick.de

#### Fanclubs und Gruppen:

www.cc97.de

www.supporter-boyz.de

www.infusion1893.de

www.lostboys99.de

#### Foren:

www.vfb.de/foren

www.vfblivetalk.de

#### Organisationen und Initiativen:

www.vfb-anhaengerverband.de

www.pro-vfb-stadion.de

### Fanbeauftragte:

Ralph Klenk, Peter Reichert

r.klenk@vfb-stuttgart.de

### VfB Anhängerverband Stuttgart e.V.:

Ralph Klenk

### Pro VfB-Stadion:

Andreas Armbruster

info@pro-vfb-stadion.de

### Fanausschuss:

Ralph Klenk, Peter Reichert



Volkswagen Arena Foto: Stadionwelt

## STADION

### Volkswagen Arena

In den Allerwiesen 1, 38446 WOB

#### Kapazität:

30.000 Plätze (alle überdacht)

Sitzplätze: 22.000

Stehplätze: 8.000

#### Letzte Umbauten:

Am 13.12.2002 fand die offizielle Einweihung der neuen Wolfsburger Arena statt.

## FANS

### Zuschauerschnitt 2005/06:

22.000

### Dauerkartenverkauf 2005/06:

7.900

### Erwarteter Dauerkartenverkauf 2006/07: 7.900

**Eingetragene Fanclubs:** 128

#### Fanzines:

„Doppelhalter“, Infolyer der Green White Angels t.zippert@web.de  
 „Flieger“, Infolyer der Supporters Wolfsburg, choreo-stimmung@supporters-wolfsburg.de

#### Wichtige Internetseiten:

##### Unabhängige Fanseiten:

www.wobontour.de

www.provinzler.de

##### Fanclubs und Gruppen:

www.fanatix-wolfsburg.de.vu

www.ultras-wolfsburg.de

www.vflwob4u.de

www.schlemmerbrueder.de.vu

www.brigade-ultras.com

www.sektionnord.de.vu

www.commando-ultra.de

www.weekend-ladies.de

##### Foren:

www.vflw.foros.de

##### Organisationen und Initiativen:

www.supporters-wolfsburg.de

##### Fanbeauftragte:

Holger Ballwanz,

hb@VfL-Wolfsburg.de

Tel.: (05361) 893 55-13

Lothar Schukowski

ls@vfl-wolfsburg.de

Tel.: (05361) 893 55-26

##### Fanprojekt:

Carsten Ihle, Carsten.Ihle@

Fanprojekt-Wolfsburg.de

Tel.: (05361) 893 55-10

##### Fanbeirat:

Kontakt@Fanbeirat.de

Tel.: (0 53 61) 8 93 55-14

##### Supporters Wolfsburg:

Stefan Maier

info@supporters-wolfsburg.de

Tel.: (05361) 893 55-14



VfL Wolfsburg – 1.FC Kaiserslautern

Foto: Stadionwelt

Ganz Deutschland wollte Wolfsburg absteigen sehen – die Szene sah's positiv.

## Selbstbewusst weil unbeliebt

*Erst am letzten Spieltag schaffte die Elf um Klaus Augenthaler den Klassenerhalt. Darüber hinaus verfügen die Supporters nun über einen eigenen Block im Stadion, für den sie Karten in Eigenregie verkaufen dürfen. Über das Saisonfinale, VW und das neue Selbstbewusstsein sprach Stadionwelt mit Phillip „Lupo“ Henkel.*

**Stadionwelt:** In der abgelaufenen Saison hat euch der Verein mit der Freigabe aller Karten der ersten 20 Reihen im Supportersblock im Oberrang einen großen Gefallen getan. Hat alles so geklappt, wie ihr euch das vorgestellt habt?

**Henkel:** Es war ja von Anfang an so geplant, deswegen ist die Maßnahme nur die logische Konsequenz. Wir wollen diesen Platz dauerhaft für uns beanspruchen.

**Stadionwelt:** Der Verein ist euch also entgegengekommen. Kann man generell von einem guten Verhältnis sprechen?

**Henkel:** Ja absolut. Den Sitzplatzblock als Stimmungsmacher gab es ja schon vorher, nun können wir aber zusätzlich die Karten für diesen Block selber verkaufen. Wo gibt es sonst so was?

**Stadionwelt:** Wie ist das Fazit nach einem Jahr Supportersblock?

**Henkel:** Das Gute daran ist, dass wir dort schon mit 50 Leuten lauter sind als der komplette Unterrang. Für die Stimmung ist es auf jeden Fall viel besser.

**Stadionwelt:** Also seid ihr auch mit dem Stadion, so wie es jetzt

ist, generell zufrieden? Oder gibt es immer noch Nostalgiker, die lieber wieder im alten VfL-Stadion spielen würden?

**Henkel:** Die gibt es immer. Aber die Entwicklung ist auf jeden Fall positiv. Alleine von der Akustik her war der Umzug ein Riesenschritt. Und auch der Komfort ist nicht zu verleugnen.

**Stadionwelt:** In den vergangenen Jahren hörte man aus Wolfsburg immer große Töne, selbst von der Champions League wurde gesprochen. Nun wärt ihr fast abgestiegen. Hat sich dieses packende Finale gegen Kaiserslautern trotz der schwachen Saison positiv auf die Szene ausgewirkt?

**Henkel:** Absolut. Viele, die nur noch gelegentlich kamen, waren wieder da. Die hat die Stimmung bei diesem Spiel und die ganze Spannung so fasziniert, dass sie sich für die kommende Saison wieder eine Dauerkarte geholt haben.

Die großen Reden wurden ja immer von den Funktionären geschwungen. Aber große Ziele erreicht man nur mit einer Mannschaft wie 1998. Mit Augenthaler und Fuchs haben wir jetzt die richtigen Leute da, die das wieder schaffen können.

**Stadionwelt:** Ganz Deutschland wollte Wolfsburg weinen sehen, in allen Stadien wurde bei Kaiserslauterns Führung gejubelt – ganz ehrlich: Wie findet ihr das?

**Henkel:** Super. Das ist ja bekannt, dass uns die meisten nicht mögen. Das gibt uns ein Gefühl, endlich angekommen zu sein. Wir sind wer.

**Stadionwelt:** Woran liegt es eurer Meinung nach, dass euch die wenigsten leiden können?

**Henkel:** Am Engagement von VW. Wobei ich das etwas lachhaft finde. Andere haben doch auch Hauptsponsoren.

**Stadionwelt:** Ist VW wirklich mit dieser Art von Hauptsponsoren zu vergleichen?

**Henkel:** Der Verein wurde von VW-Arbeitern gegründet, wir sind also ein ganz normaler Arbeiterverein, wie etwa auch Dortmund.

**Stadionwelt:** Was sagst Du denn zu dem Gerücht, 90 Prozent der VW-Arbeiter seien eh Braunschweiger?

**Henkel:** Da gibt es sicher einige, aber die sollten mal ruhig bleiben. Ohne VW würde der BTSV doch auch nicht mehr existieren.

**Stadionwelt:** Wie ist nun der Ausblick für die kommende Saison?

**Henkel:** Wir wollen sportlich mal wieder über den Erwartungen abschneiden. Wir brauchen bei uns in Wolfsburg leider immer Erfolg für ein volles Stadion. Die schwache letzte Saison hat auch was gebracht, es gab einen richtigen Ruck. Sonst waren die letzten fünf Spieltage immer langweilig, weil weder nach oben, noch nach unten etwas ging. Die Supporters haben sich nun offiziell als e.V. gegründet, um seriöser zu wirken. Nun haben Fans, die Probleme haben, und der Verein einen Ansprechpartner – und wir können die Forderungen gegenüber dem Verein besser vertreten.

# Zwischen Rheinschiene und Bayern

Der Süden dominiert die zweite Liga, die in diesem Jahr sowohl sportlich als auch von den Fangruppen stark besetzt scheint.

Beim Zweitligasender DSF schlugen die Verantwortlichen vermutlich Purzelbäume vor Freude, als die Absteiger 2006 feststanden. Mit dem 1.FC Köln und dem 1.FC Kaiserslautern kehren zwei Traditionsvereine zurück ins Unterhaus, die mit ihrem großen und treuen Anhang gute Quote garantieren. „Traditionsverein“ bedeutet eben in der Regel neben sportlichem Misserfolg auch leidensfähiges und zahlreiches Publikum.

Spannend dabei die Frage, wer diesmal den Zweitligarekord für Stadionbesucher für sich verbuchen darf, den die Kölner den Lauterern vor zwei Jahren abspenstig machten. Die größere Spielstätte besitzen nach dem Abschluss des WM-Ausbaus die Pfälzer, den höheren Zuschauerschnitt erreichten in der letzten Saison jedoch die Geißböcke (48.853 im Vergleich zu 33.044, die Spiele in Kaiserslautern fanden aber teils noch auf der Baustelle statt). Der Bestwert für die zweite Liga gehört indes seit letzter Saison eh den Münchener Löwen, die trotz der sportlich schwach verlaufenen Saison vom Arenaturismus profitierten. Vermutlich wird's dort wieder voll werden, denn mit mittlerweile fünf Vereinen aus Bayern in der zweiten Liga sind kurze Wege garantiert – wenn auch nicht unbedingt die Derbystimmung, denn es geht ja nicht gegen die „Roten“.

Insgesamt gestaltet sich die Liga ziemlich südläufig: Neben den Bayern zwei

Clubs aus Baden und je einer aus Hessen, Sachsen und Thüringen, während oben im Norden einsam und allein Hansa Rostock die Fahne hochhält – nächstes Auswärtsspiel 277 km weit entfernt.

Thüringens Vertreter, der FC Carl Zeiss Jena, dürfte auch für langjährige Zweitligafahrer eine klare Motivationshilfe sein, auf Auswärtstour zu gehen: Bei den Blau-Gelben, denen der Durch-



Foto: Patrick Franz/Local Crew Saarbrücken

marsch von der Oberliga in die zweite Spielklasse gelang, wollen schließlich ein unbekanntes Stadion nebst lokalen Spezialitäten und eine neue Fanszene begutachtet werden.

Ähnliches gilt für den FC Augsburg, der sich trotz ambitionierter Pläne erst einmal in seiner traditionsreichen Spielstätte Rosenaustadion präsentiert – ein Schmankerl für alle Nostalgiker unter den Stadionfreunden.

Diesen Status wollte die DFL dem Stadion Oberwerth der TuS Koblenz nicht so recht zuerkennen und verweigerte erst einmal die Spielgenehmigung. Mittlerweile konnte man sich allerdings auf einen Zeitplan für die Erfüllung der Auflagen einigen, und so steht dem Zweitliga-Abenteurer des rheinischen Neulings nichts mehr im Wege.

Die Blau-Schwarzen treffen auf einige andere „Anrheiner“ – von Freiburg bis Duisburg verteilen sich insgesamt sechs Clubs entlang des Rheintals; eine Auswärtstour per Schiff bietet sich dabei angesichts der fanunfreundlichen Anstoßzeiten (freitags 18 Uhr, montags 20.15 Uhr) und der Entfernungen allerdings höchstens nach Köln an.

Wer am Ende baden geht, ist dabei völlig offen, ebenso wie sich der Kreis der Aufstiegsanwärter dieses Jahr recht groß gestaltet. Ambitionen aufs Oberhaus hegen nicht nur die Erstliga-Absteiger, sondern auch Rostock, Karlsruhe, Freiburg und Fürth – deren Fanszenen den Hoffnungen mit Sicherheit auf den Rängen entsprechendem Ausdruck zu geben wissen.

Was sie und die Vertreter der anderen Fangruppen im Unterhaus sich ausrechnen, welche Probleme sie sehen und wie sie dagegen angehen, erklären sie im Stadionwelt-Interview – aber die Wahrheit liegt am Ende wie immer auf dem Platz. ■ Helga Wolf

Entfernungen in km	Rostock	Köln	Burghausen	Freiburg	Jena	Unterhaching	Kaiserslautern	München	Koblenz	Aue	Braunschweig	Augsburg	Paderborn	Karlsruhe	Essen	Duisburg	Fürth	Offenbach	Gesamt	Schnitt
<b>Rostock</b>	-	600	783	872	450	766	775	750	701	463	277	779	453	733	530	551	608	606	<b>10.697</b>	<b>629</b>
<b>Burghausen</b>	783	654	-	432	412	108	480	108	575	360	604	175	610	390	701	691	229	429	<b>7.741</b>	<b>455</b>
<b>Freiburg</b>	872	443	432	-	562	332	217	336	346	574	597	352	491	149	497	488	358	273	<b>7.319</b>	<b>431</b>
<b>Braunschweig</b>	277	352	604	597	304	563	449	546	397	293	-	586	157	457	301	324	380	330	<b>6.917</b>	<b>407</b>
<b>Unterhaching</b>	766	586	108	332	377	-	384	18	499	358	563	79	547	293	643	633	181	367	<b>6.734</b>	<b>396</b>
<b>Aue</b>	463	507	360	574	107	358	517	358	451	-	293	381	367	436	367	548	212	359	<b>6.658</b>	<b>392</b>
<b>Duisburg</b>	551	68	691	488	451	633	300	617	167	548	324	567	178	352	22	-	449	250	<b>6.656</b>	<b>392</b>
<b>München</b>	750	571	108	336	361	18	407	-	489	328	546	70	531	290	627	617	165	352	<b>6.566</b>	<b>386</b>
<b>Augsburg</b>	779	524	175	352	374	79	344	70	426	381	586	-	522	221	577	567	178	345	<b>6.500</b>	<b>382</b>
<b>Essen</b>	530	78	701	497	431	643	310	627	177	367	301	577	158	352	-	22	460	264	<b>6.495</b>	<b>382</b>
<b>Köln</b>	600	-	654	443	411	783	242	571	111	507	352	524	196	308	78	68	402	203	<b>6.453</b>	<b>380</b>
<b>Paderborn</b>	453	196	662	491	316	598	387	531	295	367	157	522	-	407	158	178	382	284	<b>6.384</b>	<b>376</b>
<b>Jena</b>	450	411	412	562	-	377	406	361	353	107	278	374	316	426	431	451	237	303	<b>6.255</b>	<b>368</b>
<b>Kaiserslautern</b>	775	242	480	217	406	384	-	407	146	517	449	344	387	92	310	300	308	124	<b>5.888</b>	<b>346</b>
<b>Karlsruhe</b>	733	308	390	149	426	293	92	290	210	436	457	350	407	-	362	352	222	330	<b>5.807</b>	<b>342</b>
<b>Koblenz</b>	701	111	575	346	353	499	146	425	-	451	397	426	295	210	177	167	323	133	<b>5.735</b>	<b>337</b>
<b>Fürth</b>	608	402	229	358	237	181	308	165	332	212	380	178	382	222	460	449	-	200	<b>5.303</b>	<b>312</b>
<b>Offenbach</b>	606	203	429	273	303	367	124	352	133	359	330	345	284	137	264	250	200	-	<b>4.959</b>	<b>292</b>



Erzgebirgsstadion Foto: Stadionwelt

## STADION

**Erzgebirgsstadion**  
Löbnitzer Straße 95  
08280 Aue

### Kapazität:

16.500 Plätze  
(davon 6.100 überdacht)  
Sitzplätze: 10.000  
(davon 4.100 überdacht)  
Stehplätze: 6.500  
(davon 2.000 überdacht)

### Letzte Umbauten:

In der Sommerpause 2005 wurde begonnen, die Sitzbänke durch Einzelsitzschalen auszutauschen.

## FANS

**Zuschauerschnitt 2005/06:**  
12.000

**Dauerkartenverkauf 2005/06:**  
5.000

**Erwarteter Dauerkartenverkauf 2006/07:**  
Über 5.000

**Eingetragene Fanclubs:**  
86

### Fanzines:

„Grubenfeuer“  
Ultras Aue  
info@ultras-aue.de  
„Schachtscheisser“  
schachtscheisser@block-a.de

### Wichtige Internetseiten

**Unabhängige Fanseiten:**  
www.bsg-wismut-aue.de  
www.grenzschacht.de  
www.block-a.de

### Fanclubs und Gruppen:

www.ultras-aue.de  
www.hook92.de  
www.wismut-veilchen.de

### Foren:

www.auefans.com

### Fanbeauftragter:

Thomas Uebel  
Tel.: (0173) 4 99 23 68  
fanbeauftragter@fc-erzgebirge.de

### Fanprojekt:

Frank Steinbach  
Tel./Fax: (037 71) 37 58 84  
Fan-Projekt-Aue@t-online.de



Erzgebirge Aue - 1860 München

Foto: Marcus

Eine Umstrukturierung soll den Stillstand der Szene in Aue verhindern.

## „Die Szene steht am Scheideweg.“

*Erzgebirge Aue ist nicht nur sportlich in der zweiten Liga etabliert, sondern hat sich auch durch seine lebendige Fanszene einen Namen gemacht. Nach einem durchwachsenen Jahr steht nun jedoch ein Umbruch an. Mario Dörfler von den „Ultras Aue“ erklärt die Hintergründe.*

**Stadionwelt:** Wie ist die Entwicklung der Auer Fanszene im vergangenen Jahr verlaufen?

**Dörfler:** Aus Ultrasicht herrschte absoluter Stillstand. Das hat sich schon während der Rückrunde angedeutet, das war alles nicht so der Bringer. Deshalb haben wir uns in der Sommerpause Gedanken über eine Umstrukturierung gemacht. Zum ersten Spieltag wollen wir den Stillstand beseitigt haben und anders auftreten. Wir wollen uns einfach weiterentwickeln.

**Stadionwelt:** Wo lagen die Gründe für den Stillstand?

**Dörfler:** Es gab mehrere interne Probleme, die mit der gesamten Fanszene zusammenhingen. Wir wollen einen neuen Anlauf nehmen, die Interessen etwas zu bündeln. Eventuell nehmen wir deshalb jetzt auch die Gründung eines Dachverbandes in Angriff. Die Szene steht am Scheideweg: Entweder es klappt jetzt mit der Umstrukturierung, oder wir stehen vor großen Problemen.

**Stadionwelt:** Wie haben sich die Probleme geäußert?

**Dörfler:** Zunächst einmal dadurch, dass wir viel weniger Choreos auf die Beine gestellt haben als noch in den Vorjahren. Das hatte mit der internen Umstruk-

turierung zu tun, lag aber auch an manchen Stellen an Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit mit dem Verein. Daher ist es ein weiteres Ziel, in Sachen Choreos wieder mehr Aktivität zu zeigen. Ein Anlass wäre da zum Beispiel das 60-jährige Bestehen des Vereins seit seiner Gründung als Wismut Aue.

**Stadionwelt:** In welchen Bereichen gab es Konflikte mit dem Verein?

**Dörfler:** Das betraf in erster Linie Stadionverbote. Man muss abwarten, wie das in Zukunft gehandhabt wird. Wir hoffen, dass die positiven Erfahrungen der WM, wo trotz großer Panikmache fast alles ruhig blieb, dazu beitragen, dass die Haltung des Vereins sich verändert. Ich bin mir fast sicher, dass sich das zumindest auf die beiden oberen Ligen auswirken wird. Eigentlich haben wir einen ganz guten Draht zu den Verantwortlichen, aber bestimmte Sachen wurden immer wieder künstlich aufgebauscht.

**Stadionwelt:** Seht ihr eure Interessen ausreichend vertreten?

**Dörfler:** Auch hier ist die Entwicklung noch mit einem großen Fragezeichen versehen. Das Fanprojekt in Aue ist eigentlich eine gute Sache, die setzen sich sehr stark ein. Aber trotzdem muss man abwarten, wie sich die Dinge entwickeln, etwa was Kontrollen und das Aufhängen von Zaunfahnen angeht.

**Stadionwelt:** Wie ist das Auer Publikum zu charakterisieren? Eher kritisch oder eher gleichgültig?

**Dörfler:** Die Ultraszene für sich ist natürlich immer kritisch. Aber es ist uns auch gelungen, die breite Masse bei vielen Themen mitzuziehen und sie darauf hinzuweisen, dass sie sich ihre Auffassung von Fußball erhalten sollen.

**Stadionwelt:** Dresden ist abgestiegen, Zwickau und Chemnitz spielen in unteren Ligen. Wie seht ihr eure Rolle in der Region?

**Dörfler:** Fantechisch sind wir den anderen einen Schritt voraus. Aber dafür haben wir auch das Eventpublikum, das schwierig zu koordinieren ist. Das Dresden-Derby wird uns auf eine Art schon fehlen, aber auf der anderen Seite freuen wir uns natürlich, dass die abgestiegen sind. Wir haben bei den Derbys im letzten Jahr schon gut Flagge gezeigt. Das war zwar in der zweiten Liga schwierig, umso besser ging es aber bei den Oberligaspielen unserer zweiten Mannschaft. Ich denke, insgesamt ist Aue eine gute Adresse in der zweiten Liga. Was die Ultraszene angeht, sind wir ziemlich weit vorne.

**Stadionwelt:** Seht ihr eure Rolle durch den Erstliga-Aufstieg von Energie Cottbus in Gefahr?

**Dörfler:** Cottbus war nie das große Derby. Da gab es zwar mal einen Choreobattle und einige Pyroaktionen. Aber das wurde vor allem durch die Medien groß gemacht. Die Konkurrenz mit Dresden, Zwickau oder Chemnitz ist deutlich tiefer verwurzelt. Außerdem sind sich hier alle sicher, dass Cottbus nur ein Jahr in der Bundesliga spielen wird.



FC Augsburg – TuS Koblenz

Foto: Stadionwelt

Die Augsburger Fanszene hat ein imposantes Jahr hinter sich.

## „Der harte Kern wächst hoffentlich...“

*Der FC Augsburg ist in der letzten Saison souverän Erster geworden. In den letzten anderthalb Jahren hat man die Spielzeiten fast ohne Niederlagen absolviert. Nun, da man in der 2. Bundesliga angekommen ist, wird sich einiges ändern. Dennis Galanti von den Rude Boys spricht über die Zukunft der Szene und des Vereins.*

**Stadionwelt:** Das Rosenaustadion soll irgendwann der FCA-Arena weichen. Was haltet ihr davon?

**Galanti:** Die Szene steht dem Ganzen eigentlich sehr positiv gegenüber. Es gibt nur wenig kritische Stimmen. Von den meisten wird es eher als eine Chance für den Verein und die Stadt Augsburg gesehen. Hier muss man auch die Wirtschaftlichkeit für den Verein beachten. Kritische Stimmen gibt es in Bezug auf die Größe. Das neue Stadion soll in zwei Ausbaustufen errichtet werden. Die erste hat 20.000 Plätze, was für die 2. Liga absolut okay ist. 40.000 Plätze wären nur für das Profigeschäft und die Bundesliga gut. Das steht jedoch noch in den Sternen.

**Stadionwelt:** Erwartet ihr Mitspracherecht bei der Planung?

**Galanti:** Wir haben allgemein viel Mitspracherecht. Wir haben unsere Vorstellungen auch mit in die Planungen eingebracht. Es wird eine Stehplatztribüne mit Podest für den Vorsänger geben und vielleicht eine schon ins Stadion integrierte Megafonanlage. Ehrlich gesagt liegt das ganze Projekt aber etwas auf Eis. Wir spielen sicher noch zwei bis drei Jahre im Rosenau.

**Stadionwelt:** Nach dieser Zeit ist eure jetzige Heimat gegebenenfalls abrisssgefährdet. Soll es Aktionen zu deren Erhalt geben?

**Galanti:** Ein Abriss wäre schon möglich. Dies würde mir und sicher auch dem Rest der Szene jedoch absolut missfallen. Im Moment ist das jedoch schwer zu sagen. Sicherlich hat das Rosenaustadion auch eine Art Denkmalstatus und könnte gar nicht so einfach abgerissen werden.

**Stadionwelt:** Was wird zurzeit am Rosenaustadion gemacht, um es zweitligareif zu machen?

**Galanti:** Der Gästebereich wird umgebaut. Natürlich werden die Sicherheitsvorkehrungen in unangenehmer Weise geändert.

**Stadionwelt:** Euer Verein hat schon über 1.000 Dauerkarten verkauft. Was erwartest du dir davon?

**Galanti:** Natürlich einen Haufen Erfolgsfans. Viele Augsburger werden sich „genötigt“ fühlen, jetzt auch zum Fußball zu gehen. Wir haben jetzt eineinhalb Jahre fast ohne Niederlagen verbracht, und dann kommt noch der WM-Hype dazu.

**Stadionwelt:** Ist das nicht auch eine Chance für euch?

**Galanti:** Doch, sogar eine Riesenchance. Die Szene hat sich über die letzten zwei Jahre schon sehr gut entwickelt und wird durch den Aufstieg und neue Leute sicher noch mal einen Schub kriegen. Es ist gleichzeitig Chance und Risiko.

**Stadionwelt:** Bedeuten die nur 18 eingetragenen Fanclubs, dass die Szene sehr überschaubar ist? Wie ist euer Stand?

**Galanti:** Die Rude Boys sind die Ultracrew in Augsburg. Wir sind verantwortlich für die Stimmung und stellen den Vorsänger. Man könnte sagen, wir sind das kreative Potenzial der Szene. Unser Stand ist sehr gefestigt.

**Stadionwelt:** Welche Hoffnungen habt Ihr in Bezug auf eure Auswärtsauftritte?

**Galanti:** Ich hoffe natürlich, dass die Auswärtsfahrerzahlen steigen. Für die Regionalliga Süd hatten wir schon viele, doch jetzt in der 2. Liga ist das nicht mehr das Gleiche. Der harte Kern wächst hoffentlich durch die Fahrten. Endlich sehen wir auch neue Grounds und kommen vom öden Alltag in der Regionalliga weg.

**Stadionwelt:** Was nimmt man sich generell für die 2. Liga vor?

**Galanti:** Wir wollen gut mithalten – in sportlicher Hinsicht wie auch auf den Rängen. Ich denke, es wird ein Jahr des Lernens für die Szene und für den Verein. Hoffentlich können wir möglichst viel mitnehmen. Wir wollen die Chance, die wir durch den Aufstieg bekommen haben, auch nutzen. Die neuen Leute müssen aufgenommen werden. Darüber hinaus wird ein Aktionsschwerpunkt sicher im Kampf gegen Repressionen liegen. Wir spüren schon jetzt, dass diese in der 2. Liga zunehmen werden.

**Stadionwelt:** Inwiefern?

**Galanti:** Schon bei den Umbauten und den neuen Richtlinien für die 2. Liga bekommt man zu spüren, dass die Repressionen zunehmen werden. Wir werden auf jeden Fall viel dagegen angehen.



Rosenaustadion

Foto: Stadionwelt

### STADION

#### Rosenaustadion

Stadionstraße  
86159 Augsburg  
www.rosenaustadion.de  
(private Seite)

#### Kapazität:

32.354 Plätze  
2.823 Sitzplätze auf der überdachten Tribüne (davon 10 Rollstuhlfahrerplätze und 16 Reporterplätze)  
3.088 Sitzplätze nicht überdacht  
26.443 Stehplätze

#### Letzter Umbau:

Vor der Saison wurde der Gästefanblock mit Sitzplätzen ausgestattet (500, nicht überdacht). Außerdem musste zur Sicherung der TV-Übertragung ein Notstromaggregat eingebaut werden.

### FANS

#### Zuschauerschnitt 2005/06:

4.519 (Regionalliga)

#### Dauerkartenverkauf 2005/06:

585 (Regionalliga)

#### Erwarteter Dauerkartenverkauf 2006/07:

1.500

#### Eingetragene Fanclubs:

18

#### Fanzines:

keine

#### Wichtige Internetseiten:

##### Unabhängige Fansseiten:

www.fca07.de

##### Fanclubs und Gruppen:

www.rude-boys.de  
www.riverrats.de  
www.bbblechhausen.de

##### Foren:

www.fcaugsburg.de/forum

##### Organisationen und Initiativen:

www.supporters-augsburg.de

##### Fanbeauftragter:

Walter Sianos  
Volkhartstraße 22  
86152 Augsburg



Stadion an der Hamburger Straße  
Foto: Stadionwelt

## STADION

**Stadion an der Hamburger Straße**  
Hamburger Straße 210  
38112 Braunschweig

### Kapazität:

23.000 Plätze  
(davon 20.000 überdacht)  
Sitzplätze: 10.000  
(alle überdacht)  
Stehplätze: 13.000  
(davon 10.000 überdacht)

### Letzte Umbauten:

Dieses Jahr wurde einen Rasenheizung installiert.

## FANS

**Zuschauerschnitt 2005/06:**  
18.600

**Dauerkartenverkauf 2005/06:**  
Ca. 8.100

**Erwarteter Dauerkartenverkauf 2006/07:**  
Ca. 9.000

### Eingetragene Fanclubs:

120

### Fanzines:

„**Freistaatliche Stimme**“,  
Ultras Braunschweig,  
redaktion@freistaat-  
braunschweig.de  
„**Der Primat**“,  
Primaten Braunschweig  
Jens@Primaten-Braunschweig.de  
„**Sonnenaufgang**“  
Infolyer der Ultras Braunschweig  
info@ultras-braunschweig.de

### Wichtige Internetseiten:

**Fanclubs und Gruppen:**  
www.UB01.de  
www.Primaten-Braunschweig.de  
www.bs-litros.de  
www.fussballtourist.de  
www.67bierchen.de  
www.bs95.de  
www.mythos67.de  
**Foren:**  
www.eintracht.com  
www.bs.foros.de

### Fanbeauftragter/Fan-Projekt:

Michael Scholz  
michael.scholz@eintracht.com



Eintracht Braunschweig - Dynamo Dresden

Foto: Ultras Braunschweig '01

In Braunschweigs Südkurve droht weiterhin Stille.

## Ärger an vielen Fronten

*Stadionverbote, Trikotdesign, Fotoverbot – ein Mitglied der Ultras Braunschweig weiß über viele Spannungen innerhalb der Braunschweiger Fanszene zu berichten.*

**Stadionwelt:** Über weite Strecken der Rückrunde hat man eine sehr ruhige Südkurve erlebt. Warum?

**UB:** Im Anschluss an das Spiel BTSV II – Hannover II im Dezember wurden Gästespeler angegriffen. Mit dieser Situation waren Polizei und Verein überfordert, und Teile der Presse haben die Sache aufgebauscht. Dadurch trat hektischer Aktionismus ein, und seitens der Polizei wurde die Gelegenheit beim Schopf gepackt, um missliebige Personen fälschlich als Täter zu bezichtigen. Der Verein wiederum nahm diesen Steilpass auf und belegte etwa zehn Personen mit örtlichen Stadionverboten, die sich weitgehend gegen die UB richteten. Einige Verbote mussten rückgängig gemacht werden, da die betreffenden Personen gar nicht vor Ort waren. Folge ist, dass seitens UB der Support während der Heimspiele ausgesetzt und lediglich zwei Choreos präsentiert wurden, wobei sich die eine gegen die ungerechtfertigten Stadionverbote richtete und die andere aufgrund des Todes einer bekannten Größe der Fanszene erfolgte. Es ist für uns schlichtweg undenkbar, ausgelassen im Stadion zu feiern, während Menschen, die uns wichtig sind, vor dem Stadion stehen.

**Stadionwelt:** Wird sich diese „Supportrichtlinie“ fortsetzen?

**UB:** Das ist noch nicht abschließend geklärt, allerdings ist es wohl die herrschende und auch logische Meinung, dass das fortgesetzt wird, so lange sich an den Fakten nichts ändert. Interessant ist, dass wir Unterstützung auch von anderen Fangruppen und Einzelpersonen erhalten, die sich nicht unbedingt dem Ultragedanken verschrieben haben, jedoch einfach die Ungerechtigkeit dieser Maßnahme erkennen.

**Stadionwelt:** Was hat es mit der Webseite tradition-erhalten.de auf sich?

**UB:** Das neue Trikot stellt einen Verrat an der Tradition unserer glorreichen Eintracht dar. Die Geldgierlichkeit unserer Vereinsführung veränderte das klassische blau-gelb in etwas, was der Verein marineblau nennt und violett aussieht. Wir haben diesen Affront zum Anlass genommen, die Website online zu stellen. Zudem wurde mit Spruchbändern, die vor der Geschäftsstelle und zum Trainingsauftakt präsentiert wurden, unsere Meinung zum Thema deutlich gemacht. Schließlich bieten wir auch ein eigenes Alternativtrikot an, das an den Gewinn der Meisterschaft 1967 erinnert.

**Stadionwelt:** Wer wird sich im Endeffekt durchsetzen?

**UB:** Mittlerweile gibt es eine Erklärung des Präsidiums, dass die traditionellen Farben beibehalten und die Heimspiele in gewohnt gelbem Trikot ausgetragen werden.

**Stadionwelt:** Sportlich geht es um die Etablierung in der 2. Liga.

Wie lange kann man noch den etwas antiquierten, rauhen oder ursprünglichen Verein aufrecht erhalten, der sich viele Jahre im Schatten des „modernen Fußballs“ entwickeln konnte oder durfte?

**UB:** Das bedeutet ja nicht, dass wir in der gesamten Zeit hinter dem Mond gelebt haben und der Kommerzgedanke nicht schon in der Vergangenheit Besitz von Braunschweig ergriffen hätte. Das Potenzial ist hier aber anders zu beurteilen als in vielen anderen Städten. Was als rau bezeichnet wird, ist das, was den Verein ausmacht und für die Mehrzahl der Besucher Anlass ist, ins Stadion zu kommen. Man muss nicht alles ändern, im Gegenteil, das wäre auch in kommerzieller Sicht wahrscheinlich kontraproduktiv. Hier zeigt sich aber, dass die handelnden Personen von außerhalb stammen und es in den Jahren ihrer Tätigkeit nicht geschafft haben, den Gedanken, dass Braunschweig anders ist, zu verinnerlichen.

**Stadionwelt:** Diese Bestandsaufnahme klingt nach Ärger an vielen Fronten. Haben wir noch was vergessen?

**UB:** Ein Thema was für Irritationen sorgte, war das Verbot, im Stadion zu privaten Zwecken zu fotografieren. Der Verein stellte sich dabei immer auf den Standpunkt, dass es nur die Umsetzung einer DFL-Auflage sei, die aber kurioserweise nirgendwo sonst bekannt war. Dieses Verbot wurde nun aufgehoben, so dass insoweit der Frieden hergestellt ist.



Wacker Burghausen – SC Paderborn 07

Foto: Florian Baueregger, Trostberg



Wacker-Arena

Foto: Rot-Weiß Lüdenscheid Fanpage

## STADION

### Wacker-Arena

Franz-Alexander-Straße 7  
84481 Burghausen

### Kapazität:

8.400 Plätze  
(davon 4.400 überdacht)  
Sitzplätze: 3.060 (alle überdacht)  
Stehplätze: 5.340  
(davon 3.480 überdacht)

### Letzte Umbauten:

2001 wurde die neue Haupttribüne erbaut, die neue Gästertribüne in der Ostkurve wird zu Saisonbeginn fertiggestellt sein.

## FANS

### Zuschauerschnitt 2005/06:

5.110

### Dauerkartenverkauf 2005/06:

2.065

### Erwarteter Dauerkartenverkauf 2006/07:

2.200

### Eingetragene Fanclubs:

22

### Fanzines:

„Schwarz auf Weiß“

robkleinert@aol.com

### Wichtige Internetseiten:

#### Unabhängige Fansseiten:

[www.svw.kern-webservice.de](http://www.svw.kern-webservice.de)

#### Fanclubs und Gruppen:

[www.ultrasblackside.de.vu](http://www.ultrasblackside.de.vu)

[www.salzachsturm.de](http://www.salzachsturm.de)

[www.treue-ritter.de](http://www.treue-ritter.de)

[www.schmahle33.de.vu](http://www.schmahle33.de.vu)

[www.grupo-somossa.de.vu](http://www.grupo-somossa.de.vu)

#### Foren:

[www.wackerfans.de](http://www.wackerfans.de)

[www.svw-news.de](http://www.svw-news.de)

### Fanbeauftragter:

Michael Wirmsberger

[fanbetreuung.fussball](mailto:fanbetreuung.fussball@sv-wacker.de)

@sv-wacker.de

### Fanbeirat:

Stefan Rasch

[rasch.stefan@arcor.de](mailto:rasch.stefan@arcor.de)

Wacker Burghausen hat sich etabliert, und bei den Fans wachsen Strukturen.

## Kommunikation verbessert

Stefan Rasch, Fanbeirat bei Wacker Burghausen, über positive Entwicklungen im Stadion und in der Szene.

**Stadionwelt:** Den Fanbeirat gibt es jetzt seit rund einem Jahr. Wie fällt eure erste Bilanz aus?

**Rasch:** Die Institution Fanbeirat hat sich aus unserer Sicht sehr gut entwickelt. Wir kommen jetzt viel häufiger zusammen, und vor allem die Zusammenarbeit mit dem Verein funktioniert um einiges besser. Auch im Verein haben die Leute gemerkt, dass man die verschiedenen Meinungen um einiges besser versteht, wenn man regelmäßig Kontakt bei persönlichen Treffen hat. Ein erster konkreter Punkt, der erreicht wurde, war, dass unsere Fankurve nun nicht weiter ausgebaut wird. Wir haben somit unsere angestammte Heimat behalten. Dies war uns schon ein sehr großes Anliegen. Wir haben jetzt auch einen neuen Stationsprecher, der mehr auf die Fans eingeht, während der vorherige doch mehr von der Marke Selbstdarsteller war. Überhaupt hat sich vieles getan, auch in

der Kommunikation innerhalb der Fanszene. Die Auswärtsfahrten können dadurch viel professioneller geplant werden, es fährt nicht mehr jeder Fanclub einzeln mit einem halbvollen Bus. Unter Zusammenarbeit der führenden Fanclubs haben wir in der Sommerpause außerdem 400 Schwenkfahnen gefertigt, die in dieser Saison zum Einsatz kommen werden.

**Stadionwelt:** Gibt es nun die neue Gästertribüne? Wenn ja, wird das auch die Heimfans anheizen?

**Rasch:** Die gibt es endlich, ja. Da haben wir auch ein Wörtchen mitreden können. Die neue Ostkurve mit 3.400 Plätzen wird auf jeden Fall zum ersten Spieltag fertig gebaut sein und bietet dann auch eine gute Sicht auf den Platz. Die alte Gästertribüne war ja auch wirklich eine Frechheit. Ich denke schon, dass sich dies dann auch auf die Stimmung im Heimblock positiv auswirken wird. Es ist ja nicht nur der neue Gästeblock, auch das gesamte Stadion wirkt dadurch einiges kompakter. Wenn einem die Gästefans dann di-

rekt gegenüberstehen und man sie zum ersten Mal richtig sieht und hört, gibt das sicher schon noch mal einen Schub auch im Heimsektor.

**Stadionwelt:** Mittlerweile hat sich Burghausen ja in der 2. Liga etabliert. Welche Entwicklung hat die Fanszene in den letzten fünf Jahren genommen?

**Rasch:** Die Fanszene wächst beständig an, es entsteht ein neuer Fanclub nach dem anderen. Die Leute merken jetzt schon, dass der Verein keine Eintagsfliege ist, sondern sich über Jahre in der zweiten Liga behaupten konnte. Gerade aus dem Umland kommen ständig neue junge Leute hinzu. Vor allem auswärts macht sich das sehr bemerkbar, da hat der Zuwachs doch einiges ausgelöst. Während wir früher etwa bei den ganz weiten Fahrten Probleme hatten, überhaupt einen Bus voll zu bekommen, fahren jetzt immer mindestens zwei.

**Stadionwelt:** Das klingt alles ziemlich positiv, gibt es denn auch Probleme?

**Rasch:** Natürlich gibt es die. So versucht etwa der Wacker-Konzern inzwischen mehr und mehr Einfluss auf den Club zu nehmen. Einige Posten im Club wurden nach und nach mit Leuten aus dem Konzern besetzt. Von Leuten, die nicht allzuviel Ahnung von Fußball haben und hier die Chance sehen, sich in einem gesicherten Zweitligaumfeld in Szene zu setzen. Zu diesem Thema wird es beim ersten Heimspiel gegen den KSC sicherlich auch Proteste geben.



VfL Bochum – Wacker Burghausen

Foto: deutsche-fans.de



MSV-Arena

Foto: Stadionwelt

## STADION

### MSV-Arena

Margaretenstraße 5–7  
47055 Duisburg  
www.msv-arena.de

### Kapazität:

31.500 Plätze  
(alle Plätze überdacht)  
Sitzplätze: 24.500  
Stehplätze: 7.000

### Letzte Umbauten:

Anfang 2005 wurde die neue, anstelle des Wedaustadions entstandene MSV-Arena nach knapp 15 Monaten Bauzeit offiziell eingeweiht.

## FANS

### Zuschauerschnitt 2005/06:

24.500 (1. Bundesliga)

### Dauerkartenverkauf 2005/06:

14.000 (1. Bundesliga)

### Erwarteter Dauerkartenverkauf 2006/07:

8.000

### Eingetragene Fanclubs:

62

### Fanzines:

Zurzeit keines

### Wichtige Internetseiten:

#### Unabhängige Fansseiten:

www.zebra-seasons.de  
www.msv4ever.de

#### Fanclubs und Gruppen:

www.ultras-duisburg.de  
www.fanatics-duisburg.de  
www.supersonics.de.ms  
www.lucky-zebbras.de  
www.viagra-zebbras.com

#### Foren:

www.msvportal.de  
www.msv.foros.de

#### Organisationen und Initiativen:

www.fanprojekt-duisburg.de

### Fanbeauftragter:

Dirk Lechtenberg  
Tel.: (0203) 93101025  
dirk.lechtenberg@msv-duisburg.de

### Fanprojekt:

Jens Mühlfriedel  
Hendrik Spieß  
Christian Ellmann  
info@fanprojekt-duisburg.de  
Tel.: (0203) 288361



MSV Duisburg – Borussia Dortmund

Foto: groundhopping.de

Die Duisburger werden in der kommenden Saison kürzer treten als zuvor.

## Ende des „kollektiven Wahnsinns“

*In der vergangenen Saison zeigte der Duisburger Fanblock 17 Choreoaktionen. Zu deren Finanzierung gründete man kurzerhand den „Kollektiven Wahnsinn“, der T-Shirts, Pullover und Poster verkaufte. Über die Erfahrungen nach einem Jahr „Choreostress“, das Echo aus der Kurve und die neue Saison sprach Stadionwelt mit Andreas Jörissen von den Ultras Duisburg.*

**Stadionwelt:** In der abgelaufenen Saison habt ihr zu jedem Heimspiel eine Choreo organisiert. Wie kam es dazu?

**Jörissen:** Nach fünf Jahren in der zweiten Liga, noch dazu fünf schlechten Jahren, kam endlich wieder ein gutes. Da hatten wir die Möglichkeit, allen zu zeigen, dass wir wieder da sind. Deshalb haben wir „Kollektiver Wahnsinn“ ins Leben gerufen. Egal gegen wen, egal wo, egal wie es steht, wir stehen zur Mannschaft.

**Stadionwelt:** Wie hat der Rest der Kurve darauf reagiert?

**Jörissen:** Das ist super angenommen worden. Die T-Shirts und Pullover sind uns aus den Händen gerissen worden. Wir haben nichts mehr übrig. Nach vier gelungenen Choreos haben wir noch ein Poster rausgebracht, auch das ging sofort weg. Im Endeffekt hatten wir jetzt 17 große Aktionen und sind finanziell bei plus minus null.

**Stadionwelt:** Also zieht ihr ein durchweg positives Fazit?

**Jörissen:** Ja, sehr positiv. Wir haben wirklich gute Aktionen gehabt, natürlich sind ein paar auch nicht so gut gewesen.

**Stadionwelt:** Welche waren besonders gelungen?

**Jörissen:** Die Aktionen gegen Gladbach, Schalke, die Sieben-Jahre-Ultras-Choreo und die gegen Hannover würden mir jetzt spontan einfallen. Dagegen waren die gegen Frankfurt, wo der Vorhang gehakt hat, und gegen Mainz, als mittendrin was gerissen ist, sicher die schlechteren Aktionen.

**Stadionwelt:** Werden wir auch in der neuen Saison zu jedem MSV-Heimspiel eine Choreo sehen?

**Jörissen:** Auf keinen Fall. Die Aktion war auf ein Jahr ausgelegt. In dieser Saison werden wir abhängig vom Gegner was machen. So viele tolle Spiele gibt es in der zweiten Liga ja auch nicht. Köln und Essen werden bestimmt die Highlights sein.

**Stadionwelt:** Was wird dann aus „Kollektiver Wahnsinn“?

**Jörissen:** Die Aktion ist beendet. Was nicht heißt, dass die Klamotten nicht mehr getragen werden sollen. Auch stimmungs-mäßig werden wir so weitermachen.

**Stadionwelt:** Es heißt, ihr hättet einige Ideen für Choreos aus dem offiziellen Internetforum des Vereins. Das wird bei vielen Vereinen belächelt. Bei euch aber nach wie vor ein Ideengeber?

**Jörissen:** Wir sind immer offen für Anregungen und Ideen. Auch von Nicht-Ultras, die sich bei Choreos einbringen wollen. Warum auch nicht? Wir sind alle MSV-Fans, das ist es, was zählt.

**Stadionwelt:** Vor der vergangenen Saison herrschte bei euch

durch den Aufstieg und das neue Stadion echte Aufbruchstimmung. Ist die durch den direkten Abstieg wieder weg?

**Jörissen:** Die Stimmung ist natürlich etwas gedrückt, vor allem durch den relativ klaren Abstieg. In Duisburg ist das immer sehr von der Leistung des Teams abhängig. Wenn die Resultate aber wieder stimmen, ist die Stimmung auch wieder schnell da.

**Stadionwelt:** Oder sagt ihr euch sogar, es hat auch was Gutes – jetzt sind die ganzen Touristen weg, und nur noch die richtigen MSV-Fans sind wieder da?

**Jörissen:** Es ist immer ein zweischneidiges Schwert. Natürlich sind die ganzen Erfolgshansel erstmal wieder weg. Und es hat auch was für sich, mit 40 Leuten in Burghausen zu stehen. Andererseits will man natürlich schon in die erste Liga. Die Spielansetzungen in der zweiten Liga, fünf Höllenfahrten nach Bayern, sieben Stunden auf der A3...

**Stadionwelt:** Gerade im Ruhrgebiet haben vor allem Schalke und Dortmund in jeder Stadt ihre Fangruppen. Ist der MSV durch das Jahr erste Liga wieder die klare Nummer eins in der Stadt?

**Jörissen:** Ich glaube, der MSV war schon immer die Nummer eins der Stadt. Nur zeigen das die meisten nicht so. Viele hängen ihren Wimpel oder ihr Fähnchen dann nicht ans Auto, weil es ihnen teilweise wahrscheinlich peinlich ist. Aber in der letzten Saison waren die Fenster und Autos wieder geschmückt, und so wird es auch bleiben.



Rot-Weiss Essen – Werder Bremen II

Foto: jawattdenn.de

Ein neuer Versuch in Liga 2

## Atmo verbesserungsfähig, Stadionpläne auf Eis

Die Essener sind zurück in Liga zwei. Und diesmal wollen sie länger bleiben als bei den letzten Versuchen. Ob es an der Hafestraße auch ein neues Stadion gibt, das hänge am sportlichen Erfolg, meint „Vince“ Müggenburg von den Ultras Essen.

**Stadionwelt:** Wenn man die letzten beiden Aufstiege vergleicht, was war der Unterschied?

**Müggenburg:** In dieser Saison ist das alles viel geplanter gelaufen. Der Aufstieg wurde als Ziel vorgegeben, der Kader stark verändert und verstärkt. Das Aufstiegsspiel gegen Bremen Amateure war dann leider grottig. Man hätte die Partie eigentlich nicht anpfeifen müssen. Bremen brauchte einen Punkt für den Klassenerhalt, wir für den Aufstieg.

**Stadionwelt:** Die Neuaufteilung der Fanblöcke war ein zentrales Thema bei euch. Ein Essener erzählte uns, vom Gästeblock höre man nun gar nichts mehr.

**Müggenburg:** Durch die Abtrennung des G-Blocks für die Gäste hört man auf der Gegengerade wirklich nichts – und auf der Osttribüne auch nicht, dafür aber auf der Haupttribüne. Die Lautstärke, die im Jahr vorher etwa die Aachener oder Frankfurter hingeriegt haben, ist überhaupt nicht mehr möglich. Außerdem müssen sich die gegnerischen Fans wie im Käfig fühlen. Neben dem Doppelzaun und den Fangnetzen als Trenner standen oft Ordner und Polizei im Block und auch zwischen den Zäunen.

**Stadionwelt:** Hat auch der Support der RWE-Fans gelitten?

**Müggenburg:** Einige der Älteren haben das als Anlass genommen, auf die Sitzplätze zu wechseln. Ansonsten hatten wir zwei Stimmungszentren: Die Ultras und den Ultras nahe Gruppen sind auf die Osttribüne umgezogen, der andere Block ist auf Höhe der Mittellinie. Doch mit gemeinsamem Support ist das, bis auf den Wechselgesang, der nach drei Mal auch etwas langweilig wird, schwierig. Da wurde manchmal bei uns angefangen, da waren die anderen schon fertig. Es laufen jetzt Gespräche, dass noch mehr Leute rüberkommen auf die Ostseite. Ein Nachteil ist natürlich, dass es keinen Widerhall gibt. Wir rufen ja in Richtung der nicht vorhandenen Westkurve.

**Stadionwelt:** Bleibt es von Polizeiseite bei dem Konzept der getrennten Wege der Fans?

**Müggenburg:** Ja, hinter dem Gästeblock bleibt alles abgesperrt. Fanbusse sollen weiter direkt da ankommen. Bei der Zusammensetzung der Liga dürften nicht besonders viele Clubs dabei sein, die mit dem Zug unterwegs sind. Köln, Duisburg, Paderborn – die aber normal nicht viele mitbringen – und vielleicht Braunschweig.

**Stadionwelt:** Wie schätzt du die sportliche Situation ein? 1994, 1997 und 2005 – die letzten drei Male ging es ja sofort wieder runter.

**Müggenburg:** Im Vergleich zu vor zwei Jahren, wo wir mit Spielern aufgelaufen sind, die wirklich kaum jemand kannte, dürfte das Team klar besser sein. Das ganze hat mehr Struktur, auch mit den Zugängen wie jetzt Klä-

sener oder Grammozis. Dennoch schätze ich, dass wir uns Punkte ermauern müssen. Allgemein ist die Einstellung positiver bei den Fans, doch die meisten sehen es realistisch: Saisonziel kann nur sein, den 14. Platz zu schaffen. Daneben ist das Startprogramm ganz schön hart: Nach Kaiserslautern und dann Freiburg...

**Stadionwelt:** Schon beim Aufstieg 2004 stand RWE dicht vor einem neuen Stadion. Gibt es jetzt einen Fahrplan dafür?

**Müggenburg:** In der Aufstiegs-saison damals hatte der Verein sogar ein Sonderheft mit den Plänen rausgegeben. Die Bagger sollten noch im letzten Quartal rollen. Die Finanzierung stand, die Bürgschaften standen.

**Stadionwelt:** Für Außenstehende: Wie sollte das Stadion aussehen?

**Müggenburg:** Die fertigen Pläne sehen vor, den Rasen um 90 Grad zu drehen. Auf der Westseite soll die Haupttribüne stehen. Die drei weiteren Seiten sind zweigeteilt: Oben Sitz-, und unten komplett Stehplätze. Dabei sollen 14.000 Steh- und 18.000 Sitzplätze entstehen. Der Verein hat sich auf die Fahnen geschrieben, das fanfreundliche Stadion Deutschlands zu schaffen, was immer das auch heißt. Nun liegt die Sache auf Eis. Auch wenn wohl nur noch ein paar Millionen der Finanzierung gedeckt werden müssen, ist der Bau an den sportlichen Erfolg gekoppelt. Ich schätze, dass nicht vor Mitte 2007 angefangen wird. Dann, wenn halbwegs feststeht, ob wir den Klassenerhalt packen.



Georg-Melches-Stadion

Foto: Bastian Trojahn

### STADION

#### Georg-Melches Stadion

Hafenstraße 97a  
45356 Essen

#### Kapazität:

22.500 Plätze (alle überdacht)  
Sitzplätze: 4.000  
Stehplätze: 18.500

#### Letzte Umbauten:

2006 wurde die Haupttribüne umgebaut. Es wurden Sitzschalen anstelle der bisher vorhandenen Holzsitzbänke in den Blöcken A und D montiert.

### FANS

#### Zuschauerschnitt 2005/06:

12.287 (Regionalliga)

#### Dauerkartenverkauf 2005/06:

3.300 (Regionalliga)

#### Erwarteter Dauerkartenverkauf 2006/07:

5.000

#### Eingetragene Fanclubs:

60

#### Fanzines:

www.jawattdenn.de  
Onlinefanzine

#### Wichtige Internetseiten:

##### Unabhängige Fansseiten:

www.rwechronik.de  
www.rwe-autogramme-fm.de  
**Fanclubs und Gruppen:**  
www.gorillaz-essen.de  
www.ultras-essen.de  
www.alte-garde-essen.de  
www.asoziale-essener.de

##### Foren:

www.rwe-forum.net

##### Organisationen und Initiativen:

www.fanprojekt-essen.de

#### Fanbeauftragter:

Lothar Dohr  
Hafenstraße 97a  
45356 Essen

#### Fanprojekt:

Tel.: (0201) 861 44 31  
fan.projekt@rot-weiss-essen.de

#### Fanrat:

rwe-fanrat@gmx.de



badenova-Stadion Foto: Stadionwelt

## STADION

**badenova-Stadion**  
Schwarzwaldstraße 193  
79117 Freiburg

## Kapazität:

25.000  
Sitzplätze: 14.500  
Stehplätze: 10.500  
(davon ca. 500 unüberdacht)

## Letzte Umbauten:

Der Umbau der Gegengerade und Nordtribüne erfolgte 1999.

## FANS

**Zuschauerschnitt 2005/06:**  
13.876

**Dauerkartenverkauf 2005/06:**  
8.500

**Erwarteter Dauerkartenverkauf 2006/07:**  
8.500

## Eingetragene Fanclubs:

69

## Fanzines:

„Fan-Magazin“  
info@fangemeinschaft.de

## Wichtigste Internetseiten:

**Fanclubs und Gruppierungen:**  
www.natural-born-ultras.de  
www.inferno-breisgau.de

## Foren:

www.scfreiburg.com

## Organisationen und Initiativen:

www.fangemeinschaft.de  
www.fanblock-aktuell.de

## Fanbeauftragter:

Martin Braun  
scf@scfreiburg.com,  
Tel.: (0761) 3855167

## SC Freiburg

**Fan-Gemeinschaft e.V.:**  
Marc Schmid  
Tel.: (0178) 4989575  
schmid@fangemeinschaft.de



SC Freiburg – Energie Cottbus

Foto: Marcus Schneegaß

## Schwere Zeiten für die Freiburger Ultras Stadion- und Megafonverbot

*Das Ziel „direkter Wiederaufstieg“ wurde im Breisgau verfehlt – zudem drückten, wie Matthias Günter von den „Natural Born Ultras“ berichtet, weitere Probleme auf die Stimmung.*

**Stadionwelt:** Zum Schluss der Saison hatte der SC Freiburg noch eine kleine Chance auf den Aufstieg. Gab das einen Schub?

**Günter:** Eigentlich waren es nur die letzten zwei, drei Spiele, wo kurz etwas Euphorie aufkam. Aber das hatte sich genauso schnell wieder erledigt. Von Fansseite her war es ein Muss: zurück in die 1. Liga. Und in der ganzen Saison gab es sehr wenig Euphorie, im Gegenteil: Die Zuschauerzahlen sind bei uns erheblich eingebrochen. Nicht selten waren es unter 10.000, auch wenn bei den offiziellen Angaben die nicht anwesenden Dauerkartentinhaber mitgezählt wurden.

**Stadionwelt:** Freiburg-Supporter gelten auch nicht gerade als große Auswärtsfahrer...

**Günter:** Zum einen gibt es ziemlich viele weit entfernte Spiele. Aber auch allgemein sind die Mitfahrer merklich weniger geworden. Kein Wunder, wir waren so ziemlich das schlechteste Auswärtsteam. Ich glaube, wir haben insgesamt in fünf Jahren kaum drei Partien gewonnen. Bei den Älteren hat die Motivation nachgelassen, viele sieht man nicht mehr oft. Und bei den Natural Born Ultras – da haben ja fast 90 Prozent Stadionverbot.

**Stadionwelt:** Von 20 betroffenen Leuten wegen der Vorkommis-

se nach dem KSC-Spiel wurde gesprochen. Wie lange läuft das Verbot, und macht ihr rechtlich etwas dagegen?

**Günter:** 20 ist richtig. Die Stadionverbote laufen dreieinhalb Jahre – das ist bis zum 30. Juni 2009. In Rechtsfragen wird einiges versucht, ich möchte aber jetzt dazu nichts sagen, es ist ein schwebendes Verfahren.

**Stadionwelt:** In den Foren las man von Grabenkämpfen innerhalb der Fanszene...

**Günter:** Auf jeden Fall hatte NBU auch immer viele Gegner. Nach den Stadionverboten gab es beim Support in Mitte Nord Lücken, da wollten dann einige zeigen, dass es auch ohne Ultras geht. Aber ich habe den Eindruck, das schläft schnell wieder ein.

**Stadionwelt:** Und über die Megafonfrage wurde abgestimmt?

**Günter:** Der Zusammenschluss der Fanclubs, die Fan-Gemeinschaft, hat das als Umfrage in der letzten Winterpause gemacht. Das Ergebnis war eine knappe Mehrheit pro Megafon. Doch der Verein hat keine Gesprächsbereitschaft signalisiert, und das Megafonverbot gilt weiter. Da schiebt jeder den Schwarzen Peter herum: Der Verein sagt, die Stadt habe das vorgeschrieben, die Stadt verweist auf die Polizei, und die Polizei auf den Verein.

**Stadionwelt:** Neben solchen Querelen könnte man aber die Verjüngungskur des Teams positiv sehen?

**Günter:** Ja. In dieser Spielzeit kommen fünf Spieler aus dem eigenen Nachwuchs. So sind es insgesamt acht, die im letz-

ten Jahr Profiverträge bekommen haben. Damit können sich die Fans sicher besser mit der Mannschaft identifizieren. Das war eine Zeit lang nicht so.

**Stadionwelt:** Gibt's denn sonst noch was Positives aus dem Breisgau zu berichten?

**Günter:** Immerhin scheint jetzt die Vereinsführung zu kipieren, dass es sich lohnt, etwas für mehr Zuschauerinteresse zu tun und Fans anzulocken. Wir waren ja zuvor zehn Jahre lang quasi ausverkauft, Interessierte konnten gar nicht an Karten kommen. Jetzt macht der Club endlich mehr Werbung. Das fängt beim ganz normalen Spielplakat an. Daneben soll es Aktionen mit freien Schülerkarten geben. Und mit dem Kauf einer Dauerkarte hat man jetzt freien Eintritt bei allen Vorbereitungsspielen. Das geht in die richtige Richtung – auch wenn ich glaube, dass in diesem Zweitligajahr der Schnitt kaum steigen wird.

Auch von Fansseite soll wieder mehr kommen. Wir werden versuchen, mehr Jüngere zu integrieren und besonders die Zahl der Auswärtsfahrer zu erhöhen.

**Stadionwelt:** Wie siehst du die neuen Anstoßzeiten?

**Günter:** Der Anpfiff am Sonntag um 14 Uhr dürfte weniger ein Problem sein. Dagegen ist Freitag 18 Uhr gerade für die Berufstätigen schon ziemlich knapp. Und bei Auswärtsfahrten ist das dann richtig problematisch, da braucht man mindestens einen halben Tag Urlaub. Und montags – da ändert sich nichts, Montagspiele bleiben sehr unbeliebt.



Ernst-Abbe-Sportfeld Foto: Stadionwelt

## STADION

**Ernst-Abbe-Sportfeld**  
Oberaue, 07743 Jena

### Kapazität:

12.000 Plätze  
(davon 4.020 überdacht)  
6.572 Sitzplätze  
5.428 Stehplätze

### Letzter Umbau:

Im Jahr 1998 wurde die Haupttribüne mit 4.020 Plätzen errichtet; eine Erweiterung auf 14.000 Plätze ist in Planung.

## FANS

### Zuschauerschnitt 2005/06:

Knapp 6.000 (Regionalliga)

### Dauerkartenverkauf 2005/06:

280 (Regionalliga)

### Erwarteter Dauerkartenverkauf 2006/07:

Ca. 1.000

### Eingetragene Fanclubs:

150

### Wichtige Internetseiten:

#### Unabhängige Fanseiten:

[www.fc-carlzeiss-fan.de](http://www.fc-carlzeiss-fan.de)

### Fanclubs und Gruppierungen:

[www.horda-azzurro.de](http://www.horda-azzurro.de)

[www.fanclub-phoenix2001.de](http://www.fanclub-phoenix2001.de)

### Foren:

[www.fcc-forum.de](http://www.fcc-forum.de)

### Organisationen und Initiativen:

[www.fcc-supporters.de](http://www.fcc-supporters.de)

[pj06.pj.funpic.de/PJ/prosk.htm](http://pj06.pj.funpic.de/PJ/prosk.htm)

### Fanbeauftragter:

Hans-Heinrich Tamme,  
[tamme@fcc-supporters.de](mailto:tamme@fcc-supporters.de)  
Sven Nielson

### Fanprojekt:

Matthias Stein  
Tel./Fax: (036 41) 76 51 23  
[fp@fcc-supporters.de](mailto:fp@fcc-supporters.de)



FC Carl Zeiss Jena - Fortuna Düsseldorf

Foto: Stadionwelt

Jena ist kein Neuling in der zweiten Liga – aber seit 1998 hat sich viel geändert.

## Neue Auswärtsrekorde in neuen Arenen?

*Interview mit Matthias Stein, Fan-Projekt Jena, und Toni Schley, Horda Azzuro*

**Stadionwelt:** Wie bereitet ihr euch auf das „Neuland“ zweite Liga vor?

**Stein:** Für das Fanprojekt und die älteren Fans ist die 2. Liga kein wirkliches „Neuland“, denn von 1991–94 und 1995–98 war der FC Carl Zeiss ebenfalls zweitklassig. Momentan ist das Fan-Projekt bemüht, möglichst viel an Informationen einzuholen, z. B. was den Fans in den jeweiligen Stadien erlaubt oder verboten ist. Diese Informationen werden wir auch so breit gestreut wie möglich an die Fanszene weitergeben. Wir werden auch wieder einen Jenaer „Fan-Guide“ zur Saison herausgeben. Je mehr der Fan an Informationen hat, um so sicherer kann er sich beim Auswärtsspiel verhalten, z. B. Fanutensilien, die auswärts untersagt sind, gleich daheim lassen, oder halt das Fan-Projekt um Vermittlung in dieser Sache bitten. Außerdem wird es wohl zu unseren Aufgaben gehören, Aufklärung über unsere Fanszene zu betreiben, da viele Fans und Verantwortliche in den alten Bundesländern „Ost-Fans“ oft mit Randalen in Verbindung bringen. Eine gewisse Transparenz kann hier helfen, Vorurteile schon im Vorfeld abzubauen und Vertrauen zu schaffen.

**Stadionwelt:** Die Debatte um den Standort eurer Heimkurve war eines der zentralen Themen in der abgelaufenen Saison...

**Stein:** Die Gespräche von Bürgerinitiative „Pro Südkurve“, FC und

Fan-Projekt mit dem neu gewählten Oberbürgermeister verliefen recht konstruktiv. Der politische Wille, eine Veränderung im Sinne der Fans herbeizuführen, ist offensichtlich vorhanden. Da dies aber aufgrund der Sicherheitsvorschriften mit Baumaßnahmen verbunden sein wird, die Kosten verursachen, wird die Lösung eher mittel- bis langfristig kommen. Ich denke, das wird von den Fans so mitgetragen, wenn am Ende der Entwicklung eine tragfähige Variante steht.

**Stadionwelt:** Die Horda Azzuro beteiligt sich, so wie die meisten Ost-Gruppen, nicht an bundesweiten Zusammenschlüssen. Was sind eure Gründe?

**Schley:** Entweder die behandelten Themen von bundesweiten Fanvereinigungen tangierten uns in der Vergangenheit kaum, oder uns missfiel die im Vorfeld meist viel zu lasch und unkommunikativ geführte Mobilisierung. Wenn man beispielsweise zwei Tage vor einer geplanten Demo von eben dieser erfährt, lässt man die heimische Mobilisierung lieber gleich stecken. Was die Zukunft hinsichtlich solcher Zusammenschlüsse bringt, liegt wohl vor allen Dingen an den Inhalten und der gezielten Mobilisierung.

**Stadionwelt:** Was erwartet ihr hinsichtlich der Ost-Derby's?

**Stein:** Bedeutung und Kulisse der Spiele werden größer sein, insofern werden auch Interesse und Brisanz zunehmen, zumal man gegen die Auer seit 2000 und gegen die Rostocker gar seit 1994 kein Punktspiel mehr ausgetragen hat. Auch sieht der jün-

gere Teil der Fanszene die früheren freundschaftlichen Kontakte ins Erzgebirge nicht so gerne.

**Stadionwelt:** Darf nun mit einem starken Anstieg an Auswärtsfahrern gerechnet werden?

**Stein:** Die Entwicklung bleibt spannend. Vom „Thüringen-Derby“ mit zuletzt 4.000 Jena-Fans am Steigerwald einmal abgesehen, stellten in der Nachwendezeit 3.000 Auswärtsfahrer zum Spiel in Kaiserslautern Jenaer Rekord dar, eine Zahl, die auch vor Jahresfrist beim Relegationspiel in Neuruppin erreicht wurde. Angesichts der Attraktivität vieler Gegner und Stadien dürften diese Werte einige Male erheblich übertroffen werden. Allerdings wird da sicherlich auch eine gewisse Zahl von „Arenatouristen“ mit am Start sein, und beim 1860-Spiel auch diverse Oktoberfestbesucher. Es wird eine unserer Aufgaben sein, darauf zu achten, dass hier kein Konfliktpotenzial mit den aktiven Fans entsteht.

**Stadionwelt:** Stichwort „Gegen den modernen Wessi-Ultra“ – Spaß oder Grundhaltung?

**Schley:** Die Fahne wurde von uns gemalt, um mit einem kleinen Augenzwinkern die Antwort auf die unserer Meinung nach zu häufigen „Gegen den modernen Fußball“-Fahnen in westdeutschen Stadien zu geben. Einfallslos und abgekupfert wirken diese zumeist, auch sind sie nicht nur für uns kein wirklich ernstzunehmendes Protestmedium. Die Ost-West-Debatte in der deutschen Ultra-Szene wurde da lediglich als Aufhänger genutzt, nicht mehr und nicht weniger.



SpVgg Greuther Fürth - Dynamo Dresden

Foto: Nase

Fürth bleibt zweitklassig, das Stadion vorerst auch.

## Alles beim Alten am Ronhof

*Jens Goldmann, Fanbeauftragter der SpVgg Greuther Fürth, spricht über den erneuten Nicht-Aufstieg der Grün-Weißen und die Vorstellungen, die die Fans gerne bei einem Stadionprojekt verwirklicht sehen.*

**Stadionwelt:** Wie hat eure Fanszene den erneut verpassten Aufstieg verkraftet?

**Goldmann:** Nun ja, die Hoffnung endlich aufzusteigen bestand ja wirklich bis ganz zum Schluss. Dementsprechend gut war auch die gesamte Saison über die Stimmung in der Fanszene und im Verein. Selten habe ich zum Beispiel erlebt, dass so viele Anhänger der Mannschaft hinterher reisen wie am letzten Spieltag zur Begegnung in Freiburg. Wobei da sicher auch die nicht allzu große Entfernung eine Rolle spielte. Trotzdem zeigte Freiburg, dass die Fans an den Aufstieg geglaubt haben. Dass es am Ende wieder nicht geklappt hat, war dementsprechend natürlich enttäuschend. Allerdings hielt die Trauer über den verpassten Aufstieg auch nur sehr kurz an. Es war eben der gewohnte Saisonabschluss für die Fans. Und überhaupt – der Aufstieg war sowieso erst für die Saison 2006/2007 geplant.

**Stadionwelt:** Welche Entwicklungen gibt es innerhalb der Szene zu vermelden?

**Goldmann:** In der Fanszene hat sich eigentlich wenig bis gar nichts geändert. Zwar sind nun die Auswärtsfahrerzahlen zum Saisonende gestiegen, ich sehe jedoch keinen Trend. Das gilt auch

für das Stammpublikum, dessen Anzahl sich geringfügig vergrößert hat. Ob es so weiter geht, werden die ersten Spiele zeigen. Man darf schließlich nicht vergessen, dass es auch am Erfolg der Mannschaft gelegen hat.

**Stadionwelt:** Tut sich etwas bezüglich eines Stadionum- oder neubaus?

**Goldmann:** Ja, es tut sich etwas. Die Pläne liegen vor, allerdings momentan noch intern. Wie lange sie noch unter Verschluss gehalten werden, weiß ich zum jetzigen Zeitpunkt leider nicht. Das lässt natürlich Raum für Spekulationen, die seitens der Fans auch schon gemacht werden.

**Stadionwelt:** Wie stehen die Fans den Neubauplänen gegenüber?

**Goldmann:** Wie ich schon angedeutet habe, wird viel spekuliert, was denn überhaupt geplant ist. Die Meinung der Fans ist bei der Stadionfrage geteilt – oder besser, sie wünschen sich eine geteilte Lösung. Zum einen befürworten sie den Erhalt der traditionellen Spielstätte Ronhof, zum anderen wünschen sie sich eine Modernisierung des Stadionumfeldes.

**Stadionwelt:** Wie sehen die Wünsche der Fans bezüglich Erhalt der traditionellen Spielstätte aus, welche Neuerungen wünschen sie sich?

**Goldmann:** Geht es nach den Fans, bleibt das Stadion am Ronhof. Hier wurden die deutschen Meisterschaften gefeiert, die Stätte hat einfach eine lange Tradition, so der Tenor. Allerdings sieht auch die Mehrheit dringenden Modernisierungsbedarf. Die

Tribüne ist alt und entspricht kaum noch den Ansprüchen eines Zweit- oder sogar Erstligisten. Da wird man um einen Neubau nicht herumkommen. Die anderen Tribünen sind Stahlrohrkonstruktionen, die ebenfalls kein Dauerzustand sein können. Ausreichend viele feste sanitäre Einrichtungen brauchen wir ebenfalls. Bisher dominieren hier nämlich außer im Haupttribünenbereich Toilettencontainer. Barrierefreie Toiletten für Behinderte müssen ebenfalls noch mehr gebaut werden. Dazu ist es ein großer Wunsch in der Szene, dass die heimische Fan-tribüne aus Akustikgründen überdacht wird. Da wäre also einiges unter einen Hut zu bekommen. Eine nicht ganz einfache Aufgabe, jedem Wunsch gerecht zu werden. Immerhin in einer Hinsicht wäre der Ronhof, sollte dort der Neubau stehen, schon erstklassig: Der Biergarten am Stadion ist bereits vor längerer Zeit modernisiert worden!

Anzeige



Playmobil-Stadion Foto: euroluftbild

## STADION

### Playmobil-Stadion

Laubenweg 60, 90765 Fürth

### Kapazität:

15.500 Plätze (5.000 überdacht)

Sitz-/Stehplätze: 9.500/6.000

### Letzte Umbauten:

Im Sommer 1999 wurde die Südkurve umgebaut und das Playmobil-Stadion erhielt erstmals ein Flutlicht.

## FANS

### Zuschauerschnitt 2005/06:

7.200

### Dauerkartenverkauf 2005/06:

2.500

### Erwartete Dauerkarten

2006/07: 3.000

### Eingetragene Fanclubs: 17

### Fanzines:

„Die Beichte“

feedback@ultras-fuerth.de

### Wichtige Internetseiten:

**Unabhängige Fansseiten:**

www.greutherfuerth.de.vu

www.f-town1903.de.vu

**Fanclubs und Gruppen:**

www.ultras-fuerth.de

www.cojones-fue.de.vu

www.difaerdder.de

www.ifc-fuerth.de

www.chromex.de/fanclub/

frameset.htm

### Foren:

www.greuther-fuerth.de/forum

### Organisationen und Initiativen:

www.sportfreunde-ronhof.de

### Fanbeauftragter:

Jens Goldmann

jens.goldmann

@greuther-fuerth.de

Tel.: (0173) 384 71 96

T-Shirts und Trikot-Klassiker

Über 100 verschiedene Modelle im Internet-Shop!

NEU! » eckball.de-Läden

Stephanusstr. 21, 30449 Hannover

www.eckball.de



Fritz-Walter-Stadion Foto: euroluftbild.de

## STADION

### Fritz-Walter-Stadion

Zum Betzenberg 11  
67653 Kaiserslautern

### Kapazität:

48.500 Plätze (alle überdacht)  
Sitzplätze: 32.137  
Stehplätze: 16.363

### Letzte Umbauten:

Bis Ende des Jahres 2005 liefen die Um- und Ausbauarbeiten für die WM 2006 am Fritz-Walter-Stadion.

## FANS

### Zuschauerschnitt 2005/06:

32.813

### Dauerkartenverkauf 2005/06:

19.000

### Erwarteter Dauerkartenverkauf

2006/07

Ca. 14.000

### Eingetragene Fanclubs:

340

### Fanzines:

„Weiß der Teufel“,

FCK-Fanclub gegen Rassismus

[www.teufelskultur.de](http://www.teufelskultur.de)

„The Spirit of 98“,

Generation Luzifer, [@generation-luzifer.de](http://thespiritof98)

### Wichtige Internetseiten:

#### Unabhängige Fanseiten:

[www.der-betze-brennt.de](http://www.der-betze-brennt.de)

#### Fanclubs und Gruppen:

[www.generation-luzifer.de](http://www.generation-luzifer.de)

[www.pfalz-inferno.de](http://www.pfalz-inferno.de)

[www.fck-fanclub-fairplay.de](http://www.fck-fanclub-fairplay.de)

[www.lautrer-jungs.de](http://www.lautrer-jungs.de)

[www.tribunanord.de](http://www.tribunanord.de)

#### Foren:

[www.der-betze-brennt.de](http://www.der-betze-brennt.de)

### Fanbeauftragter:

Stefan Roßkopf

[stefan.rosskopf@fck.de](mailto:stefan.rosskopf@fck.de)

Tel.: (0631) 3188-236



1. FC Kaiserslautern – MSV Duisburg

Foto: Stadionwelt

Die Lauterer Szene hofft, dass der Niedergang des FCK jetzt beendet wird.

## „Die Erwartungen sind hoch.“

Interview mit Thomas Hilmes  
(Generation Luzifer)

**Stadionwelt:** Der Stadionumbau ist jetzt vollendet. Wie war die Stimmung während des Umbaus? Und bleibt ihr unten in der Westkurve stehen?

**Hilmes:** In der ersten Bauphase war die Stimmung vor allem aufgrund des fehlenden Dachs und der katastrophalen sportlichen Leistungen teilweise doch sehr mau, zum Saisonende hin dann aber wieder besser. Zur kommenden Saison wird die Generation Luzifer allerdings in das Zentrum der Kurve umziehen. Von dort aus sollte es möglich sein, die ganze Westkurve besser mitreißen zu können.

**Stadionwelt:** Es soll ja noch einige andere Veränderungen innerhalb der Fanszene geben. Wie sehen die aus?

**Hilmes:** Aus verschiedenen Gründen hat sich das Pfalz Inferno, das bisher eine Sektion der Generation Luzifer war, von dieser abgespalten. Es gab untereinander einige Unstimmigkeiten und verschiedene Ansichten. Einige meinten, dass die Gruppe mit 500 Mitgliedern zu groß geworden sei, es gab unterschiedliche Ansichten vom Ultradasein. Das hat zur Folge, dass auch die Generation Luzifer ihre Struktur geändert hat. Sie sieht sich nicht mehr als Ultra Gruppe, sondern will zurück zu den alten Zielen, weswegen sie 1998 auch gegründet wurde. Sie sieht sich wieder mehr als großer Zusammenschluss der Fanszene, um den Zusammenhalt innerhalb der

Szene zu stärken und den Verein bestmöglich zu unterstützen. Das Pfalz Inferno wird mehr die ganze Ultra Sache verfolgen sowie sich um Pro Fans kümmern. Es gab in letzter Zeit schon einige Streitgespräche in einzelnen Punkten, doch an sich ist das Verhältnis der Gruppen untereinander noch ganz gut. Im Fritz-Walter-Stadion sieht das dann so aus, dass das Pfalz Inferno unten stehen bleiben wird und die Generation Luzifer, wie erwähnt, in das Zentrum umziehen wird. Auswärts wird man aber sicherlich weiterhin nebeneinander stehen.

**Stadionwelt:** Ist das Stadion zu groß? Ist die „Hölle Betzenberg“ nun Geschichte?

**Hilmes:** Das Stadion ist auf jeden Fall zu groß für den FCK. Wie sich die Stimmung entwickelt, ist allerdings schwer zu sagen, da man noch gar nicht weiß, wie viele Zuschauer kommen werden. Das hängt dann sicher auch vom sportlichen Erfolg ab. Ein volles Stadion garantiert ja auch noch lange keine gute Stimmung. Die ausgedünnten Ränge waren wir ja auch schon öfter vom Ende der letzten Saison gewohnt. Oft war die Stimmung gar dann besser, wenn es nicht ganz so voll war. Zum Beginn der Saison werden ja auch die Vario-Sitzplätze im unteren Teil der Westkurve rückgebaut sein, und eventuell soll auch noch die Blocktrennung – zumindest teilweise – wegfallen. Das würde der Stimmung natürlich enorm zuträglich sein. Wie sich die Umstrukturierungen bei den Gruppen und der Umbau des Stadions insgesamt bemerk-

bar machen werden, muss man abwarten.

**Stadionwelt:** Erwartet man eine ähnliche Aufbruchstimmung wie nach dem Abstieg vor zehn Jahren?

**Hilmes:** Vor zehn Jahren herrschten ganz andere Voraussetzungen. Der Abstieg kam aus heiterem Himmel, diesmal hat er sich über Jahre abgezeichnet. Damals ist der Kern der Erstligaspieler glücklicherweise geblieben, heute sind die Fans bei den meisten froh, dass sie nicht bleiben durften. Wir haben das erste Mal seit Jahren einen unumstrittenen Trainer zu Saisonbeginn, und wir haben eine neue junge Mannschaft ohne die, die die Hauptschuld am Abstieg trugen. Insgesamt hat die Szene den Abstieg recht gut verkraftet, es gibt z.B. schon wieder 1.000 neue Mitglieder beim Verein. Der Dauerkartenverkauf ist zwar von 19.000 auf 13–14.000 zurückgegangen, aber das ist auch auf die unmöglichen Anstoßzeiten zurückzuführen. Der harte Kern der Fanszene bleibt allerdings auf jeden Fall treu, da herrscht eher eine „Jetzt-erst-recht“-Stimmung. Die Ansetzungen der ersten Spieltage helfen natürlich, Euphorie zu schüren. Zunächst das Heimspiel gegen Essen, die sicher viele Leute mitbringen, und dann gleich der Derbykracher in Karlsruhe. Da ist natürlich die ganze Szene schon heiß drauf. Und dann haben wir ja auch noch den kleinen neuen Rheinland-Pfalz-Rivalen, die TuS Koblenz. Die Erwartungen sind jedenfalls hoch, und alle hoffen natürlich auf den direkten Wiederaufstieg.



Karlsruher SC – SC Paderborn 07

Foto: Norman Schlegel

## Bei Stadionbau wollen die KSC-Fans am Tisch sitzen. Ihre Forderung: **Viele Freiheiten und 8.000 echte Stehplätze**

*Manuel Haas von den Phönix Sons blickt zurück auf ein für die KSC-Fanszene eher ungewöhnliches Jahr.*

**Stadionwelt:** Die Karlsruher Fanszene hatte ihre stärksten Momente immer dann, wenn es dem Verein schlecht ging. Wie sieht das jetzt aus, nachdem es nach einigen Jahren im Abstiegsstrudel besser läuft?

**Haas:** Dass es mal keine Existenzängste gab, hat man an der Grundstimmung gemerkt. Die meisten haben sich zurückgelehnt und sich über eine entspannte Saison gefreut, die am Ende ja noch einmal spannend wurde. Hinzu kam aber auch, dass die Reibereien mit der Polizei einige ermüdet haben und ihnen auch ein wenig die Lust genommen wurde. Den üblichen Platzssturm zum Finale gab es trotzdem, auch wenn er dieses Jahr von der DFL untersagt wurde. Das ist in Karlsruhe einfach ein Ritual, und das lassen wir uns nicht nehmen.

**Stadionwelt:** In den letzten Monaten eskalierte das Verhältnis zwischen Fans und Polizei so sehr, dass selbst die Supporters Karlsruhe die Kommunikation einstellen. Was muss dazu noch gesagt werden?

**Haas:** Nichts mehr. Das wird nicht mehr durchgekaut. Wir halten nur den Kontakt, der notwendigerweise gehalten werden muss.

**Stadionwelt:** Seit der letzten Saison betreibt das Fanprojekt ein neues Fanhaus. Wie wurde es angenommen?

**Haas:** Es sind nicht unbedingt mehr KSC-Fans als früher da, aber dadurch, dass die Phönix Sons und die Supporters Karlsruhe dort nun ein eigenes Büro haben, ergeben sich ganz neue Möglichkeiten.

**Stadionwelt:** Zudem gibt es einen neuen Fanbeauftragten.

**Manuel:** Burkhard Reich, einer unserer Ex-Spieler, der zuvor Leiter des Merchandising war.

**Stadionwelt:** Vielerorts werden Ex-Spieler in dieser Funktion kaum akzeptiert.

**Haas:** Viele können aber ganz gut mit dem. Das so genannte „Drei-Säulen-Modell“ (Supporters – Fanbetreuung – Fanprojekt) funktioniert, und wenn er die offiziellen Dinge erledigt, kann ich mir sehr gut vorstellen, dass das klappt.

**Stadionwelt:** In den nächsten Jahren wird der KSC ein neues Stadion bekommen. Wünscht ihr euch dort eine Gegengerade nach bewährtem Karlsruher Muster? Oder drohen Sitzplätze?

**Haas:** Da ist die Meinung der Fanszene gespalten. Die Idealisten wollen eine Gegengerade, die Realisten gehen nicht davon aus, dass man ein Stadion der heutigen Bauart mit Stehplätzen in diesem Bereich bauen wird. Selbst wenn man das durchboxt, muss man Kompromisse eingehen und beispielsweise großflächige Werbeflächen akzeptieren. Die Supporters Karlsruhe favorisieren deshalb eher eine Hintertribüne – die paradoxerweise „Gegengerade“ heißen soll –, allerdings mit fanfreundlichen Bedingungen.

**Stadionwelt:** Das heißt konkret?

**Haas:** Viele Freiheiten auf 6.000 bis 8.000 echten Stehplätzen – also keine „Hühnerstangen“, Vorsängerpodest, ausreichend Fahnenplätze, also so wenig Vermarktung wie möglich, Platz für den Container der Supporters Karlsruhe und keine VIP-Logen im Rücken. Dazu mindestens 2.000 Stehplätze für Gästefans, und zwar nicht oben links in der Ecke. Man soll mehr von denen mitbekommen, als es im bisherigen Wildpark der Fall ist.

**Stadionwelt:** Andere Fanszenen in vergleichbarer Situation – hier sei exemplarisch Aachen genannt – wollen bei der Gestaltung beteiligt sein und formulieren forsch ihre Forderungen.

**Haas:** So ein Thesenpapier gibt es bei uns seit vier Jahren – damals haben wir es auch im Fanzine „Phönix aus der Asche“ veröffentlicht. Seither liegt es in den Schubladen des Vereins und hat da schon mehrere Manager überdauert. Die Supporters haben nun eine aktuelle Stunde veranstaltet, in der die Anregungen der Mitglieder gesammelt wurden. Die sind nun in einem neuen Thesenpapier berücksichtigt.

**Stadionwelt:** Wie viel Einfluss werdet ihr nehmen können?

**Haas:** Wir werden hoffentlich mit am Tisch sitzen. So wie die Zusammenarbeit mit dem Verein bisher läuft, sollte das auch klappen. Wenn man mit den Fans an einem Strang zieht, wird es sicher nicht so kommen, dass wir direkt das erste Spiel im neuen Stadion boykottieren müssen.



Wildparkstadion Foto: euroluftbild.de

### STADION

#### Wildparkstadion

Adenauerring 17  
76131 Karlsruhe

#### Kapazität:

32.306 Plätze  
(13.866 überdacht)  
Sitzplätze: 14.724  
(9.260 überdacht)  
Stehplätze: 17.582  
(4.606 überdacht)

#### Letzte Umbauten:

In der Winterpause 2004/2005 wurden Sitzplätze in den beiden Kurven erneuert.

### FANS

**Zuschauerschnitt 2005/06:**  
17.190

**Dauerkartenverkauf 2005/06:**  
4.790

**Erwarteter Dauerkartenverkauf 2006/07:** 5.500

**Eingetragene Fanclubs:** 70

#### Fanzines:

„**Blockschiff**“, Infoflyer der Supporters Karlsruhe carstenhanel@web.de  
„**FanOmenal**“, Rheinfire, RfMichael@web.de  
„**KAmasUltra**“, Armata Fidelis g-schramm@web.de  
„**Phönix aus der Asche**“, Phönix Sons, padamaster@pska99.de  
„**Sunny Boys**“, Sunny Boys m.unmues@s-direkt.net.de

#### Wichtige Internetseiten:

##### Unabhängige Fanseiten:

www.fc-www.de  
**Fanclubs und Gruppen:**  
www.pska99.de, www.bm96.de, www.rfka.de, www.blue-pirates.de, www.armata-fidelis.de, www.wb04.de

##### Foren:

www.ka-fans.de  
**Organisationen und Initiativen:**  
www.bwsb.de  
www.supporters-karlsruhe.de

#### Fanbeauftragter:

Marcus Götz, fanbetreuung@ka-fans.de  
**Supporters Karlsruhe:**  
Martin Loeffler, martin.loeffler@supporters-karlsruhe.de  
Tel.: (0171) 9 32 52 97

#### Fanprojekt:

Volker Körenzig, Dirk Griesbaum fan-projekt@stja.karlsruhe.de  
Tel.: (0721) 133 56 22



Stadion Oberwerth Foto: Stadionwelt

## STADION

### Stadion Oberwerth

#### Kapazität:

16.591 Plätze  
Sitzplätze: 4.283  
(davon überdacht: 652)  
Stehplätze: 12.308  
Sitzplätze Gästeblock: 300

#### Letzte Umbauten:

Die vom DFB verlangten Umbaumaßnahmen werden bis zum Saisonstart nicht fertig. Die Flutlichtanlage muss erneuert und die Stehplätze befestigt werden. Die Gegengerade wird aufgestockt. Dank einer Kompromisslösung dürfen die Heimspiele trotzdem im Stadion Oberwerth stattfinden.

## FANS

### Zuschauerschnitt 2005/06:

5.000 (Regionalliga)

### Dauerkartenverkauf 2005/06

980 (Regionalliga)

### Erwarteter Dauerkartenverkauf 2006/07

2.200

### Eingetragene Fanclubs:

15

### Fanzines:

zurzeit keine

### Wichtige Internetadressen:

#### Unabhängige Seiten:

[www.forza-tus.de](http://www.forza-tus.de)

[www.blau-schwarz.com](http://www.blau-schwarz.com)

### Fanclubs und Gruppen:

[www.infernokoblenz.de](http://www.infernokoblenz.de)

[www.beepworld.de/members97/tusforever/](http://www.beepworld.de/members97/tusforever/)

### Foren:

<http://tus-koblenz.net/forum/>

### Fanbeauftragter:

Marc Kreidel

[fanbetreuung@tuskoblenz.de](mailto:fanbetreuung@tuskoblenz.de)

### Fanprojekt:

Befindet sich in der Gründungsphase



TuS Koblenz - SpVgg Bayreuth

Foto: Didi

Ganz Koblenz begeistert sich für den Zweitligaufsteiger.

## „Die TuS ist en vogue“

*Nach nur zwei Jahren in der Regionalliga ist TuS Koblenz nun in der 2. Bundesliga angekommen. Der Fanbeauftragte Marc Kreidel spricht über den rasanten sportlichen Aufschwung und die damit einhergehende Entwicklung seiner Fanszene.*

**Stadionwelt:** Nun hat es nach nur zwei Jahren schon geklappt mit dem Aufstieg in die 2. Liga. Wie war die Saison für euch?

**Kreidel:** Es war eine große Party. Wir haben alle Spiele genossen. Gerade die Heimspiele waren natürlich besonders toll, da wir nur ein einziges verloren haben. Ich fahre jetzt schon 14 Jahre lang zur TuS, und dieses Jahr war wirklich ein ganz besonderes. Früher sind wir mit 20 Autos nach Stuttgart gefahren, und jetzt konnten wir einen Sonderzug mit 1.500 friedlich feiernden Fans organisieren. Das war ganz großes Kino.

**Stadionwelt:** Welche Spiele waren die Highlights?

**Kreidel:** Stuttgart war einfach Gänsehaut pur. Mittlerweile sind wir Fans hier auch alle gut mit Fahne, Trikots und Schals ausgestattet. Es war ein unbeschreibliches Gefühl. Der Anpfiff des Spiels wurde sogar um 20 Minuten verschoben, da der Ansturm auf die Kassenhäuschen zu groß war. Da wir dieses Spiel leider verloren haben, war aus sportlicher Sicht das Auswärtsspiel in Hoffenheim das Highlight. Es war für mich immer bewegend, alle Fans in unseren Farben zu sehen. Auch Kinder und Frauen sind immer mit von der Partie,

da alles so friedlich abläuft. Ich bin froh sagen zu können, dass wir überall gerne gesehen sind.

**Stadionwelt:** Was erwartest du dir im Gegensatz dazu nun von Liga 2?

**Kreidel:** Es ist wohl die stärkste 2. Liga seit vielen Jahren mit vielen Teams aus unserer Gegend. Ich bin selbst auch Koblenzer und dachte immer, wir wären ein müdes Beamtenvolk, doch der Autokorso nach dem Aufstieg hat mich eines Besseren belehrt. Es war wie Karneval, da überall TuS-Fahnen hingen und die Menschen auf der Straße gefeiert haben. Den Klassenerhalt würden wir mindestens genauso intensiv feiern. Ich habe vor fünf Jahren schon gesagt, dass Koblenz im Dornröschenschlaf liegt und nur geweckt werden muss.

**Stadionwelt:** Dies ist sehr abrupt passiert. Kommt die Fanszene mit dem sportlichen Wachstum mit?

**Kreidel:** Wir haben ein großes Umfeld, und nun sind die Menschen alle da, um die TuS anzufeuern. Besonders hervorzuheben ist hier der hohe Frauenanteil. Fanclubs schießen wie Pilze aus dem Boden und formen die Szene weiter. In Koblenz sagt man, die TuS ist en vogue. Der ganze Aufschwung ging aber doch zu schnell – und das nicht nur für die Fanszene, sondern für den ganzen Verein. Vom Amateurfußball über den semiprofessionellen Bereich, in dem uns noch einiges verziehen wurde, sind wir nun im Profibereich angekommen und müssen uns hier behaupten.

**Stadionwelt:** Im Raum steht ein Umzug nach Trier, Siegen oder Mainz. Was hältst du davon?

**Kreidel:** Das war eine klare Provokation seitens des Vereins, um alle Beteiligten wachzurütteln. Ich glaube nicht, dass es dazu kommen wird. Dennoch haben wir hier eine große Baustelle, um die Auflagen der DFL zu erfüllen. Unser Stadion gehört der Stadt, und die wollte erstmal ihren Nutzen daraus ziehen. So haben sich während der Aufstiegseuphorie alle mit der TuS gerührt, doch seitdem der Aufstieg besiegelt ist, kam erstmal nichts mehr nach.

**Stadionwelt:** In Koblenz ist eine Diskussion um die Eintrittspreise entflammt. Was denkst du da der Fanbeauftragte?

**Kreidel:** Ich muss das als Fan und als Vertreter des Vereins sehen. Die Preise für die Fangarde sind okay. Es gibt Ermäßigungen für Vereinsmitglieder. Die Karten kosten dann statt 150 € nur noch 120 €. Ich werde öfter nach Studenten- und Schülerermäßigungen gefragt. Diese können wir aber leider nicht anbieten. Die Dauerkarten sind bei uns übertragbar, und im ersten Jahr wäre uns eine Kontrolle der Ermäßigungsberechtigung nicht möglich.

Wirkliche Probleme haben wir nur mit den neuen Sitzplätzen. Wir haben eine Zusatztribüne errichtet, die vom Hamburger Fanfest stammt. Man hätte vorher bessere Aufklärungsarbeit leisten müssen, um den wirklich hohen Preis von 400 € für eine Dauerkarte zu rechtfertigen.



1.FC Köln - Bayern München

Foto: Stadionwelt

Bei allem Frust herrscht Aktivität bei den Kölnern.

## Den Dachverband verankern

Interview mit Axel Nees (Mitglied der Troika Köln und des in Gründung befindlichen Dachverbandes der Fanclubs des 1.FC Köln)

**Stadionwelt:** Warum hat sich der neue Dachverband gegründet?

**Nees:** Der Auslöser war die neue Auswärtskartenregelung, von der die Fanszene ziemlich überrascht und vom Verein vor vollendete Tatsachen gestellt wurde. Da haben wir gemerkt, dass es auch ganz grundsätzlich an der Zeit war, eine Institution zur Bündelung der Interessen der einzelnen Fanclubs zu haben. Wir brauchen Ansprechpartner, mit denen man vorher über so etwas spricht. Wir werden dann auch gegenüber dem Verein natürlich viel geschlossener und stärker auftreten können.

**Stadionwelt:** Wie viele Mitglieder gibt es bis jetzt?

**Nees:** Bisher haben sich etwa 120 Fanclubs angeschlossen. Dabei muss man aber bedenken, dass wir uns immer noch in der Gründungsphase befinden und bis jetzt fast alles über Mundpropaganda und das Internet gelaufen ist. Das deutsche Vereinsrecht legt da ja doch einige Hürden in den Weg. Wenn wir die Vereinsgründung erst einmal richtig abgeschlossen haben, werden sicherlich noch sehr viele Fanclubs dazustoßen.

**Stadionwelt:** Was sind die Planungen für die kommende Saison?

**Nees:** Ich denke wir stehen kurz davor, den Dachverband als festen Bestandteil der Fanszene zu verankern. Das wird ziemlich sicher noch in diesem Jahr geschehen. Und dann wird es natürlich um die Themen gehen, die die Fanszene auch schon länger beschäftigt haben. Wir planen aber auch die Organisation von Fanfesten, -turnieren, -konzerten und ähnlichem.

**Stadionwelt:** Ist die Auswärtskartenproblematik geklärt?

**Nees:** Wir konnten die Regelung zwar nicht ganz verhindern, aber zumindest die größten Kritikpunkte ändern. Früher konnte man fast überall Karten kaufen, heute geht das nur noch über das Internet bzw. schriftlich. Des Weiteren müssen jetzt Namenslisten abgegeben werden, inklusive Geburtsdaten etc. Das konnte leider nicht mehr komplett verhindert werden. Aber wir haben immerhin nach Verhandlungen mit dem Verein die Haftungsklausel abwenden können, mit der der jeweilige Fanclubvorsitzende für alle Mitglieder, die über seinen Fanclub Karten bekommen haben, in Haftung genommen werden kann. Optimal ist das trotzdem noch lange nicht.

**Stadionwelt:** Wie hat die Szene auf den erneuten Abstieg reagiert?

**Nees:** Der Abstieg war wirklich brutal für die Fanszene. Vor allem die Erkenntnis, dass Abstiege inzwischen anscheinend zur Normalität werden und wir zum Fahrstuhlverein geworden sind, lässt sicherlich viele von uns verzweifeln. Aufbruchsstimmung gibt es daher kaum, es überwiegen Frustration und Ernüchterung. In den letzten Jahren gab es immer große Visionen seitens des Vereins, die inzwischen alle verglüht sind. Es sind zwar laut der örtlichen Revolverblätter schon wieder 20.000 Dauerkarten verkauft worden, doch wie die Stimmung aussehen wird, kann ich nicht sagen. Die Spiele um 18 Uhr am Freitag sowie die am Montag kommen da natürlich noch erschwerend hinzu. Ich hoffe nur, dass der Abstieg die Szene nicht völlig sprengt, sondern uns vielleicht sogar noch mehr zusammenschweißt.

## STADION

### RheinEnergieStadion

Aachener Str. 999, 50933 Köln  
www.stadion-koeln.de

### Kapazität:

50.374 Plätze (alle überdacht)  
Sitzplätze: 41.206  
Stehplätze: 9.168

### Letzte Umbauten:

Knapp zwei Jahre dauerte der Umbau in ein reines Fußballstadion, das im Frühjahr 2004 eröffnet wurde.

## FANS

### Zuschauerschnitt 2005/06:

48.300 (1. Bundesliga)

### Dauerkartenverkauf

#### 2005/06:

25.500 (1. Bundesliga)

### Erwarteter Dauerkartenverkauf 2006/07:

20.000

### Eingetragene Fanclubs:

1.023

### Fanzines:

„kölsch live“, Fan-Projekt,  
info@koelschlive.de

„Böckschen“, nureinjahrdann  
sindwirwiederda@web.de

### „Querschläger“:

kontakt@fcbuch.de

### „Mentalität Kölsch“:

Wilde Horde, info@wh96.de

### Wichtige Internetseiten:

#### Unabhängige Fansseiten:

www.geissbockfans.de  
www.suedkurve-koeln.de  
www.fcbuch.de

#### Fanclubs und Gruppen:

www.wh96.de  
www.rheinmacht.com  
www.troika-koeln.de  
www.treue-husaren.de  
www.colognepower.be  
www.koelsche-tugend.de  
www.re7crew.de

#### Organisationen und Initiativen:

www.fanclubs-koeln.de

#### Forum:

www.fc-brett.de

### Fanbeauftragter:

Rainer Mendel  
mendel@fc-koeln.de  
Tel.: (0221) 7 16 16-300

### Fan-Projekt 91 e.V.:

info@fan-projekt.de  
www.fan-projekt.de

### Sozialpäd. Fanprojekt:

Brigitte Engelen, Wayne Colbert  
koelner-fanprojekt  
@schulen-koeln.de  
Tel.: (0221) 2 94 88 53  
www.koelner-fanprojekt.de

Anzeige



## DIE STADIONSTORY

### Müngersdorf - die Stadionchronik 1923-2006

► Über 80 Jahre Stadionggeschichte im Film

### making of RheinEnergieStadion Köln

► auf dem Weg zur WM 2006 - Baudokumentation hautnah alle Spätengungen, alle Meilensteine, spektakuläre Höheraufnahmen

► Zum Staunen!  
Voller Emotionen und Sensationen.  
Die DVD ist für jeden Fan ein Hit!

Bild

► Spektakuläre Bilder

Stadt Anzeiger

► Faszinierend, bewegend und  
artistisch gemacht!

Express

oder direkt bestellen bei: shop@stadionwelt.de



Allianz Arena

Foto: Stadionwelt

## STADION

### Allianz Arena

Werner-Heisenberg-Allee 25  
80939 München  
www.allianz-arena.de

### Kapazität:

69.901 Sitzplätze (alle überdacht)

### Letzte Umbauten:

Kapazität zur Rückrunde der Saison 2005/06 auf 69.901 erhöht

## FANS

### Zuschauerschnitt 2005/06:

41.932

### Dauerkartenverkauf 2005/06:

10.500

### Erwarteter Dauerkartenverkauf 2006/07:

keine Prognose

### Eingetragene Fanclubs:

496

### Fanzines:

„Löwenmut“

loewe@fanzine-loewenmut.de

### Wichtigste Internetseiten:

#### Unabhängige Fanseiten:

www.loewenfans.net

www.tsvsupport.de

www.1860-fans.de

www.60loewen.de

#### Fanclubs und Gruppen:

www.unsere-sache.de

www.tifozi.de.vu

#### Foren:

www.loewenforum.de

www.loewen-bar.de.tf

#### Organisationen und Initiativen:

www.gruenwalder-stadion.de

www.arge-tsv1860.de

www.sechzger.de

### Fanbeauftragte:

Jutta Schnell

schnell.jutta@t-online.de

Tel.: (089) 642785-270

### Fan-Projekt:

Lothar Langer, Thomas Emmes,

Günther Kraus, Andrea Sailer

Tel.: (089) 6886152

fanprojektmuemchen@web.de

### ARGE:

Manfred Riedl

Tel. (08431) 42088

redaktion@sport-report.net



1860 München - Wacker Burghausen

Foto: Claude Rapp

Unmut in München über den Verkauf der Stadionanteile an die Bayern

## „Der Rückblick tut weh, die Zukunft ist ungewiss...“

*Basti Stömmer von der Cosa Nostra berichtet über die unerwünschte Hilfe des FC Bayern und die bröckelnde Identifikation der Löwen mit ihrem Verein.*

**Stadionwelt:** Es gab einen riesigen Skandal mit den Bayern. Was genau ist passiert?

**Stömmer:** Am 27.04.2006 haben die 60er ihre Anteile an der Allianz Arena an den FC Bayern verkauft. Vorher hielten beide Vereine jeweils 50 Prozent. Da der TSV kurz vor der Insolvenz stand, hat er seine für elf Millionen an die Roten verkauft, was natürlich die Höchststrafe für jeden Blauen bedeutet.

**Stadionwelt:** Wie habt ihr von der ganzen Sache erfahren?

**Stömmer:** In den Zeitungen wurde schon vorher von einer möglichen Pleite gemunkelt. Als man dann wirklich kurz davor war, musste der TSV die Hosen runterlassen und zugeben, dass wir insolvent sind. Es folgte eine Pressekonferenz zusammen mit den Bayern, in der erklärt wurde, dass die Roten uns vor der Insolvenz gerettet haben.

**Stadionwelt:** Wie sahen die Reaktionen der Szene aus?

**Stömmer:** Die erste Reaktion sah man gleich einen Tag später beim Amateurderby, bei dem es zu Ausschreitungen kam. Davor kam es auf der Geschäftsstelle zu einigen Tumulten, als ca. 100–150 Löwenfans mit Schmähesängern und Eierwürfen gegen die Vereinsspitze vorgingen. Einige haben an diesem Tag komplett mit dem Verein abgeschlossen, andere setzen kei-

nen Fuß mehr in die Arena und werden nur noch Auswärtsspiele besuchen. Darüber hinaus gibt es noch Leute, denen der Skandal egal ist.

**Stadionwelt:** Wie ist die Stimmung in München insgesamt?

**Stömmer:** Die Roten sehen das ähnlich wie wir. Sie hätten uns lieber verhungern und verdurstet lassen. Wir wären auch lieber vor die Hunde gegangen, als uns vom Todfeind retten zu lassen und nun Mieter im Bayernstadion zu sein. Der FC Bayern braucht jedoch einen „Mitfinanzierer“ für die Arena, und dieser ist einfach der TSV.

**Stadionwelt:** Ihr seid davon ausgegangen, dass in der Allianz Arena eher die Jungen das Zepher in die Hand nehmen werden. War dem so?

**Stömmer:** Ja, denn durch den Nachwuchs ist viel neuer Schwung in die Kurve gekommen, vor allem auf das Optische wurde wieder mehr Wert gelegt. Die meisten älteren Semester der Szene sind allerdings nicht im Stadion vertreten, sei es wegen Stadionverboten oder Arena-Boykott. Daher sind die Jungen in der Kurve sehr auf sich alleine gestellt.

**Stadionwelt:** Wie macht sich der Unterschied zwischen Heim- und Auswärtsspielen bemerkbar?

**Stömmer:** Auswärts sind mehr Supportwillige sowie viele bekannte Gesichter, die man nie in der Arena sehen wird, vertreten. Zu Hause verliert sich der harte Kern der Löwenfans einfach in der Masse des Publikums. Noch dazu machen sich hier die Probleme untereinander stärker bemerkbar.

**Stadionwelt:** Wie hat sich der Konflikt zwischen den Fanlagern über die letzte Saison entwickelt?

**Stömmer:** Die letzte Saison war dafür nicht ausschlaggebend, da die Anfänge schon mehr als zehn Jahre zurück liegen. Letztes Jahr ging es hauptsächlich um eine umstrittene Blockfahne der organisierten Fans. Diese verschwand nach Protesten der „Unorganisierten“ aus der Kurve.

Nach der letzten Delegiertenwahl, die wohl zum ersten Mal seit langen Jahren demokratisch ablief, haben nun die oppositionellen Fans die Mehrheit. Nun liegt es an uns, es besser zu machen und die Fanszene wieder zu einen. Erste Gespräche wurden schon geführt, und wir sind auf einem guten Weg, denn im Endeffekt wollen wir alle nur das Beste für unsere Löwen.

**Stadionwelt:** Die Stadt München will das Grünwalder Stadion abreißen lassen.

**Stömmer:** Das möchte sie schon länger, doch für jeden 60er muss das Stadion stehen bleiben. Es ist unser Rest Identifikation, unsere Heimat. Der Kampf wird an dieser Front schon geführt. Es gibt die „Freunde des 60er Stadions“, die ein Bürgerbegehren herbeiführen wollen. Bis 2010 ist das Grünwalder jedoch gesichert. Fraglich ist allerdings, wo die Jugend- und Amateurmannschaften der Löwen dann ihre Spiele austragen sollen, denn Ausweichmöglichkeiten gibt es momentan keine. Die jetzige Vereinsführung ist offensichtlich nicht bereit, sich für den Erhalt des Stadions einzusetzen.



Kickers Offenbach – 1.FC Köln

Foto: Stadionwelt

## Die Freude über den Klassenerhalt hält in Offenbach an. „Ersatzderby“ gegen Kaiserslautern

*Entgegen aller Prognosen gelang den Kickers Offenbach am letzten Spieltag den Klassenerhalt in der zweiten Liga. Benny ist bei den „Spions Offenbach“ mitverantwortlich für den Support und die Organisation von Choreos. Er spricht über die ungewohnte Ruhe in Offenbach und die Hoffnung auf weitere Jahre im Profifußball.*

**Stadionwelt:** Hält die Euphorie nach dem späten Klassenerhalt noch an?

**Benny:** Ja, man hört in Gesprächen die Freude immer noch heraus. Das war ja auch ein Riesenerfolg. Vor allem die Art und Weise mit dem Zittern bis zum Schluss: Das war typisch Kickers. Aber je näher der Saisonstart rückt, desto gespannter sind die Leute natürlich. Viele fragen sich, ob es wieder reicht. Zumal die Mannschaft ja nicht gerade spektakulär verstärkt wurde.

**Stadionwelt:** Welchen Anteil hatten die Fans an dem glücklichen Ende im Abstiegskampf?

**Benny:** Ich denke, einen sehr großen. Das haben die Mannschaft und der Vorstand in Gesprächen und bei der Aufstiegsfeier auch oft betont. Das macht einen dann schon stolz, wenn man sieht, dass man der Mannschaft mit seiner Unterstützung zu so einem unerwarteten Ergebnis verholfen hat.

**Stadionwelt:** Welche Auswirkungen hatte die erste Zweitligasaison seit fast zehn Jahren auf die Stimmung in der Fanszene insgesamt?

**Benny:** Eigentlich hat sich gegenüber der Regionalliga kaum etwas verändert. Anfangs war es durch die Trennung der Blöcke etwas schwierig. Aber das hat sich sehr schnell gefunden.

**Stadionwelt:** Die Offenbacher Szene galt über Jahre hinweg als äußerst streitfreudig. Hat sich in dieser Hinsicht etwas verändert?

**Benny:** Insgesamt wurde der Zusammenhalt durch den spannenden Abstiegskampf noch weiter gestärkt. Es gab so gut wie keinen Stress unter den Fangruppen. Diese Vorstellung von einer zerstrittenen Fanszene ist ohnehin etwas übertrieben. Ich habe jedenfalls in meiner Zeit als Kickers-Fan noch keine größeren Reibereien erlebt. Es ging, wenn überhaupt, nur um Kleinigkeiten.

**Stadionwelt:** Wie hat sich der Support bei den Heimspielen am Bieberer Berg entwickelt?

**Benny:** Da gibt es vielleicht einige Kritikpunkte, die aber sehr leise vorgetragen werden. Der Großteil zieht sehr gut mit. Rein inhaltlich liegen dem Verein wie auch den aktiven Fans ähnliche Dinge am Herzen: Gemeinsam sind wir bemüht, die Anti-Gesänge, beispielsweise gegen Ost-Vereine, zu unterbinden. Das muss einfach nicht sein.

**Stadionwelt:** Der Zuschauerschnitt in der letzten Saison war trotz des Erfolgs einigermaßen überschaubar. Erwartet ihr im zweiten Jahr dahingehend einen Aufschwung?

**Benny:** Wir rechnen schon damit, dass mehr Leute kommen. Das

hängt aber natürlich auch immer von der Saisonentwicklung ab. Man hat schon im letzten Jahr gesehen, dass sich die Zuschauerzahlen an die sportliche Berg- und Talfahrt angepasst haben. Aber unabhängig von der sportlichen Situation kann man sagen: Diejenigen, die da sind, machen immer mit.

**Stadionwelt:** Im Bereich der Fanbetreuung hat es einen personellen Wechsel gegeben. Anstelle von Frank Reifenberger ist Manuela Geißler jetzt zweite Fanbeauftragte neben Lars Kistner. Welche Gründe hatte das, und wird sich dadurch etwas verändern?

**Benny:** Da ist nichts Bestimmtes vorgefallen. Frank ist zurückgetreten, weil er sich beruflich verändert hat. Wir erwarten durch diesen Wechsel keine großen Veränderungen. Wenn überhaupt, dann wird es sich eher zum Positiven entwickeln. Manuela ist schon lange ein Teil der Fanszene und allgemein anerkannt. Sie wird ihre Sache gut machen. Und die Zusammenarbeit mit Lars läuft ja ohnehin schon seit Jahren prima.

**Stadionwelt:** Worauf freut man sich in Offenbach in der nächsten Saison am meisten?

**Benny:** Ganz klar auf die Spiele gegen die Absteiger. Köln ist sicher von den Fans und vom Stadion her eine reizvolle Reise. Aber durch die regionale Nähe werden vor allem die Spiele gegen Kaiserslautern echte Highlights. Wenn schon die großen Hessen-Derbys nicht zustande kommen, haben wir damit zumindest einen kleinen Ersatz.



Stadion Bieberer Berg Foto: Stadionwelt

### STADION

**Stadion Bieberer Berg**  
Bieberer Straße 282  
63071 Offenbach

### Kapazität:

26.247 Plätze  
(davon 17.000 überdacht)  
Sitzplätze: 6.000 (alle überdacht)  
Stehplätze: 20.247  
(davon 11.000 überdacht)

### Letzte Umbauten:

Nach dem Aufstieg im letzten Sommer wurde das Stadion Bieberer Berg grundlegend saniert. 2006 soll der Ausbau beginnen.

### FANS

#### Zuschauerschnitt 2005/06:

Ca. 9.000

#### Dauerkartenverkauf 2005/06:

3.200

#### Erwarteter Dauerkartenverkauf 2006/07:

4.500

#### Eingetragene Fanclubs:

75

#### Fanzines:

„Erwin“, Volker Goll,  
Tel.: (069) 8137 70,  
erwinbuero@web.de

#### Wichtige Internetseiten:

##### Unabhängige Fanseiten:

[www.kickerskult.de](http://www.kickerskult.de)  
[www.ofc1901.de](http://www.ofc1901.de)

##### Fanclubs und Gruppen:

[www.kickers2k1.de](http://www.kickers2k1.de)

##### Foren:

[www.kickerskult.de](http://www.kickerskult.de)

##### Organisationen und Initiativen:

[www.ofc-fanabteilung.de](http://www.ofc-fanabteilung.de)

#### Fanbeauftragte:

Lars Kissner,  
Tel.: (0163) 54924 02  
Manuela Geisler,  
Tel.: (0175) 47803 54  
[www.fanbeauftragte.de](http://www.fanbeauftragte.de)  
[fanbeauftragte@ofc.de](mailto:fanbeauftragte@ofc.de)

#### Fanprojekt:

(069) 98190145  
fanprojekt-offenbach  
[@internationaler-bund.de](mailto:@internationaler-bund.de)

#### Fanabteilung:

[www.ofc-fanabteilung.de](http://www.ofc-fanabteilung.de)



Hermann-Löns-Stadion Foto: BlueLight

## STADION

### Hermann-Löns-Stadion

Kapazität:  
10.222 Plätze (davon  
1.826 überdachte Sitzplätze  
und 8.396 Stehplätze)

### Letzte Umbauten:

Für die neue „Paragon-Arena“ wurde von der Stadt ein Baustopp verfügt. Der Umzug ist nun für die Saison 2007/08 vorgesehen. Zur Erfüllung der DFL-Auflagen wurde in der Sommerpause im Hermann-Löns-Stadion eine zusätzliche mobile Tribüne mit 1.478 überdachten Sitzplätzen installiert.

## FANS

### Zuschauerschnitt 2005/06:

6.509

### Dauerkartenverkauf 2005/06:

1.565 (inkl. Sponsorenkarten)

### Erwarteter Dauerkartenverkauf 2006/07:

2.000

### Eingetragene Fanclubs:

15

### Fanzine:

„Blue Light“,  
info@paderfan.de  
Tel.: (05254) 9306237

### Wichtige Internetseiten:

#### Unabhängige Fansseiten:

www.paderfan.de  
**Fanclubs und Gruppen:**  
www.supporters-paderborn.de.vu  
www.hasencrew03.de  
www.pader-patrioten.de  
www.paderborner-jungs.de.ki  
www.paderjohnnys.de

#### Foren:

www.forum.paderfan.de  
www.paderborn.foros.de

### Fanbeauftragter:

Christoph Geise  
cgeise@scpaderborn07.de  
Tel.: (0176) 24256453

### Stellvertreter:

Benjamin Dißen  
bdissen@scpaderborn07.de  
Tel.: (0176) 24438612



SC Paderborn 07 - 1. FC Saarbrücken

Foto: BlueLight

Der SC Paderborn gilt als Provinzclub. Aber erste Entwicklungen sind spürbar.

## „Es entwickelt sich was.“

*Stadionwelt sprach mit Vorsänger Carsten Klöpping über die aktuellen Entwicklungen, die Erfahrungen aus der ersten Saison Profifußball und das Ansehen des SC Paderborn in anderen Szenen und der eigenen Stadt.*

**Stadionwelt:** Wie habt ihr eure erste Saison im Profifußball erlebt?

**Klöpping:** Es fiel gleich auf, dass die Polizei robuster zu Werke geht und vielmehr Präsenz zeigt. Für uns Fans bedeutete der Aufstieg weitere Fahrten und eine Kostenexplosion. Die Szene ist seitdem natürlich gewachsen, die Fanclubs haben guten Zulauf. Leider hat der Verein auf die neuen Umstände kaum bis gar nicht reagiert. Wir haben keinen richtigen Fanbetreuer, keinen Ansprechpartner mehr. Beispielsweise wurde die Gegengerade mit „normalen“ Leuten voll gestopft. Die Fans, die Stimmung machen wollten, waren weit verteilt. Deswegen gibt es nun einen Vorsänger, der die Stimmung koordiniert. Das ist von der ganzen Fanszene gut angenommen worden.

**Stadionwelt:** Was gibt es noch innerhalb der Fanszene zu verbessern?

**Klöpping:** Es ist das alte Ding zwischen Paderborn und Neuhäuser. Durch die frühere Rivalität gibt es immer noch Leute, die nicht akzeptieren wollen, dass es nur noch einen Verein gibt. Das kommt aber so langsam. Wenn der Verein auch noch die Arbeit verbessert, sind wir auf einem guten Weg. Wir haben ei-

nen Fanbeirat gegründet, der alle Fanclubs an einen Tisch holt und unsere Interessen vertritt. Wir fangen jetzt bei Null an.

**Stadionwelt:** Und wie definiert sich bei euch die Ultraszene?

**Klöpping:** Obwohl ich der Vorsänger bin, gehöre ich einem Kutenfanclub an. Ich brauche da keine klare Trennung. Wir wollen auch Choreos und große Fahnen haben und Stimmung machen. Trotzdem möchte ich aber ein Trikot tragen, ich sehe da keinen Gegensatz. Unsere Ultraszene ist noch jung und in sich nicht homogen. Wir sprechen hier von 50 Leuten in drei Gruppen.

**Stadionwelt:** Also haben die Ultras einen schweren Stand in Paderborn?

**Klöpping:** Viele sehen sie eher skeptisch. Zu Hause beteiligen sie sich kaum an der Stimmung. Auswärts ist das schon besser, da ziehen alle an einem Strang. Leider kommt mit dieser neuen Fankultur auch Gewalt in die Stadien. Das gab es hier vorher nie.

**Stadionwelt:** Welche Bedeutung hat für euch das neue Stadion?

**Klöpping:** Es wäre ein Riesenschritt für Verein und Fanszene. Wir würden endlich hinter dem Tor stehen und könnten die stimmungsfreudigen Fans bündeln. Aber es ist wie alles hier in dieser Stadt. Ob es die Kammerspiele, die Eishalle oder das neue Fußballstadion ist. Eine Person hat immer etwas dagegen, und dann scheitert es. Nun sieht es so aus, als würde endlich weitergebaut und dazu gleich eine neue Halle für die

Basketballer. Vom Sport her ist Paderborn langsam erstklassig, von der Stadt her noch lange nicht.

**Stadionwelt:** Gerade dieser Ruf der Provinz eilt Paderborn voraus. Wir würdet ihr von anderen Fangruppen empfangen?

**Klöpping:** Wir sind halt noch ein Provinzclub und wurden am Anfang auch so behandelt. Da wurden wir belächelt: „Die bringen eh nur 100 Euro mit und das reicht noch für den ganzen Block für 'ne Bratwurst.“ Beim Auswärtsspiel in München wurden wir aber auch gelobt, weil wir trotz der Niederlage richtig Party im Block gemacht haben. Da waren wir noch eine Stunde nach dem Spiel im Stadion und haben gefeiert. Auch unser Auftritt in Bochum war gelungen. In Aachen haben wir allerdings 90 Minuten Antisupport über uns ergehen lassen müssen. Sonst waren eher die kleineren Clubs abgeneigt. Die waren bei uns mit 50 Mann, und auf einmal kamen wir bei denen mit 500 Leuten an. Da haben die auch gemerkt, dass bei Paderborn mittlerweile doch was geht.

**Stadionwelt:** Wie sieht es in der eigenen Stadt aus?

**Klöpping:** Früher kamst du in eine Kneipe und bist nur nach Dortmund oder Schalke gefragt worden. Mittlerweile interessiert sich die ganze Stadt für den SC. Man läuft mit Kappe oder Trikot durch die Stadt und wird auf das letzte Spiel angesprochen. Die Mannschaft spielt guten Fußball, die Leute kommen ins Stadion. Es entwickelt sich was.



Hansa Rostock – Dynamo Dresden

Foto: bwd94.de

Die Rostocker Fans bleiben Hansa treu und entwickeln ihre Kurve weiter.

## „Kein Grund zum Ausruhen“

*Der FC Hansa Rostock bleibt vorerst zweitklassig. Aber das hat, wie die Suptras selbstbewusst darstellen, bislang noch keine negativen Auswirkungen auf die Fanszene.*

**Stadionwelt:** Der sofortige Wiederaufstieg hat nicht geklappt. Wie ist die Stimmung in der Fanszene, und wie hat diese sich überhaupt in der 2. Liga entwickelt?

**Suptras:** Natürlich ist man über das sportliche Abschneiden unserer Mannschaft sehr enttäuscht. Nichtsdestotrotz ist die Stimmung nach wie vor positiv, denn es macht wieder Spaß, die Heimspiele zu besuchen, trotz schlechter Leistungen auf dem Rasen. Auch bei den Auswärtsspielen merkt man kaum einen Schwund an reisefreudigen Hanseaten. Das ist unser großer Erfolg, der durch lange, harte Arbeit an der Gruppe und der Kurve realisiert werden konnte. Wir als Fans des FC Hansa repräsentieren unseren Verein so gut es geht (natürlich mit Ecken und Kanten) und beweisen unsere Treue auch in schweren Zeiten. Wenn die Spieler es nicht können, nehmen wir das Heft halt in die Hand. Wir sorgen dann möglichst dafür, dass der Funke auf die Masse der Zuschauer überspringt. Ich denke, dadurch zeichnet sich unsere derzeitige Stärke aus. In Liga 2 konnten wir unter Beweis stellen, dass der Abstieg uns nicht viel ausmacht, sondern uns im Gegensatz dazu neue Schaffenskraft und Erfahrungen verliehen hat. Die Choreografien und die Atmosphäre bei den Spielen sprechen für sich.

**Stadionwelt:** Was hat der Umzug in einen gemeinsamen Fanblock (27a) gebracht?

**Suptras:** Wie bereits angedeutet ist uns dadurch etwas gelungen, worauf wir schon ewig hinarbeiten. Alle aktiven Fans in einer Kurve zu versammeln war das Ziel. In der letzten Saison waren es nun noch nicht alle, aber auch so war es schon ein gravierender Unterschied zur Vorsaison, in der nur bei speziellen Gegnern Stimmung aufkam. Jetzt hat sich die Kurve kontinuierlich gefüllt und breitet sich bereits auf die anliegenden Blöcke aus. Andere Fans in den Stehplatzblöcken 1/2 und 8/9 haben dies natürlich bemerkt. Dadurch ist jetzt ein weiterer Zulauf zu erwarten. Wie viele es letztendlich werden, bleibt abzuwarten. Gruppen wie Blau Weiß Dynamik, Youngs Rostock und Fanatics Rostock haben sich zu diesem Schritt entschieden und werden die Kurve mit weiteren motivierten Leuten füllen. Nach außen wollen wir die Kurve dann als ein Ganzes darstellen, was die Aufgabe der kommenden Jahre sein wird. Man darf also gespannt sein. Es gibt noch sehr viel zu verbessern, und einen Grund zum Ausruhen gibt es noch lange nicht.

**Stadionwelt:** Sind die Ereignisse von Stendal vergessen, oder gibt es noch Nachwirkungen?

**Suptras:** Ein Vorfall wie Stendal geht an einer Fanszene natürlich nicht spurlos vorbei. Auch ein halbes Jahr nach den Ausschreitungen ist nichts vergessen. Allein schon durch die andauernden polizeilichen Ermittlungen. Bis jetzt

gab es ca. 150 Verhöre zu den Geschehnissen. Wie viel Schaden unsere Szene an diesem Ereignis nimmt und was für Lehren daraus gezogen werden müssen, können wir jetzt noch nicht sagen. Werte wie Zusammenhalt und Solidarität unterliegen, stärker als je zuvor, einer heftigen Probe.

**Stadionwelt:** Wie waren die Ost-Duelle in der 2. Liga? Was erwartet ihr euch von den Begegnungen in der kommenden Saison – Stichwort Jena?

**Suptras:** Die Ost-Duelle in der zweiten Liga haben uns eigentlich nur in unserer Meinung bestätigt, dass wir uns vor niemandem im Osten oder sonstwo verstecken müssen. Wir konnten jedem Vergleich, egal wo und wann, standhalten und haben uns in den Augen vieler ziemlich gut verkauft. Ich denke, wir haben anderen Szenen gezeigt, dass mit uns zu rechnen ist, und dass mit uns teilweise auch nicht zu spaßen ist. Zum Stichwort Jena: Ein Verein aus dem Osten, auf den wir im „Ultrazeitalter“ noch nicht getroffen sind. Von daher eigentlich eine Unbekannte für uns. Es ist jetzt aber nicht so, dass wir sie sonderlich beachten oder verachten, weil sie aus dem Osten kommen. Vielmehr sind sie einfach ein ernstzunehmender Gegner, der allein schon deshalb einen schlechten Stand bei uns hat. Genauso gut hätten ihr jetzt auch nach jedem x-beliebigen anderen Verein in der 2. Liga fragen können. Jeder neue Gegner ist natürlich eine große Herausforderung für unsere Gruppe und die gesamte Fanszene.



Ostseestadion

Foto: euroluftbild

### STADION

**Ostseestadion**  
Kopernikusstraße  
1.8057 Rostock

### Kapazität:

29.000 Plätze (alle überdacht)  
Sitzplätze: 20.500  
Stehplätze: 8.500

### Letzte Umbauten:

Das komplett umgebaute Ostseestadion wurde nach nur 16 Monaten Bauzeit am 04.08.2005 offiziell eröffnet.

### FANS

**Zuschauerschnitt 2005/06:**  
15.000

**Dauerkartenverkauf 2005/06:**  
2.350

**Erwarteter Dauerkartenverkauf 2006/07:**  
Keine Planzahlen vorhanden

**Eingetragene Fanclubs:**  
193

### Fanzines:

„Fanprojekt Live“  
mail@hansafanprojekt.de

### Wichtige Internetseiten:

**Unabhängige Fansseiten:**  
www.hansafans.de

**Fanclubs und Gruppen:**  
www.suptras.de  
www.bbr02.de  
www.ropiraten.com  
www.stadion-guerillas.de  
www.bwd94.de

### Foren:

www.hansaforum.de  
**Organisationen und Initiativen:**  
www.hansafanprojekt.de

### Fanbeauftragter:

Axel Klingbeil  
Tel.: (0381) 37 70  
fanbeauftragter  
@f-hansa-rostock.de

### Hansa-Fanprojekt:

Peter Schmidt  
Tel.: (0381) 20137 01



Generali Sportpark Foto: Chris Buhr

## STADION

**Generali Sportpark**  
Am Sportpark 1  
82008 Unterhaching

## Kapazität:

15.053 Plätze  
(davon 6.111 überdacht)  
Sitzplätze: 6.874  
(davon 6.111 überdacht)  
Stehplätze: 8.179  
(nicht überdacht)

## Letzte Umbauten:

Zur Saison 2000/2001 wurden Nord- und Osttribüne umgebaut und erweitert.

## FANS

**Zuschauerschnitt 2005/06:**  
3.200

**Dauerkartenverkauf 2005/06:**  
750

**Erwarteter Dauerkartenverkauf 2006/07:**  
1.000

**Eingetragene Fanclubs:**  
85

## Wichtige Internetseiten:

### Unabhängige Fanseiten:

[www.hachingfotos.de](http://www.hachingfotos.de)

[www.rot-blaue-kicker.de](http://www.rot-blaue-kicker.de)

### Fanclubs und Gruppen:

[www.unterhachinger.de](http://www.unterhachinger.de)

[www.brigadehaching.de](http://www.brigadehaching.de)

[www.lautsprecher-rotblau.de](http://www.lautsprecher-rotblau.de)

[www.hachingforever.de](http://www.hachingforever.de)

[www.haching-fanclub.de](http://www.haching-fanclub.de)

[www.rotblaufalken.de](http://www.rotblaufalken.de)

[www.fanclub-spvggunterhaching.de](http://www.fanclub-spvggunterhaching.de)

### Foren:

<http://43791.rapidforum.com>

## Fanbeauftragter:

Michael von Hammerstein  
[info@spvggunterhaching.de](mailto:info@spvggunterhaching.de)



SpVgg Unterhaching – Alemannia Aachen

Foto: hachingfotos.de

In Unterhaching sind die aktiven Fans auf sich selbst gestellt.

## „Wie haben eine Art ‚Mini-Stimmung‘ aufgebaut.“

*Norbert Zandtner ist Vorsitzender der „Haching Supporters Crew“. Die einzige Fanorganisation in dem Club aus dem Münchener Umland hatte sich bei ihrer Gründung vor fünf Jahren zum Ziel gesetzt, die veralteten Strukturen beim Ex-Bundesligisten aufzulockern. Zandtner spricht im Interview über den Stand der Dinge und die Erwartungen an die neue Saison.*

**Stadionwelt:** Wie ist die Entwicklung der HSC zu bewerten?

**Zandtner:** Wir haben allein im letzten Jahr fast 30 neue Leute hinzu bekommen und unsere Mitgliederzahl damit fast verdoppelt. Darunter sind sehr viele junge Leute im Alter zwischen 15 und 18 Jahren. Der Zuspruch hat uns selbst etwas überrascht. Er erklärt sich aber auch dadurch, dass die strengen Beitrittsregularien nach dem großen Ärger vor einem Jahr wieder gelockert worden sind. Wir sind uns sicher, dass wir in diesem Jahr die Grenze von 75 Mitgliedern noch überschreiten. Das freut uns natürlich, denn man kann in Sachen Auswärtsbusse oder Choreos wieder mehr machen.

**Stadionwelt:** Ist die HSC in der Fanszene akzeptiert?

**Zandtner:** Ganz und gar nicht. Es gibt noch immer gewaltige Vorbehalte. Hier ist es eben so, dass es in der Vereinsführung, aber auch in der Fanszene noch sehr viele alte Leute gibt, die noch ein anderes Bild vom Fanwesen haben und neuen Ideen gegenüber sehr kritisch sind. Da wird man schon komisch angesehen, wenn

man im Stadion etwas zu laut Unterhaching brüllt. Dabei haben wir ja extra darauf verzichtet, bei unserer Gründung den Begriff „Ultra“ zu hoch zu hängen. In Unterhaching gibt es insgesamt ein Problem in der Altersstruktur: Die Mittelklasse fehlt völlig, es gibt nur ganz alte und ganz junge Leute. Dadurch treffen Kritikpunkte oft direkt aufeinander, und es fehlt jemand, der vermittelt.

**Stadionwelt:** Seht ihr eure Interessen beim Verein gut vertreten?

**Zandtner:** Es gab und gibt keine Gespräche mit dem Verein. Wenn es zu einem Treffen kommt, dann nur, wenn irgendetwas mit dem Ordnungsdienst oder der Polizei vorgefallen ist. Der Verein hat es einfach noch nicht kapiert, was die Fans bedeuten. Zumindest haben wir ja eine Art „Mini-Stimmung“ aufgebaut und können uns in letzter Zeit zumindest bei den Heimspielen besser bemerkbar machen.

**Stadionwelt:** Was ist der Stand der Dinge im Konflikt mit dem Fanbeauftragten Michael von Hammerstein?

**Zandtner:** Da hat sich nichts geändert. Es gab seit rund einem Jahr keine Gespräche mehr zwischen ihm und der HSC, daher gibt es auch keine direkten Diskrepanzen. Er spricht eben nur für die älteren Fans. Die jüngere Generation hat er aber nicht im Griff. Wir scheinen zumindest für die Verhältnisse der Spielvereinigungen zu wild.

**Stadionwelt:** Gibt es Bemühungen, die Faninteressen stärker einzubinden, etwa durch die

Schaffung weiterer Organisationen?

**Zandtner:** Wir versuchen schon seit Jahren, da etwas zu verbessern. Aber ein Fanprojekt wie in anderen Clubs existiert hier nicht, und es ist auch schwierig, so etwas hier aufzubauen. Die Leute von der HSC sind schon die einzigen, die in irgendeiner Form etwas machen.

**Stadionwelt:** Welche Erwartungen habt ihr an die kommende Saison?

**Zandtner:** Erwartungen hat man immer viele, aber mit den Jahren ist man als Anhänger dieses Vereins sehr nüchtern geworden. Wir werden wohl wieder bis zum Ende zittern müssen, aber trotzdem die Klasse halten.

**Stadionwelt:** Gibt es Spiele, auf die ihr euch besonders freut?

**Zandtner:** Die Derbys natürlich. Wir spielen ja mittlerweile fast in einer halben Bayernliga mit 1860, Fürth, Burghausen und jetzt sogar Augsburg. Die Spiele gegen die Sechziger sind natürlich der Höhepunkt, wobei sie früher im Grünwalder Stadion oder Olympiastadion fast noch besser waren als jetzt in der neuen Arena. Auf Augsburg darf man gespannt sein. Da hat sich einiges entwickelt.

**Stadionwelt:** Macht ihr euch Sorgen, dass Augsburg euch den Rang ablaufen könnte?

**Zandtner:** Ich glaube eher nicht, dass Haching-Fans dorthin abwandern werden. Es sind einfach zwei ganz unterschiedliche Regionen. Im Gegenteil: Es ist eher besser für uns, dass es jetzt noch ein stimmungsvolles Spiel mehr gibt.

## Das Gefälle ist steiler geworden

Auch unterhalb der DFL agieren Fanszenen, plagen sich mit ihren Sorgen und Nöten, entwickeln Ideen und ergreifen die Initiative.

Es ist keine bahnbrechende Erkenntnis, dass die Nordstaffel innerhalb der deutschen Fußball-Drittklassigkeit die weitaus lebhaftere ist. 2005/06 verdeutlichte allerdings, dass die Attraktivitätsschere noch weiter auseinander geht. Die Zuschauerzahlen als wichtigster Indikator zeichnen ein deutliches Bild: 4.755 (+226) kamen im Durchschnitt zu den Nordclubs, im Süden passierten nur 1.834 (-495) die Tore. Beiden Ligen gemein: die Amateurvertretungen von Bundesligaver-einen will kaum jemand sehen. Während die Diskussion um ihre Verbannung wegen der 2008 anstehenden Neuordnung der Ligen ausgesetzt ist, ergeben sich für die Fans fast aller Vereine Themen unterschiedlichster Couleur.

In **Osnabrück**, dort wo die Fans in diesem Sommer keine Jahreskarten für die Nordgerade kaufen können, was auf einen baldigen Baubeginn der neuen Tribüne schließen lässt, war es im letzten Jahr ruhiger als noch in der Vorsaison. „Bei den Choreos waren wir nicht mehr so motiviert“, sagt Benjamin Wischmeyer von der Violet Crew, „was einfach an der Unzufriedenheit mit der Mannschaft lag.“ Zumindest zum Pokalspiel gegen den alten Nordrivalen Eintracht Braunschweig könnte es wieder eine farbenfrohe Ostkurve geben. In den vergangenen Jahren bedachten sich beide Fangruppen gegenseitig mit Aktionen rund um den Themenkomplex „Kühe“, bevor der Braunschweiger Aufstieg die Fortsetzung des Duells vorübergehend aufs Eis legte.

Über 1.000 Euro hatten die Fans des **1.FC Union Berlin** auf ihrem „Chemnitz-

Konto“ gesammelt, um jenen Fans, die nach den Auseinandersetzungen mit der Polizei anlässlich des Spiels beim CFC vor rund zwei Jahren (siehe *Stadionwelt* Nr. 6), vor Gericht zogen, bei den Prozesskosten unter die Arme zu greifen. In der Sommerpause kam es zur Verhandlung. Der Fanbeauftragte Lars Schnell war als Zeuge geladen. „Für einen Polizisten gab es einen Freispruch“, fasst er zusammen, „ein anderes Verfahren wurde eingestellt, weil es aber Zweifel an der Unschuld gab, wird er ein Disziplinarverfahren durchlaufen müssen. Derjenige, der seinen Fuß in den Nacken eines auf dem Boden liegenden Unioners gestellt hatte, erhielt



Foto: Stadionwelt

eine Verurteilung wegen Nötigung.“ Wenn nicht gerade prozessiert wurde, sammelten sich über einen Zeitraum von rund drei Wochen täglich bis zu 20 Anhänger hinter der Haupttribüne der Alten Försterei. Ihre Mission: die Errichtung des neuen VIP-Zeltes. „Da sind sogar einige in ihrer Mittagspause zum Helfen gekommen“, sagt Schnell. „Durch die Mithilfe konnte der Verein die Kosten für den Bau auf rund 800 Euro drücken, denn wir können auf unsere Fans zählen. Der Verein macht sich jetzt Gedanken, wie er sich bei

den ehrenamtlichen Helfern erkenntlich zeigen kann.“

**Darmstadt**, Erbacher Straße/Ecke Merckstraße – hier liegt ebenfalls der Geruch frischer Farbe in der Luft. Auf 135 Quadratmetern entstehen die neuen Räume des Fanprojekts Darmstadt, nachdem die beiden Container im Stadion am Böllenfalltor für die bis zu vier Mitarbeiter zu klein wurden. Unter tatkräftiger Mithilfe der Ultras Darmstadt wird eine Couch-ecke und ein Büro geschaffen. Bei der optischen Gestaltung der Wände mit Trikots oder Graffiti bleibt eine Wand weiß. Für den Beamer, der sie zukünftig bestrahlen soll, wird noch ein Spender gesucht. Unterdessen haben sich über das Forum von lilienfans.de rund 20 Anhänger zusammengefunden, deren Ziel es ist, Einfluss auf die Stadionbaupläne zu nehmen. Nach ersten Treffen in der „Lilienschänke“ ist klar: Eine „Pinsellösung“ zur Erfüllung der DFB-Auflagen reicht ihnen nicht – ein Komplettneubau soll her. Ihre Wünsche wollen sie in Kürze beim Oberbürgermeister vortragen.

Marc Kreisel hat seine Homepage umbenannt. Aus der in **Ahlen** beliebten Seite lrahlenfans.de wurde rwahlenfans.de. Nicht nur Außenstehende stolpern über den neuen Vereinsnamen „Rot-Weiß“, „auch den Ahlenern rutscht immer noch mal ein ‚LR‘ raus“, erklärt er. Dabei müssen sich die Fans in vielen Dingen an einen runderneuerten Verein gewöhnen: das Personal, das von den Werbetafeln „befreite“ Stadion, selbst die Stadionzeitung trägt einen neuen Namen. Kreisel: „Aber die meisten machen das gerne. Sie



Stadionpläne: Thema in den Fanszenen von Dresden und St. Pauli



Fotos: Kühnel/Pro-RHS, Stadionwelt



Zwei Traditionsclubs verstärken die Regionalliga Nord: 1. FC Union Berlin und 1. FC Magdeburg



Fotos: Stefan Hupe, Marco Schuch



Aufgestiegen in die Regionalliga Süd: FK Pirmasens und SSV Reutlingen



Fotos: Michael Müller, Szene E

sind froh, dass wir endlich unser Dasein als Kommerzverein hinter uns lassen können.“

**Saarbrückens** Fans sind über die Entwicklung ihres Clubs weniger erfreut, eher stocksauer. In sportlichen Dingen sei viel schief gelaufen, und auch die Neuverpflichtung des zuvor beim Lokalrivalen Kaiserslautern tätigen Trainers Michael Henke stieß auf mehr Skepsis als Applaus. Während „Vorstand raus“ zum Credo wurde, übt sich der Verein in Basisdemokratie: Die Fans dürfen per Abstimmung die Einlaufmelodie der kommenden Saison bestimmen. Unter anderem im Angebot: das Steigerlied, die Titelmusik von Ben Hur und die FIFA-Hymne.

Aufsteiger **FC Ingolstadt** bringt eine noch im Aufbau befindliche Fanszene mit. Schließlich gibt es den Fusionsclub erst seit 2004, „und vielen, die vorher Anhänger des MTV oder des ESV waren, hat eben das nicht gepasst. Sie haben sich abgewendet“, sagt der Fanbeauftragte Adrian Szmerecsuk. So verfügt der Verein aktuell nur über zwei Fanclubs. Zu einem haben sich 50 Bewohner des Caritas-Zentrums St. Vinzenz zusammengeschlossen, der andere, der 24 Mitglieder starke „Schanzerstorm“ besteht seit Februar dieses Jahres. „Wenn es gut läuft, werden wir zu den Auswärtsspielen sicher einen Bus zusammenbekommen“,

sagt Szmerecsuk, „und bei den Heimspielen rechne ich mit bis zu 2.000 Zuschauern.“

Die Fans des **SV Wilhelmshaven** gehören ebenfalls zu den Neuzugängen der Liga. Rund 850 kamen in der Oberliga, und 200 wollen sich trotz des ungünstigen Freitags-termins zum ersten Spiel in Bremen aufmachen. Angelika Lindemann, Fanbeauftragte der Rot-Gelben, stellt sie vor: „Wir sind harmlos. Für Bengalos sind unsere Leute zwar immer zu haben, aber das mussten wir denen natürlich austreiben. Wenn die Fans des einen oder anderen Ostvereins kommen, macht mir das mehr Sorgen.“

„Von oben“ kommen hingegen die **Sportfreunde Siegen**. Andreas Noack von der Brigada Siegena ist sogar überzeugt, dass der Abstieg einen Aufschwung für die Fanszene nach sich zieht: „Früher ist fast alles an unserem Fanclub hängen geblieben, aber in der zweiten Liga sind viele hinzugekommen. Weil wir viel Mist erlebt haben, sind wir alle zusammen ein gutes Team geworden. Das ist die Grundlage, um was aufzubauen.“ Zunächst soll in die stärkere Verteilung des Infoflyers „Leimbachtaler“ und den Aufbau eines eigenen Merchandise investiert werden, um mit den Überschüssen einen entsprechenden Tifo auf die Beine zu stellen.

Die Huldigung als „12. Mann“, die Nicht-Vergabe des Trikots mit der Num-

mer 12 – das war gestern. Bei **Rot-Weiß Erfurt** gab es für die Fans eine „Beförderung“: Sie gelten ab sofort als offizieller Co-Sponsor des Vereins. „Unsere Fans zahlen Eintritt, kaufen Fanartikel, essen und trinken im Stadion – ohne diese Einnahmen würde es den Verein nicht geben. Und schon deshalb haben sie ein Recht auf den Titel eines Sponsors“, lautet die Begründung des stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden Detlef Goss. In der konkreten Umsetzung werden die Fans künftig auf Briefköpfen, Interviewstellwänden oder in der Stadionzeitung einen Platz erhalten. Weiterhin sollen Fanvertreter an allen Veranstaltungen des Vereins teilnehmen. PR-Gag oder ehrliche Wertschätzung? Darüber gehen die Meinungen innerhalb der Fanszene auseinander.

Am Zoo herrscht starker Zuschauerschwund: Durchschnittlich 6.674 kamen nach dem Aufstieg in die Regionalliga zu den Spielen des **Wuppertaler SV**, zwei Spielzeiten später waren es nur noch 3.388. Andreas Wirtz von der Wuppertaler Supporter Vereinigung nennt die Gründe: „Durch die Jahreshauptversammlung im Februar haben sich noch mehr abgewendet. Nachdem ein Antrag, den durch die Fusion entstandenen Beinamen ‚Borussia‘ zu streichen, abgeschmettert wurde, kam es zu entsprechenden Beleidigun- ▶



Fanszenen, die sich zu Wort melden werden: Darmstadt, Stuttgarter Kickers, Erfurt und Saarbrücken im Süden, Kiel, Düsseldorf und Osnabrück im Norden

Fotos: SVD, F95: Stadionwelt, Kickers: Jonas Muth, Erfurt: Felix Poltermann, FCS: Dominik Fried, KSV: Sven Hornung, Osnabrück: fanclub-coesfeld.de

gen wie ‚Beweist erstmal, dass ihr richtige WSV-Fans seid‘.“ Mit Folgen: 15 Fanclubs haben sich aus der Fanclubliste streichen lassen, darunter auch die 120 Mitglieder starken Ultras Wuppertal. Der Fanbeauftragte Christian Weiß trat zurück, der Stand der Supporter Vereinigung auf dem Vorplatz musste unterdessen eingemottet werden. Wirtz: „Im Prinzip warten viele auf eine Entschuldigung des Präsidiums.“

Acht Jahre nach dem Neubeginn in der Kreisliga ist **Hessen Kassel** zurück im Blickfeld des überregionalen Fußballs. Die Fans sind entsprechend heiß auf die Regionalliga – und voller Tatendrang: In diesem Sommer nahmen sie beim Umzug des „Zissel“ – einer festen Größe im nordhessischen Partykalender – mit 40 Personen auf einem eigenen Wagen teil. Dass das Auestadion bis zur Fertigstellung der Gegengeraden in einigen Monaten nur eine Kapazi-

tät von 7.000 Plätzen aufweist, könnte bei gutem sportlichem Verlauf zum Problem werden. Zumindest freut sich der Anhang darüber, dass er mit seinen Nordkurven-Jahreskarten dann die besseren Plätze auf der Gegengeraden einnehmen kann.

Noch ein Umzug – aus Südwest wird Nord. Zwar sind Detailfragen wie Fahnenplätze und der Standort der Fanstände noch zu klären, doch wenige Monate vor der Fertigstellung des neuen Stadions steht fest: Die Anhänger des **1.FC Magdeburg** werden ihre Stammpplätze im Stehplatzblock U, zentral hinter dem Tor einnehmen. Endlich, meinen viele, denn die Bedingungen im Exil des Heinrich-Gerner-Stadions erwiesen sich als zunehmend stimmungshemmend. „Natürlich hatte das Flair“, erklärt Sven Friedrichs von den FCM-Ultras Blue Generation, „aber wenn bei der flachen und offenen Bauweise 20

Meter neben dir gesungen wurde, hat man schon nichts mehr gehört.“

Etwas früher, schon mit dem ersten Heimspiel, wird der Stimmungskern von **Holstein Kiel** seinen Platz gewechselt haben. Der bisherige Standort auf der Gegengeraden verwandelt sich in eine überdachte Tribüne, sodass der Umzug in den Westen – hier entsteht ebenfalls eine spielfeldnahe überdachte Hintertor-Stehplatztribüne – erfolgt. Nur die wenigsten trauern den alten Plätzen hinterher. Matthias Woloszyn, der Fanbeauftragte: „Da waren wir uns schnell einig, und das wird von der überwiegenden Mehrheit akzeptiert.“

Mit dem Wohnwagen ins Stadion? Eben jenes Bild könnte sich in der kommenden Saison in **Dresden** ergeben. Die Ultras Dynamo wollen dem Gedränge an ihrem Stand – bisher nur ein einfacher Tisch – Herr werden und suchen eine sta-

bilere Lösung. Da bis zur endgültigen Klärung der Modalitäten rund ums Stadion vom Kauf einer Hütte abgesehen wird, soll nach dem Wünschen der UD ein ostalgotischer Wohnwagen aus der DDR-Zeit her. Vorteil: Dieser ließe sich unter der Woche außerhalb des Stadions parken. Es gilt der Aufruf: Wer ist bereit, gegen eine kleine Ablösesumme einen entsprechenden Wohnwagen zu überlassen?

Für einen Großteil der auswärts reisenden Fans des **FC St. Pauli** heißt es in der kommenden Saison „Bus statt Zug“, denn schon zu den ersten Spielen in Wuppertal und Lübeck wird der Fanladen keinen Sonderzug anbieten. Zwar verfügt der Veranstalter über eine schriftlich fixierte „Auswärtsfahrtordnung“, doch schützte diese nicht davor, dass nach 16 Jahren

Fahrtenorganisation die Bundespolizei mit an Bord kam. Die Feststellung des Fanladens klingt fast resignierend: „Wie tief wollen die noch in unseren Freizeitbereich des Lebens eindringen? So macht das keinen Spaß mehr.“

Eine Neustrukturierung der aktiven Fanszene stand in **Reutlingen** an. Die Szene E hat sich, ganz nach dem Vorbild einiger größerer Ultragruppen, um einen Förderkreis erweitert. Eine direkte Anmeldung für die Hauptgruppe ist ab sofort nicht mehr möglich, diese kann man sich erst durch eine aktive Teilnahme am Fangeschehen erarbeiten. Damit der Nutzen für die Fanszene nicht allein auf die finanzielle oder materielle Unterstützung beschränkt bleibt, werden Förderkreismitgliedern nicht nur dieselben Rechte

bei Fanartikeln oder Auswärtsfahrten eingeräumt, sondern sie kommen auch in den Genuss der ab dieser Saison vergünstigten Eintrittskarten für den Block E.

Und wie nach jeder Saison werden die Fans auf den Rängen neue Bedingungen vorfinden, denn die Anlässe zur Veränderung sind vielfältiger Natur. Bei den **Stuttgarter Kickers** verwandelt sich der G-Block in einen „Familien- und Kinderblock“ mit entsprechend günstigen Eintrittspreisen und einer nicht näher genannten Überraschung inklusive, **Düsseldorfs** Fans werden bei mindestens drei Spielen ihre Plätze in der LTU-Arena gegen die im Paul-Janes-Stadion eintauschen, und in **Lübeck** finden sich die Gästefans nun hinter einem Fangnetz wieder. ■ *Maik Thesing*